Dresden, 1880.

Erscheint täglich früh 7 Uhr in der Expedition Marienstraße 13. Abonnementspreis vierteljährlich 2 Mark 50 Pfge., durch die Post 2 Mark 75 Pfge. Einzel. Nummer 10 Pfge.

Auflage 35000 Exempl.

Für die Rückgabe eingesendeter Manuskripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Inseraten-Annahme außerdem: Haasenstein u. Vogler in Hamburg, Berlin, Wien, Leipzig, Basel, Breslau, Frankfurt a. M. — Rud. Mosse in Berlin, Leipzig, Wien, Hamburg, Frankfurt a. M., München. — Daube & Co. in Frankfurt a. M. — Bureau d. „Invalidendank". — Havas, Laffite, Bullier & Co. in Paris.

Dresdner Nachrichten

Tagesblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr. Börsenbericht, Fremdenliste.

25. Jahrgang.

Inserate werden Marienstraße 13 bis Abds. 6 Uhr angenommen, Sonntags bis Mittags 12 Uhr. In Neustadt nur an Wochentagen: gr. Klostergasse Nr. 5 bis Nachm. 4 Uhr. — Der Raum einer einspaltigen Petitzeile kostet 15 Pfge. Eingesandt die Zeile 30 Pfge.

Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.

Auswärtige Annoncen-Aufträge von uns unbekannten Firmen und Personen inseriren wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Posteinzahlung. Acht Silben kosten 15 Pfge. Inserate für die Montags-Nummer oder nach einem Festtage die Petitzeile 20 Pfge.

Nacht-Telegramme.

Frankreich. Das Tribunal in Lille schob die Entscheidung der von den Jesuiten erhobenen Klage auf. In Lyon verließ bei der heutigen Vereidigung der neuen Parquetmitglieder und bei Einführung der neuen richterlichen Beamten eine größere Anzahl Advokaten demonstrativ den Sitzungssaal. — Senat. Der Kommissionsbericht über die Amnestievorlage sagt aus, daß das Land durchaus keine Amnestie wünsche. Der Zeitpunkt, wo religiöse Genossenschaften vertrieben würden, sei nicht geeignet, Mörder zurückkehren zu lassen. Die Regierung solle statt der Amnestie nur zahlreiche Begnadigungen vornehmen. Morgen findet die Berathung der Vorlage statt; gegen dieselbe hat sich Jules Simon, dafür Victor Hugo und Freycinet gemeldet. — In Bezier forderten gestern die Delegirten des republikanischen Klubs vom Unterpräfekten die Vertreibung der Franziskanermönche. Abends drang ein Haufen von tausend Mann in das Franziskanerkloster ein. Ein Truppentheil zerstreute den Haufen.

Belgien. Der Ernuntius Wannutelli verläßt nächsten Donnerstag Brüssel. — Die Kommunalverwaltung in Antwerpen verbot für Sonntag, wo die Katholiken den Wahlsieg vom 8. Juni feiern wollten, jede Manifestation und untersagte jede Ansammlung von mehr als 5 Personen auf den Straßen.

England. Unterhaus. Bradlaugh nahm heute seinen Sitz ein, nachdem er eine Erklärung an Eidesstatt abgegeben hatte. Dielke antwortet O'donoghue, daß es keinen Präzedenzfall gäbe, wo anläßlich der Ausweisung der Jesuiten einer fremden Regierung Vorstellung gemacht worden wären. Bisher habe kein von der Ausweisung in Frankreich betroffener englischer Unterthan um Schutz nachgesucht. Gladstone antwortet Richard, über die jüngst erwähnten Versuche Clarendons von 1870, den Beginn der Abrüstung herbeizuführen, sei nur ein Schriftwechsel mit Frankreich im auswärtigen Amte befindlich. Ueber einen Meinungsaustausch mit Deutschland wäre kein Schriftwechsel vorhanden, weil er vermuthlich nichtamtlich gewesen sei. Eine Vorlage der Schriftstücke sei daher, weil einseitig, unempfehlbar und könne zu irrigen Schlüssen führen.

Nr. 185. Witterung vom 2. Juli: Barometer nach Dörer Modell, Wallstraße 19 (Mbds. 7 U.) 761 Mill., seit gestern 3 Millim. gestiegen. Thermometergr. n. Reaum.: 18° W., nieder. Temp. 12° W., höchste 20° W. Wetter-Chrnik. Zeitweise u. bedeckt. Wint. Gewitter. Abds. heit.

Aussichten für den 3. Juli: Veränderlich, Neigung zu Regenschauern, warm.

Sonnabend, 3. Juli.

Politisches.

Paris hat keine Barrikaden gebaut, Paris hat keine Revolution gemacht, als die Jesuiten aus ihrem Kloster am 30. Juni in frühester Morgenstunde vertrieben wurden. Einige Krawalle, etliche Püffe, mehrere Verhaftungen — voilà tout! Auch in der Provinz hat die Jesuitenvertreibung zu keinen Ruhestörungen geführt. Ueberall, in Bordeaux, Avignon, Lyon, Marseille, Grenoble und Nantes, ging die Aufhebung der Jesuitennester mit geradezu unerwarteter Ruhe vor sich. Nur in Angers kam es zu einigen Straßendemonstrationen, da sich der dortige streitbare Bischof der Väter Jesu annahm und sie durch die Stadt geleitete. Gleichwohl versäumten die Söhne Loyola's nicht, ihre Austreibung theatralisch aufzuputzen, um das Mitleid der Bevölkerung zu erregen und sich als die Opfer der Tyrannei einen Glorienschein um den Schaufelhut zu weben. Freiwillig öffnete kein einziges Jesuitenkloster seine Pforten. Die Polizei mußte überall Schlosser holen und die Thüren gewaltsam öffnen lassen. Drinnen fand sie noch außerdem jede einzelne Zelle verschlossen. Abermals mußte der Schlosser die Thüre öffnen. Jeder der wenigen noch vorhandenen Jesuiten ließ sich lesend vorfinden. Von selbst ging Keiner, weder aus der Zelle noch dem Kloster; fast Alle forderten die Polizei auf, Hand an sie zu legen, sie wollten nur der Gewalt weichen. Mit ihrem ganzen scenischen Geschicke sorgten sie, namentlich in Paris, für rührende Scenen. Man führte einen blinden Jesuiten vor; ein wie zufällig von der Reise bestaubt ankommender Jesuit that sehr erstaunt, die Polizei im Kloster zu finden; den Schlußeffect bildete das Verbot der Mitnahme der Monstranz und die Fortführung eines 80jährigen Jesuitenpaters, der sich an den Schultern berühren ließ, dann aber den Polizeiern Alles verzieh und sie segnete. Gewiß werden diese und ähnliche Scenen nicht ohne Wirkung auf das Gemüth der katholischen Franzosen sein, auch werden sie, legendenhaft aufgeputzt, in der Geschichte des Jesuitenordens fortleben. Aber gewiß hätte diese mächtige, weltumspannende Brüderschaft sich nicht auf jene kleinen Scenen beschränkt, sie hätte vielmehr Straßenemeuten hervorgerufen und Bürgerkriege entzündet, wenn dies in ihrer Macht gelegen hätte. So aber kommen sie nicht über etliche Rippenstöße hinaus. Mag es in Frankreich auch noch so viel fromme Katholiken geben — den Jesuiten zu Liebe reißen sie doch nicht das Straßenpflaster auf und besteigen keine Barrikaden mehr. Die Zeit, da die Priester in Klöstern Verschwörungen ausheckten und durch Adel oder Bürgerthum Aufstände entzünden ließen, liegt im Mittelalter, nicht mehr im 19. Jahrhundert. Da begnügt sich Adel, Bürgerschaft und der Bauernstand, stummer Zeuge der Austreibung des Ordens zu sein. Als die Morgensonne des 30. Juni 1880 auf das Pariser Pflaster schien, da zeigten die Straßen das gewöhnliche Treiben; das Jesuitenkloster auf der Rue de Sevres war ausgenommen und in dem gegenüberliegenden großen Waarenlager Au bon marché, an welchem die Jesuiten mit großen Summen geschäftlich betheiligt sind, ging's lebhaft wie gewöhnlich zu.

Handelte es sich um die Verletzung der Religion, so würde Frankreich das nicht so ruhig hinnehmen. Religiöse Vorstellungen muß man überall mit der größten Schonung behandeln, gleichviel, wie man sonst über ihren Werth denken mag. Gewisse Satzungen des Bundes, den Jehovah mit dem „auserwählten Volke" der Israeliten geschlossen hat, wird ebenso wenig wie den Reliquienkultus, die Heiligenverehrung und andere Glaubenstheile der katholischen Religion der Protestant bekritteln, auch wenn er sie verwirft. Denn die Religion an sich ist nichts Willkürliches. Die Naturforschung kann diese Erscheinung erklären und die Philosophie die religiösen Vorstellungen kritisiren und läutern. Aber bei den Ultramontanen und specifisch den Jesuiten handelt sich's nicht um Glauben oder Unglauben. Der Ultramontanismus ist reine Parteisache, er mißbraucht die Religion zur Erreichung politischer Zwecke. Die Jesuiten haben sich mit keinem Staate jemals gut vertragen. Wenn die französische Regierung unterscheidet zwischen Jesuiten und anderen religiösen Orden, jene sofort vertreibt, diesen aber noch eine Gnadenfrist gewährt, so handelt sie nicht blos so, weil ihr die Beamten fehlen an einem Tage Hunderte von Klöstern aufzuheben, da jedes Ausnehmen eines solchen Nestes 6—7 Stunden Zeit erfordert, sondern sie hofft dadurch auch die anderen Orden zu bewegen, sich den Staatsgesetzen zu unterwerfen und damit ihre Existenz zu retten. Wenn der Papst in Rom milde Saiten aufziehen wollte, so würde er den Nichtjesuiten in Frankreich die Weisung zugehen lassen, um staatliche Duldung ihrer Klöster nachzusuchen. Bei seiner Hartnäckigkeit erlebt er aber den Schmerz, aus einem vorwiegend katholischen Lande die Mönche und Nonnen ausweisen zu sehen. Das ist binnen wenigen Wochen die zweite große Schlappe, die das Papstthum erleidet. Die Abberufung des belgischen Gesandten aus dem Vatikan ist ein schwerer Schlag für die Kurie. Nur seiner Doppelzüngigkeit hat der Papst diese Schlappe zuzuschreiben. Der von ihm für verrückt erklärte belgische Bischof von Tournay, Herr Dunant, fährt fort, alle Aktenstücke abdrucken zu lassen, die haarklein die Falschheit des Vatikans beweisen: der belgischen Regierung friedliche Gesinnungen zu heucheln und im Stillen die Bischöfe zum Widerstand gegen das Staatsschulgesetz aufzufordern. Dieser aktenmäßige Nachweis ist den Ultramontanen so fatal, daß sie die Setzer des Journals in Tournay, in welchem jene Aktenstücke abgedruckt wurden, von der Arbeit abhielten, so daß das Blatt zwei Tage nicht erscheinen konnte, bis die Redaction an Stelle der ultramontanen, unabhängige Schriftsetzer sich verschafft hatte. Leo XIII., den man als einen der feinsten Diplomaten feierte, hat sich in seiner eigenen Schlinge gefangen. Unaufrichtig sind die Päpste zwar immer den weltlichen Mächten gegenüber gewesen, aber in früheren Jahrhunderten konnten sie es ungestraft sein. Heute wird der Papst es stets hören müssen, daß seine besten Versicherungen keinen Glauben verdienen.

Noch ist zwar nicht bekannt, in welcher Form der Sultan gegen die ihm von dem Kongresse angesonnene Gebietsabtretung an Griechenland sich auflehnt, aber daß er es thut, ist mit der Hand zu greifen. Nicht einmal den kleinen Seehafen von Dulcigno läßt er von den Albanesen an die Montenegriner abtreten; wie viel weniger ein Gebiet mit 400,000 Einwohnern an die Griechen. Die türkischen Soldaten marschiren einfach aus Dulcigno ab, die Albanesen besetzen es und nun sollen die Montenegriner zusehen, wie sie es bekommen. Aehnlich wird's den Griechen ergehen. Die griechischen 40,000 Soldaten stehen vorläufig auf dem Papier. Wo sollen die 22 Mill. Drachmen zur Kriegführung herkommen, wenn die Staatskassen in Athen so leer sind, daß nicht einmal die Polizeibeamten ihre Gehalte bezahlt bekommen können?

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten."

Berlin, 2. Juli. Der Schluß des Landtags erfolgt am Sonnabend Nachmittags zwischen 5 bis 7 Uhr. Das Herrenhaus nimmt die Kirchenvorlage unverändert an.

Berlin, 2. Juli. In der Collektivnote an Griechenland und die Türkei sagen die Mächte, daß sie, da die in Verfolg des Congresses stattgehabten griechisch-türkischen Verhandlungen resultatlos, zur vorgesehenen Mediation geschritten wären und fordern zur Annahme des Grenzbeschlusses auf. In Conferenzkreisen nimmt man an, daß die Türkei und Griechenland selben acceptiren. Die Absendung der Lokalkommission ist von der Rückantwort der Betheiligten abhängig. Die Mittheilungen über ein zu entsendendes englisch-französisches Geschwader entsprechen nicht der jetzigen Sachlage, obschon später diese Eventualität nicht ausgeschlossen ist.

Ems, 2. Juli. Am 4. ds. trifft Fürst Milan von Serbien zum Kurgebrauch hier ein.

Frankreich. Das erstinstanzliche Tribunal in Lille entschied trotz des Widerspruchs des Präfekten die Frage der Kompetenzgerichte zu Gunsten der Jesuiten.

Türkei. Djubdey, Mitglied der Albanesenliga, überfiel und tödtete am 27. Juni mit mehreren Arnauten den Gouverneur Novibazars, Hassan Pascha. Hassan hatte wegen zunehmender Gährung der Arnauten des dortigen Distrikts und wegen der Gefahr für die Christen eine allgemeine Entwaffnung angeordnet.

Berliner Börse vom 2. Juli. Die Börse eröffnete heute wieder sehr fest und die Course erhoben sich im Durchschnitt sogar noch über das gestrige Niveau. Dabei entwickelte sich ein bedeutendes Effektengeschäft. Gute Tendenzberichte von den internationalen Börsen trugen das ihrige zu der rosigen Stimmung bei. In der Mitte machte sich zwar eine kleine Abschwächung geltend, die indeß vorübergehend war, denn die Börse schloß fest, wie sie begonnen. Im Vordergrunde standen namentlich Banken, denen sich das Publikum jetzt mehr zuwendet, weil man in Folge der andauernden Hausse auf günstige Semestralabschlüsse hofft. Von sächs. Banken zogen Dresdner, Leipziger Credit, Leipziger Disconto und Chemnitzer Bankverein Bruchtheile an. Von Industrien gewannen Färberei Körner 3¼, Hartmann gaben 2, Schönherr 1½, Soldrig 1 Proc. von ihren in den letzten Tagen erzielten Avancen ab. Continental-Pferdebahn hob sich um ½ Proc.

Lokales und Sächsisches.

— Se. Maj. der König wohnte gestern Vor- und Nachmittag in Leipzig den Vorlesungen des Rectors Lange über Cicero, der Professoren Dr. Heinze, Wundt, Erb und Riddeck bei — der König hört also mehr Kollegien an einem Tage als mancher Student die ganze Woche. In der Mittagszeit besichtigte der König die Etablissements von Scheiter u. Giesecke, die Buchhandlung von Volckmar, die Dampf-Buchbinderei von Fritzsche und eine städtische Bezirksschule. Zur königlichen Tafel hatten die Minister v. Gerber und v. Abeken, sowie viele hohe Herren Einladungen erhalten.

— Ihre Maj. die Königin ist am Donnerstag Abend 6 Uhr 50 Min. von Leipzig nach Krauchenwies bei Siegmaringen abgereist, behufs eines Besuches bei J. kgl. H. der Frau Fürstin von Hohenzollern.

— Der Herrenmeister des Johanniterordens, Prinz Karl von Preußen, hat am 24. Juni in der Johanniter-Ordenskirche zu Sonnenburg 64 Ehrenrittern des genannten Ordens den Ritterschlag und die Investitur ertheilt. Unter denselben befanden sich der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am königl. sächsischen Hofe Graf v. Dönhoff und der Oberst z. D. v. Ekensteen zu Dresden.

— Nach Beendigung der Bundesrathssitzungen ist der sächsische Bevollmächtigte, Geh. Finanzrath Golz, wieder nach Dresden zurückgekehrt.

— Herr Handelskammerpräsident und Stadtrath Rülke befindet sich auf einer Urlaubsreise nach Süden. Er hat es bisher sorglich geheimgehalten, ob er nach Italien, Egypten oder Algier geht.

— Bei dem Rundgang der königlichen Majestäten durch die Wollausstellung in Leipzig erregten die Fabrikate von Samter aus Liegnitz das lebhafte Interesse der Herrschaften. Namentlich interessirte sich die Königin sehr für einen aus Chenille gearbeiteten Mantel „Patti", ein Rahmen-Fichu „Lea" und ein mit Atlas verziertes Kinderkleidchen. Die hohe Frau ließ sich die Rahmenfabrikation persönlich in der Ausstellung vormachen und ehrte den Fabrikanten durch Annahme der angefangenen Arbeit. Noch ist der sehr netten Collektiv-Ausstellung von Damenkleidern aus Hainichen zu erwähnen. Die in Hainichen fabricirten wollenen Röcke für die Bauernbevölkerung zeichneten sich ebenfalls durch Gediegenheit und Geschmack aus. Niedlich war das Glasschränkchen, in welchem die ehemalige Mördlitz'sche Tuchfabrik aus Bautzen ihre Fabrikate vorführte. Das in den Börsenberichten so vielfach genannte Aktien-Unternehmen hatte in einem Kästchen Pröbchen seiner Leistungen ausgestellt.

— Eine Durchsicht der Dresdner Witterungs-Beobachtungen von 1848 bis 1879 zeigt, daß es während dieser 32 Jahre 22 Mal am Siebenschläfertag geregnet hat und daß auf den Juli durchschnittlich 16 Regentage kommen. Unter diesen 22 Fällen sind indeß nur 10 Fälle, in denen die Zahl der Regentage 16 oder mehr betrug, es ist daher die Wahrscheinlichkeit, daß nach dem regnerischen Siebenschläfer ein regnerischer Juli folgen werde, nur 10/22, oder die Regel trifft in 100 Fällen nur 45 Mal ein. Günstiger gestaltet sich die Wahrscheinlichkeit des Eintreffens für den Fall, daß es am Siebenschläfer nicht regnet, denn unter 10 Jahren kam es 6 Mal vor, daß auf einen regenlosen Siebenschläfer ein heiterer Juli folgte. Einige Jahre, wie 1852 und 1878, ergaben ganz auffallende Thatsachen für den Grad der Zuverlässigkeit der genannten Regel.

— Ueber den Handel Moskau's 1879 in Beziehung zu Deutschland bringt der „H. A." einen Bericht, dem folgende Notizen, die speziell die sächsische Industrie angehen, entnommen sind. Danach liefert Deutschland dorthin fast ausschließlich die Werkzeugmaschinen und den größten Theil der Maschinen für den Eisenbahnbetrieb; auch sind fast sämmtliche Personenwaggons der Eisenbahnen deutschen Ursprungs. Bis auf die Webstühle liefert Deutschland wohl alle Hilfsmaschinen für die Webe-Industrie, während für Baumwollmaschinen England dominirt. Chemnitz macht ein bedeutendes Geschäft in Werkzeugen nach Moskau und hat die englische Concurrenz verdrängt. Leider fangen einige Firmen Deutschlands an, den Preis auf Kosten der Güte herabzusetzen, was in russischen Kreisen unbedingt Tadel findet. Die sächsischen Sandmühlsteine werden neuerdings durch russische ersetzt. Deutschland sollte diesem Umstande volle Aufmerksamkeit schenken, denn es ist vorauszusehen, daß in Rußland nach und nach große Dampfmühlen angelegt werden müssen, weil Rußland anstatt Getreide Mehl importiren muß. Sachsen (Kriimmitschau, Chemnitz und Werdau) ist die ausschließliche Bezugsquelle von Vigogne, halbwollenen und gestrickten Garnen; würden die sächsischen Spinner (heißt es in dem Berichte weiter) streng reelle und gute Waaren liefern, so würden sie sich ihre Position am Markt in Moskau selbst verbessern und könnten auf einen bedeutenden und ständigen Absatz rechnen. Eine strenge Solidität und gute Ausführung der Aufträge, so schließt der Bericht, werden der deutschen Industrie ein noch größeres Absatzgebiet in Rußland verschaffen.

— Nach einer Mittheilung des Chefs der sächsischen Forstverwaltung, Landforstmeister Roch, existiren für die Mehrzahl der sächsischen Forstbezirke Waldarbeiterkassen, welche den Betheiligten Pensionen und Unterstützungen bezahlen. Diese humanen Kassen sind schon seit langer Zeit gegründet und haben, ohne wesentliche Staatsunterstützung, sogar recht bedeutende Vermögensbestände angesammelt. Seit dem Jahre 1878 aber zahlt der sächsische Staat aus seinen Forstkassen an diese Waldarbeiterkassen 50 Proc. der von den Waldarbeitern jährlich eingesteuerten Beiträge. Leider haben aber diese so wohlthätigen Hilfs- und Unterstützungskassen trotz des ansehnlichen Staatsbeitrags nicht überall Eingang gefunden, und zwar lediglich wegen des Widerstrebens der Arbeiter selbst, die gegen ihren Vortheil förmlich blind sind. Dieses Widerstreben der Arbeiter gegen ihren effectiven Vortheil ist ein recht charakteristisches Zeichen der „Reife" eines guten Theils unserer Arbeiterbevölkerung, von welcher immer so viel gefaselt wird. Das allgemeine Wahlrecht ist auch so eine Folge der „Reife" der Arbeiterbevölkerung.

— Die königl. Amtshauptmannschaft Annaberg fordert mittelst öffentlicher Bekanntmachung zur thunlichsten Vorsicht beim Betreten der Wälder auf, da in letzter Zeit verschiedene Personen, namentlich Kinder von Schlangen gebissen worden sind. — Ist Jemand gebissen, so ist sofort die Bißwunde recht nachhaltig und gründlich mittels des Mundes auszusaugen (falls nicht etwa die Lippen selbst wund sind), sowie das verletzte Glied oberhalb der Wunde mit einem Tuche fest zu umschnüren. Ist reines frisches Wasser zur Hand, so wasche man die Wunde damit aus und schlage solches über; in Ermangelung desselben lege man kühle Erde auf. Bevor ärztliche Hilfe erscheint, die man so schnell als irgend möglich zu erlangen suche (vielleicht dadurch, daß der Verletzte sich eher zum Arzte als nach Hause begiebt), empfiehlt es sich, die Wunde nochmals mittelst sogenannten trockenen Schröpfkopfes vom Barbier oder von der Hebamme aussaugen zu lassen und sie mit verdünntem Salmiakgeiste (1 Theil Salmiakgeist auf 2 Theile Wasser) auszuwaschen. Die Lehrer sind ersucht worden, diese Bekanntmachung ihren Schulkindern zur Kenntniß zu bringen.

— Der seit dem Jahre 1873 als Polizeidirektor in Prag fungirende k. k. Hofrath Cihlarz ist auf sein Ansuchen in den Ruhestand versetzt worden.

— In der Nacht vom 8. zum 9. April dieses Jahres überraschte der Topfwaarenhändler Raab seine Ehegattin bei einem zärtlichen Stelldichein mit einem anher kommandirten Soldaten des Infanterie-Regiments Nr. 107, mit welchem die verehel. R. ein Liebesverhältniß unterhielt und in der gerechtfertigten Aufregung kam der betrogene Ehegatte so lebhaft mit dem verliebten Vaterlandsvertheidiger in Streit, daß seine Sistirung auf die Polizeiwache erfolgte. Inzwischen räumte die ungetreue Frau so weit als möglich die Wohnung aus und nahm u. A. auch ein Fischglas, einen schwarzen Pinscher und Staatspapiere im Werthe von 900 M. mit, um deren Herausgabe der nur kurze Zeit abwesend gewesene Ehemann klagte und natürlich gleichzeitig den Ehescheidungsprozeß anstrengte. Die Civilkammer des Königl. Landgerichtes verurtheilte vorgestern die verehelichte Raab zur Herausgabe der erwähnten Sachen und Erstattung sämmtlicher Kosten.

— Der Prozeß gegen den Kaufmann Ferdinand Levy, der bekanntlich wegen Vornahme unzüchtiger Handlungen mit Gewalt am Dienstag zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus verurtheilt wurde, dürfte noch ein Nachspiel erleben. Die Frau des Verurtheilten wurde nämlich nach beendigter Sitzung ebenfalls zurückgehalten, weil sie in dem Verdachte stehen soll, den Versuch gemacht zu haben, die Hauptzeugin in Verbindung mit einer anderen Person zur Erstattung einer wahrheitswidrigen Aussage zu bestimmen.

— Das Comité für die Oberlausitzer Wasserbeschädigten, welches in dem reizenden Marienbade von einer Anzahl sächsischer Badegäste gebildet worden ist, hat bereits 1500 Mark gesammelt. Außerdem hat die königl. sächs. Hofschauspielerin Fräul. Pauline Ulrich, welche daselbst am Montage ein einmaliges Gastspiel eröffnete, diesem Hilfscomité ihren Antheil an dem Ertrage dieser Wohlthätigkeitsvorstellung (615 Mark) ungeschmälert überreicht. Mit solchen auswärtigen Gastspielen unserer Hofschauspieler kann sich Jedermann einverstanden erklären.

— Eine hervorragende Gabe für die Oberlausitzer ging uns gestern von der bekannten Firma G. Bäßler u. Comp. in Glauchau mit Eintausend Mark zu, welche wir hier mit bestem Dank quittiren.

— Die Eröffnung der neuen Pirna-Berggießhübler Sekundär-Eisenbahn ist nun definitiv auf die ersten Tage im August festgesetzt.

— Jener Mann, welcher am 29. vor. M. auf der Augustusbrücke den Versuch machte, sich in die Elbe zu stürzen, schreibt uns gestern, daß er nur noch auf eine Schreiber- oder Comptoirdienerstelle hoffen dürfe, da schwerer Arbeit sein in Folge des Typhus gelähmter Arm nicht mehr gewachsen sei. Sollte Jemand eine derartige Stelle zu vergeben haben und den Mann — über dessen Leben wir sonst freilich weiter nichts wissen — kennen lernen wollen, so liegt die Adresse in unserer Redaktion.

— Die Anmeldung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst hat unter den bekannten Bedingungen bei der kgl. Prüfungs-Kommission für Einjährig-Freiwillige bis längstens zum 1. August zu erfolgen.

— Im städtischen Leihhause wurden im eben verflossenen Monat 94,962 Mk. auf 6902 Pfänder ausgeliehen und 5889 Pfänder mit 88,347 Mk. eingelöst.

— Heute Abend 8 Uhr veranstaltet Herr Restaurateur Aug. Naumann, Kaulbachstraße 12, in seinem geräumigen Garten zum Besten der Oberlausitzer eine humoristische Abendunterhaltung mit italienischer Nacht. (Siehe Inserat.)

— Außer den gestern erwähnten Blitzschäden in Dresden während des vorgestrigen in der ersten Nachmittagsstunde niedergegangenen Gewitters hat ein Blitz auch in eine an der vorderen Einfassung der Villa Nr. 14 in der Hohen Straße stehende Silberpappel geschlagen und den Wipfel herunter gerissen.

— In der gesegneten Riesaer Pflege hat am Donnerstag der Rapsschnitt begonnen.

— Polizeibericht. Vom 5. d. M. an wird der Fischhofplatz vom Freibergerplatz ab bis zum Heinrich'schen Grundstück Nr. 10 wegen Schleusenbaues auf 2 Wochen für den Fahrverkehr gesperrt sein. — Während des Gewitters am Donnerstag Nachmittag hat der Blitz auch eine Telegraphenstange der Sächs.-schles. Staatsbahn oberhalb der sogenannten Heerstraße getroffen, ist an den Leitungen weiter gegangen, indem er dabei sämmtliche Telegraphenstangen bis über die Carolabrücke hinweg beschädigte. Ein Theil des elektrischen Stromes fuhr in das Stations-Telegraphen-Bureau an der Lößnitzstraße und verlor sich an der dort nach außen führenden Blitzableitung in der Erde.

— Gelegentlich einer am Freitag abgehaltenen Geburtstagsfeier des hiesigen wohlbekannten Zucker-Agenten Hugo B. wurden an der Tafelrunde, deren culinarische Genüsse Herr Hänsler (Stadt Nürnberg) trefflich besorgt hatte, 32 Mark 70 Pf. für die Oberlausitzer gesammelt, die wir mit bestem Dank empfingen.

— In der städtischen Sparkasse betrugen im Monat Juni: bei der Hauptexpedition in Altstadt die Einlagen 303,570 Mk., die Rückzahlungen 242,572 Mk.; bei der Filialexpedition in Neustadt betrugen die Einlagen 120,143 Mk., die Rückzahlungen 95,698 Mark.

— Einen wahrhaft genußreichen Aufenthalt bietet augenblicklich unser Großer Garten. Besonders der sog. Schmuckgarten vor dem Palais ist ein wahres Schatzkästchen. Herrliche Rosenbouquets hauchen eine Fülle von Duft aus. Ganz neu ist das Ziehen der Rosen auf ebner Erde; diese Art Landschaftsgärtnerei wird sich, wiewohl sie kostspielig sein mag, gewiß in seinen Gärten einbürgern. Die Schwäne auf dem Teiche haben jetzt Junge und es ist eine Freude, das Schwanenpaar mit seinen 5 grauen Jungen majestätisch über den Teich segeln zu sehen. In den Gebüschen leuchten jetzt Abends hunderte von Glühwürmchen. Ach, in welcher herrlichen Umgebung spielt Neumüller und doch klagen die Künstler über schlechten Besuch!

— Bezüglich des, wie gestern hier mitgetheilt, in der Nacht zum 30. vor. Mts. in der Kirche zu Conradsdorf bei Freiberg ertappten Kirchenräubers, der alsbald verstarb, bringt der „Freib. Anz." Näheres. Nachdem alle Ausgänge der Kirche von Außen besetzt waren, gingen 5 Conradsdorfer Männer, unter ihnen der mit einem Säbel bewaffnete Kantor Eckhardt in das Innere. Als man den Räuber unter einer Kirchenbank entdeckt, springt er auf und stellt sich zur Wehr. In diesem Augenblicke ruft Jemand: „der Kerl hat eine Pistole in der Hand" und stößt hierauf sofort der Kantor seinen Säbel dem Manne in die Brust, so daß die Spitze der Klinge zum Rücken heraustritt. Den Mann zu tödten hatte der Kantor natürlich nicht die Absicht, indessen kann in solchen Fällen ein langes Besinnen nicht gefordert werden; die That war ein Akt der Nothwehr. Das Weitere ist bekannt. Obschon die Identität des Mannes auch heute noch nicht festgestellt ist, wurde doch in dem Todten vom Schuhmachermstr. Müller in Niederwernsdorf der Kirchenräuber von Herandorf und vom Schneidermeister Drechsel in Kämmerswalde der Verkäufer des Altartuches aus der Kirche in Kämmerswalde recognoscirt.

— Auch in Böhmen sammelt man für die sächsischen Wasserbeschädigten. In dem benachbarten Tetschen veranstaltete vorige Woche der rührige Wirth des Dampfschiff-Hotels, Herr Inspektor Löschke, einen „italienischen Abend", der unter Mitwirkung von Gesangskräften sehr animirt verlief. Die Beleuchtung des Gartens und ein solennes Feuerwerk bestritt Herr Löschke aus eigenen Mitteln. Der Ertrag des internationalen Festes (ein italienischer Abend, besucht von Böhmen für unglückliche Sachsen) ward uns durch Herrn Direktor Teucher, einem geborenen Sachsen, mit 42 fl. und 5 Mk. eingesendet. Bei diesem Anlaß sei für Durchreisende das Dampfschiff-Hotel in Tetschen mit seinem schattigen Garten (fast dem einzigen, den ein Hotel in Tetschen besitzt), seinen sauberen Betten und seiner trefflichen böhmischen Küche bestens empfohlen.

— Im Berg-Restaurant zu Cossebaude hält heute die Fürstenschule zu Meißen ihr großes Sommerfest ab, an welchem viele Meißner und Dresdner Familien Theil nehmen werden. Auch findet morgen das erste Kirchfest in diesem schönen Etablissement statt, zu welchem ein Extrazug um 3 Uhr vom Berliner Bahnhof nach Cossebaude abgeht.

— Wieder ein ehrlicher Droschkenkutscher! Dieser Tage fuhr ein Herr mit der Droschke 457 nach dem Bahnhofe. Dort angekommen, bemerkt er, nachdem er bereits den Perron betreten, daß er sein Portemonnaie mit ca. 600 Mark und seinem Eisenbahnbillet nicht mehr besitzt. Er begiebt sich nach dem nächsten Polizeibureau und dort — ist sein Portemonnaie bereits vor ihm angekommen. Der Kutscher hatte dasselbe, nachdem er es im Wagen gefunden, sofort einem Gendarm gemeldet und auf dessen Anrathen dahin gebracht. Alle Achtung!

— Leipzig. Das große Bürgerfest im Schützenhause am 1. Juli ward einigermaßen durch das Wetter beeinträchtigt. Gerade als Se. Majestät und die Königin, sowie Prinz Georg und Gemahlin dort weilten, von 3 bis 4 Uhr, begann das Gewitter und behinderte den Verkehr im Freien. Eine colossale Menschenmenge war trotzdem versammelt und begrüßte den Monarchen mit den lautesten Sympathien. Daß die Oberlausitzer von den Leipzigern nicht karg bedacht werden, ergiebt die erste Hauptsumme bei diesem Feste, die 25,000 Mark aufweist. Um 5 Uhr fand im Palais das Diner statt und um 6 Uhr begleitete der König die Königin, welche ihre Badereise über Sigmaringen nach der Schweiz antrat, auf den bairischen Bahnhof und um 7 Uhr erschien der König mit Prinz Georg und den Hofchargen im festlich decorirten Carola-Theater. Abends waren auf den Plätzen und an vielen öffentlichen Gebäuden vielfach hell leuchtende Gasdecorationen angebracht und bis spät in die schöne Sommernacht wogte das zahlreiche Publikum in den Anlagen vor dem königlichen Palais.

— Vorigen Montag wurde in Weigmannsdorf das noch im Anfang unseres Jahrhunderts in voller Blüthe gestandene, aber durch elementare Ereignisse zum Erliegen gekommene, unter dem Namen „Augustus vereinigt Feld" bekannte Bergwerk wieder in Betrieb gesetzt.

— Stolpen. Nächsten Sonntag, Montag und Dienstag wird hier zum 25. Male das alljährliche Volksfest und Vogelschießen, verbunden mit solennem Schützenauszuge, abgehalten. Wenn schon die reizende Lage des Festplatzes mit den angrenzenden prächtigen Parkanlagen an und für sich für Fremde viel Anziehendes hat, so ist ganz besonders auch noch der Besuch des Schlosses sehr lohnend, da dasselbe in historischer Beziehung so Manches Merkwürdige und Interessante bietet und überdies eine herrliche Rundsicht gewährt.

— Aus Freiberg wird eine schändliche Thierquälerei berichtet, die hoffentlich nicht ungestraft bleibt. In der Annabergerstraße hat am Sonnabend ein Mann seinen Hund, einen schwarzen Pudel, an einem Bindfaden, den er dem Thiere um den Hals geschlungen, aus der Hausflur auf die Straße geschleift, dort mit der Axt wuchtig auf den Kopf geschlagen, ihn dann, trotz seines Heulens und Winselns liegen lassen, endlich aber ein Messer geholt, den Hund am Bindfaden wieder in die Höhe gezogen, so daß er in der Luft hing und ihm nun die Kehle durchschnitten. Nach dieser abscheulichen That ging der Mann, das blutige Messer im Munde, in einen in der Nähe befindlichen Kramerladen.

— In diesen Tagen ist die große Glocke der Kirche zu Glashütte, die seit 1485 läutet wird, zersprungen.

— Beim Baden in der Zschopau ertrank bei Frankenberg der 20jährige Kaufmanns-Commis der Firma Steiner u. Sohn, Namens Weberstädt aus Gotha.

— In der lithographischen Anstalt von Fritzsche in Leipzig gerieth am Donnerstag Nachmittag ein erst 19jähriger Arbeiter in das Getriebe einer Maschine und ward sofort todtgedrückt.

— Ein einem der letzten Tage ging das vor ein von dem Verwalter des Rittergutes Abtnaundorf, Herrn Florey, und dem Hofmeister Mannewitz besetztes Geschirr gespanntes junges Pferd durch. Mannewitz ward dabei so unglücklich aus dem Wagen geschleudert, daß er anscheinend leblos in seine Behausung geschafft werden mußte und schwerlich mit dem Leben davon kommen wird. Herr Florey hat weniger schwere Verletzungen davongetragen.

— In Rossen hat am 30. v. Mts. ein Mann seine Ehefrau, mit der er in Unfrieden lebte, auf dem Pfarrberge durch Erdrosseln zu tödten versucht. Er warf ihr hinterrücks einen Strick über den Kopf und zog die Schlinge zu und nur dem Umstande hat die Frau ihr Leben zu danken, daß sie einen Arm zwischen Hals und Schlinge gehalten, der das Ersticken verhinderte bis Leute herbeieilten, die sie aus den Händen des Verbrechers befreiten. Dieser Vorfall giebt dem „Freib. Anz." zu folgender Auslassung Gelegenheit: „Es ist als eine Merkwürdigkeit zu bezeichnen, daß im Freiberger Landgerichtsbezirke die Verbrechen des Mordes und Todtschlages zum größten Theile in westlicher Richtung, die Widerstände dagegen im Süden begangen werden." — Etwas dunkel zwar, aber — s' klingt recht wunderbar.

— Die Dienstmagd Emilie Laura Weinhold aus Langenrinne, welche am 20. vor. Mts. in Weißendorn auf dem Stiftungsfest der dortigen freiwilligen Feuerwehr in Folge Herabfallens zweier mit Petroleum gefüllter Behälter des Kronleuchters erhebliche Brandwunden empfing, ist am Mittwoch Abend an denselben gestorben.

— Mittwoch Abend fiel das 4jährige Mädchen des Gemeindevorstandes Flehmig in Thurm in einen Brunnen, wurde zwar noch lebend herausgezogen, verstarb aber alsbald.

— Der Schwurgerichtshof verurtheilte gestern den Mühlsteinfabrikanten Karl Ehregott Wendschuch wegen Nothzucht unter Annahme mildernder Umstände zu 3 Jahren Gefängniß. Die Sitzung fand unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt. Vertheidigung von Herrn Rechtsanwalt Fränzel.

— Der Schlossergeselle Curt Ferdinand Pittrich und der Maler Franz Alfred Wagenhöner wurden gestern von der Strafkammer III. zu je 1 Jahr 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. Die Verurtheilten sind mit den Einbrechern identisch, welche vor einiger Zeit in den frühen Morgenstunden in dem Laden des Uhrmachers Hille an der Pillnitzerstraße eingebrochen waren und 14 theils goldene, theils silberne Uhren gestohlen hatten.

— Schwurgericht. Prozeß gegen Wäntig und Genossen. Schluß. Aus dem Gutachten des kaufmännischen Sachverständigen de Mieville ergab sich u. A., daß die von Wäntig gezogenen Bilanzen unrichtige gewesen waren und in der That, den 100,000 Mk. Passiven standen nur 2000 Mk. Aktiven bei dem Zusammensturze des Geschäftes gegenüber. Die Herren Geschworenen fanden den Angeklagten Wäntig nur für schuldig, Handelsbücher, deren Führung ihm gesetzlich oblag, in betrügerischer Absicht vernichtet, resp. beseitigt, sowie nicht ordnungsmäßig geführt zu haben, verneinten aber die Annahme mildernder Umstände; Schubert wurde nur des einfachen Bankerotts, und die verehel. Humbser einer falschen Versicherung an Eidesstatt aus Fahrlässigkeit für schuldig erachtet. Nachts ¾12 Uhr verkündete der Gerichtshof das Erkenntniß, welches für Wäntig auf 1 Jahr 6 Monate Zuchthaus und 3 Jahre Ehrenrechtsverlust, für Schubert auf 6 Monate Gefängniß (wovon 2 Monate verbüßt) und für die verehelichte Humbser auf 1 Monat Gefängniß lautete. Der Antrag des Herrn Rechtsanwalt Richard Schanz, die vorläufige Haftentlassung des Familienvaters Schubert, dessen bedauernswerthe Gattin ununterbrochen der Verhandlung beigewohnt hatte, betreffend, wurde von dem Herrn Präsidenten berücksichtigt. — In der gestrigen Nachmittagssitzung des Geschworenengerichts erschien die bereits fünf Mal seit 1873 wegen Betrugs und Unterschlagung bestrafte Anna Augusta verehelichte Mädchler wegen Urkundenfälschung im schweren Falle und Betrugs auf der Anklagebank. Am 12. März erschien die Mädchler, welche inzwischen an einen Musikus verheirathet war, bei dem Pfandleiher Naumann, dem sie sich als die noch ledige Mädchler vorstellte und ersuchte unter Vorzeigung des Deponirung eines ihrem Vater gehörigen Begräbnißkassenbuches um ein Darlehn von 50 M. Naumann erklärte sich ablehnend mit dem Hinweis, er könne doch behufs seiner Deckung nicht warten, bis der Vater der M. verstorben sei und die statutarisch zugesicherten 72 Mark zur Auszahlung gelangten. Als ihm jedoch die Angeklagte vorlog, sie gelange demnächst in Besitz eines Sparkassenbuches mit einer bedeutenden Einlage, ließ sich N. herbei, gegen Aushändigung des Kassenbuches 50 M. darzuleihen. Am 6. April erschien denn nun auch die Mädchler mit einem Sparkassenbuche, dessen Einlage auf 690 M. lautete, bei dem Pfandleiher, schwindelte diesem gleichzeitig vor, es stamme dasselbe von ihrer verstorbenen Mutter her und sie gelange demnächst noch in den Besitz von zwei Sparkassenbüchern, worauf sie ein weiteres Darlehn von 100 M. erhielt und überdies Naumann das Begräbnißkassenbuch auslieferte und das Sparkassenbuch in Verwahrung nahm. Acht Tage später erschien die Schwindlerin nochmals bei Naumann und entnahm wiederum 100 M., so daß der Letztere nunmehr insgesammt 250 M. zu fordern hatte. Von diesem Zeitpunkte ab ließ sich die Mädchler nicht mehr bei dem Pfandleiher sehen und als dieser hierauf bei der Sparkasse Nachforschung hielt, vernahm er zu seiner nicht geringen Ueberraschung, daß das Sparkassenbuch gefälscht war, indem die Einlage von 6 M. durch eine Fälschung in 690 M. umgewandelt worden war. Die Angeklagte gestand ohne weitere Umstände zu, die Fälschung eigenhändig bewirkt zu haben, fügt auch hinzu, letzteres sei ursprünglich zu dem Zwecke geschehen, ihrem zukünftigen Ehemann glauben zu machen, „seine Frau habe ein paar Pfennige Geld". Auf Vorhalt des Herrn Präsidenten, wozu sie den stattlichen Betrag von 250 Mark binnen Monatsfrist verwendet habe, bezeichnete sich die Angeklagte auf die Einlösung von verpfändeten Sachen, ohne freilich damit einen entsprechenden Eindruck zu erzielen, da sich nachweislich der Einlösungs-Betrag der Pfänder auf höchstens 30 Mk. bezifferte. Sonach scheint die unverbesserliche Schwindlerin den größten Theil des erlangten Geldes auf leichtsinnige Weise verbraucht zu haben. Dem Wahrspruch der Geschworenen gemäß wurde die Angeklagte wegen Urkundenfälschung und Betrugs zu 2 Jahren Zuchthaus und 200 M. Strafe, im Unvermögensfalle 1 Monat Zuchthaus, verurtheilt.

— Landgericht. Am 3. Juli, Strafkammer IV., 9 Hauptverhandlung gegen den Schriftsetzerlehrling Karl Gustav Hermann und den Laufburschen Karl Friedrich Schuster von hier wegen verbrecherischen Anspielens von Gegenständen; 9½ gegen den Fuhrwerksbesitzer Karl Wilhelm Gustav Wahl aus Pirkau wegen Beamtenbeleidigung; 10 gegen den Handarbeiter Karl Wilhelm Otto Seiring von hier wegen schweren Diebstahls.

Meteorologische Beobachtungen

der deutschen Seewarte in Hamburg am 1. Juli um 8 Uhr Morgens:

Ort.	Barom. auf 0° reduc.	Wind.		Wetter.	Temperatur in Celsiusgraden
Kopenhagen	754	NW	—	wolkig	+16
Stockholm	752	SSW	—	wolkig	+20
Haparanda	752	S	—	bedeckt	+12
St. Petersburg	751	ONO	—	wolkenlos	+16
Moskau	752	S	—	heiter	+17
Hamburg	754	—	still	Regen	+16
Sylt	756	SW	—	wolkig	+10
Paris	759	SW	—	bedeckt	+17
München	761	SW	—	bedeckt	+19
Leipzig	756	SSO	—	wolkig	+19
Berlin	755	S	—	wolkig	+21
Wien	758	S	—	wolkenlos	+19
Breslau	758	SSO	—	heiter	+13

Uebersicht der Witterung. Bei meist heiterer Temperatur und vorwiegend trübem, stellenweise zu Niederschlägen und Gewitterbildung geneigtem Wetter mit schwachen südlichen bis westlichen Winden dauert über Mitteleuropa die Abnahme des Luftdrucks fast überall fort, während über Nord- und Südeuropa das Barometer etwas gestiegen ist. Gestern Abend entluden sich, von Nord nach Süden fortschreitend, über Süddeutschland zahlreiche Gewitter, meist mit geringen Niederschlägen. Auch heute Morgen fielen vielfach Gewitter, hauptsächlich auf der Strecke Bamberg-Nordhausen, stellenweise elektrische Entladungen statt. Außer im Nordwesten hat die Temperatur in Deutschland den normalen Werth um einige Grade überschritten, besonders warm ist das Wetter in Süddeutschland.

— **Wasserstand der Elbe und Moldau** am 2. Juli. Budweis — 6, Prag + 22, Pardubitz + 32, Melnik + 16, Leitmeritz Null, Dresden — 84.

— **Wasserwärme** der Elbe am 2. Juli: 17½ Grad R.

— **Geringste Fahrwassertiefen** auf der sächsischen Elbstromstrecke am 30. Juni 1893 bei einem Wasserstande von 76 Centimeter am Dresdner Pegel in Centimetern: Schöna bis Schandau 130, Schandau bis Rathen 135, Rathen bis Pirnitz 140, Pirnitz bis Dresden (Albertbrücke) 142, Dresden (Albertbrücke) bis Meißen (Eisenbahnbrücke) 142, Meißen bis Riesa 144, Riesa bis Landesgrenze 139.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Bundesrath nahm mit großer Majorität das vom Reichstage beschlossene Gesetz wegen Beschränkung der Theaterfreiheit an. Danach ist jedem Schauspiel-Unternehmer, der nicht artistisch, sittlich und finanziell qualifizirt ist, die Konzession zu versagen. Gegen dieses Gesetz stimmte, was interessant hervorzuheben ist, der Vertreter Meiningens. — Die Regierung läßt erklären, daß, wenn wie zu erwarten ist, Galizien, Ungarn und Rußland eine gute Roggenernte haben, die Herbstpreise trotz des in Deutschland zu befürchtenden Ernteausfalles sicher keine Nothstandspreise sein werden.

In Berlin verlief in letzter Zeit abermals eine Versammlung der christlich-sozialen Arbeiter-Partei tumultuarisch. Der Saal und die Galerien waren wiederum, trotz einer unerträglichen Hitze, bis auf den letzten Platz gefüllt. Hofprediger Stöcker sprach über: „die Religion und die Parteien". Ich ersuche die etwa anwesenden Gegner, mich ruhig anzuhören. Ich geberde mich ja nicht, als würde ich hier auf der Kanzel stehen, bei der es keine Discussion giebt, im Gegentheil, eine lebhafte Discussion ist bei uns nicht nur gestattet, sondern sogar sehr erwünscht. (Bravo!) Meine Herren! Eine schlechte Presse hat es bei uns dahin gebracht, daß ein großer Theil des Volkes die Religion für ein Kindermärchen hält. Man geht so weit, zu äußern, was wir mit unseren Augen nicht sehen und mit unseren Händen nicht greifen können, das glauben wir nicht, alles Uebersinnliche ist Traum. Der Apostel Johannes schreibt in seinem ersten Briefe: „Wir verkünden blos, was wir selbst gesehen, selbst gehört und betastet haben". Diese Worte eines solchen Gottesmannes sollten bereits genügen, um die Behauptung: „alles Uebersinnliche ist Traum" zu widerlegen. (Von der Galerie erschallte der Ruf: Wo bleibt denn da die Wissenschaft? Dies veranlaßt einen furchtbaren, lang andauernden Lärm. „Raus, raus, hierbleiben, raus mit dem Juden, Bravo" ertönte es wirr durcheinander. In der Ecke der Galerie, von welcher der Ruf gekommen, entwickelte sich inzwischen eine heftige Schlägerei, die damit endete, daß der störende Rufer hinausgeworfen wurde.) Hofprediger Stöcker, der sich alle Mühe gab, die Ruhe wieder herzustellen und wiederholt gerufen hatte, den Störenfried im Saale zu lassen, charakterisirte sodann die einzelnen politischen Parteien und griff namentlich die Fortschrittspartei an. Diese wolle die Kirche auf den Boden des Vereinsrechts gestellt wissen. (Lärm, Rufe: das wäre das Beste!) Im weiteren ist die Fortschrittspartei noch verwandt mit dem Reform-Judenthum. (Lebhaftes Bravo und lauter Widerspruch.) Daß die Fortschrittspartei eng mit dem Judenthum verwandt ist, dafür liefern die bekannten Artikel der „Vossischen Zeitung", des „Berliner Tageblatt", des „Börsen-Courier" und der „Volks-Zeitung" gegen das Christenthum ein beredtes Zeugniß. (Beifall und Widerspruch.) Und, meine Herren, wer wird denn in Berlin gewählt? (Rufe: Juden, Jude Mauschels!) Ich antworte: Juden und Judengenossen! Eine Anzahl fortschrittlicher Abgeordneter will eine Versammlung zur Bekämpfung unserer Bestrebungen einberufen. (Stürmische Heiterkeit und heftige Unruhe.) Bis jetzt hat man von einer solchen Versammlung noch nichts gehört. Ich denke, die Herren werden sich eines Besseren besonnen haben. (Rufe: die Versammlung wird schon stattfinden!) Schön, dann werden wir auf dem Platze sein. (Stürmischer Beifall und Lärm.) Daß die sozialistische Partei der Kirche so feindlich gesinnt ist, vermag ich nicht zu begreifen. (Beifall und Gelächter.) Die drei berechtigten Forderungen der Sozialisten: Verminderung der Uebermacht des Kapitals, eine allgemeine Aufbesserung der Lohnverhältnisse und eine genügende Versorgung der Arbeiter in Fällen des Unglücks, der Arbeitslosigkeit, der Invalidität u. s. w. decken sich mit dem alten und neuen Testament vollkommen. Ich weiß wohl, daß viele Sozialisten noch bedeutend weiter gehen, allein die Herren werden mir doch zugeben, wenn diese drei Forderungen gelöst wären, dann existirte nicht so viel Elend und Noth unter dem arbeitenden Volke. (Stürmischer Beifall.) Wenn nun diese drei Forderungen bereits in dem alten und neuen Testamente enthalten sind, warum wollen die Sozialisten von Gottes Allmacht nichts wissen? Giebt es etwas Trostreicheres für die Arbeiter, als die Worte der heiligen Schrift: „Kommt her zu mir Alle, die ihr mühselig und beladen seid." (Schallendes Gelächter. Davon sollen wir wohl satt werden? Ist das ein fauler Zauber. Lärm.) Ich gebe zu, daß das Christenthum sich bisweilen von diesen biblischen Grundsätzen entfernt hat. (Aha!) In solchem Falle ist es Pflicht der Kirche und ihrer Diener, für die Erfüllung dieser Grundsätze einzutreten. Diese soziale Mission der Kirche hat mich veranlaßt, die christlich-soziale Arbeiterpartei zu gründen. Die Sozialisten sollten doch in Erwägung ziehen, auf welcher Seite die größte Uebermacht des Kapitals zu suchen ist. (Rufe: Bei den Juden! Lärm.) Ein Bleichröder hat mehr Geld, als alle evangelischen Prediger in Deutschland zusammen. Warum machen denn die Sozialdemokraten blos die Meister und Fabrikanten für ihre Nothlage verantwortlich? Warum nicht in erster Beziehung die Börsenbarone? (Rufe: Ist geschehen!) Das ist nicht geschehen, zum Mindesten nicht in genügendem Maße. Die Börse trifft die Hauptschuld an allem sozialen Unheil. (Beifall und Lärm.) Aber diese wurde von den Sozialisten niemals angegriffen. (Rufe: Ist geschehen!) Ich behaupte, es ist nicht geschehen, und zwar einfach deshalb nicht, weil Karl Marx jüdischer Abkunft und Lassalle ein Jude gewesen ist. (Lärm und stürmischer Beifall.) Die Kirche thut das Ihrige zur Bekämpfung des sozialistischen Elends. (Gelächter.) Wer sind es denn, die unsere gefallenen Töchter aufsuchen, unsere Kranken pflegen und trösten? Katholische und evangelische Christen sind es. (Stürmischer Beifall.) Und meine Herren, gleichviel welcher politischen oder sozialen Partei Sie angehören: Wenn Sie auf dem Krankenbette liegen oder einen lieben Todten zum Kirchhofe begleiten, dann tritt der Gedanke bei Ihnen auf: vielleicht ist es falsch, vielleicht giebt es doch ein höheres Wesen! (Gelächter.) Meine Herren! das ist der bessere Mensch, der da in Ihnen rege wird. (Lärm.) Würde das Volk, unbekümmert um die politische oder soziale Parteistellung religiös sein, wahrhaftig, es stände besser um die Arbeiter. (Gelächter.) Die konservative Partei erstrebt eine starke soziale Organisation auf Grundlage eines Decentralisations-Systems, um so einen Ausgleich zwischen Arm und Reich herbeizuführen. Möge es dem Geiste der Religiosität, Barmherzigkeit und Brüderlichkeit gelingen, baldigst bessere religiöse und soziale Zustände zu schaffen. (Stürmischer, lang anhaltender Beifall.) — Hofprediger Stöcker kündigte an, daß nun eine Pause von 10 Minuten eintreten werde. Während dessen erledigte derselbe unter stets wachsender Unruhe der Versammlung eine Anzahl geschäftlicher Angelegenheiten. Eine große Anzahl von Personen, wie man sagte, zumeist Sozialdemokraten, hatte sich zum Worte gemeldet. Plötzlich trat Hofprediger Stöcker vor und erklärte: „ich schließe die Versammlung." (Lautes Aha und lebhaftes Bravo.) Ich ersuche unsere Mitglieder, noch einige Augenblicke hier zu bleiben und bitte die Gäste, sich zu entfernen; wir haben noch unter uns etwas zu erledigen. Diese Bemerkung war aber nur das Zeichen zu immer größerer Unruhe. In einem Theile des Saales entwickelte sich eine kleine Schlägerei, in einem anderen Theile hörte man die Worte: „Gehen Sie doch in Ihre Synagoge, Sie langnäsiger Judengengel. Sie haben ja nichts mehr hier zu suchen, Sie sind ja nur Gast hier!" „Ich habe 10 Pfennige Entree bezahlt und kann bis zum Ende der Vorstellung hier bleiben" war die Antwort. Endlich verließen Hofprediger Stöcker und Prediger Dieffelkamp die Tribüne. „Adieu, Adieu! Hofprediger Stöcker soll leben hoch! Die Sozialdemokratie soll leben hoch! Die Juden sollen leben hoch! Lassalle, der Jude Lassalle soll leben hoch! Der lebt nicht mehr! Der lebt doch!" so schrieen die Massen wüst unaufhörlich durcheinander. Dazwischen vernahm man ein schrilles Pfeifen und Schreien. Nur langsam wälzten sich die Massen die Treppe hinunter. Auf der Straße bildeten sich dichte, heftig streitende Gruppen. Einer Anzahl herbeigeholter Schutzleute gelang es endlich, die Menge zu zerstreuen.

Ein sensationeller Diebstahl wird aus Schwerin (Mecklenburg) gemeldet. Aus dem dortigen Postamt ist in einer der vergangenen Nächte ein Geldbriefbeutel mit 24 Briefen, die in Summa mit 97,286 Mk. beschwert waren, gestohlen worden. Das gestohlene Geld bestand aus Reichsbanknoten à 1000, 500, 100 und 50 Mk. Die Diebe sind erwischt und sitzen hinter Schloß und Riegel. Es sind zwei Bauerssöhne aus Schwerin, sie wollten nach Amerika auswandern. Den Diebstahl hatten sie verübt, nachdem sie in die parterre gelegenen Lokalitäten sich durch Fenstereindrücken mittelst Pechpflaster Eingang verschafft hatten.

In Lippspringe feierte der Kriegerverein sein Sommerfest mit einem Manöver(!) Bei demselben kamen die gegenüberstehenden Parteien so hart an einander, daß sie, dem Commando und den Hornsignalen nicht mehr folgend, auf einander schossen und mit dem Kolben schlugen. Dabei erhielt ein in den 20er Jahren stehender junger Mann, welcher auf der Strecke von Paderborn bis Lippspringe als Kutscher fungirte und sich wegen seiner Biederkeit und Ehrlichkeit allgemeiner Achtung

ertreute, einen Schuß, der ihn sofort niederstreckte, so daß er nach kaum 5 Minuten eine Leiche war. Die Ladung war ihm an der einen Seite in den Körper eingedrungen und an der anderen wieder hervorgekommen. Wie der schleunigst herbeigerufene Arzt, der nur noch den eingetretenen Tod constatiren konnte, bezeugte, war die Schußwunde zerrissen und muß dieselbe daher wohl durch einen ins Gewehr geladenen Stein hervorgebracht sein. Nach ungefähr einer Stunde war auch der Landrath zur Stelle und ließ sämmtliche Gewehre desjenigen Zuges, aus dem der Schuß abgegeben sein mußte, revidiren, um den leichtsinnigen Thäter herauszufinden, doch blieb die Untersuchung ohne Ergebniß.

Ungarn. In Folge einer Verordnung des Ministeriums des Innern wurde das Streik-Komité der Tischler-Gehilfen in Pest polizeilich aufgelöst und demselben jede fernere Thätigkeit untersagt. Die noch streikenden 250 Tischlergehilfen nehmen die Arbeit wieder auf.

Frankreich. Im Kloster der Jesuiten zu Paris hatten sich die „Väter" mit einem Advokaten und einem ganzen klerikalen Personal, darunter mehrere Senatoren und Deputirte, wie Chesnelong, Baffetière, de Kerdrel und Fresneau, eingeschlossen. Die Polizei sah sich genöthigt, jede Thüre mit Gewalt zu öffnen. Darauf verlas der Polizeikommissar das Dekret und die Verfügungen. Jeder Jesuit legte Verwahrung ein, wurde aber vor die Thüre gebracht. Während dieses Vorgangs wuchs die Zuschauermenge an und stieß zu Gunsten der Jesuiten Rufe aus, die immer wüthender wurden. Ein junger Mensch schrie: „Nieder mit den Vollstreckern der Märzdekrete!" Um 4¼ Uhr Morgens kam ein Jesuit in einem Wagen angefahren, wurde aber am Eintreten verhindert. Die Klerikalen begrüßten ihn mit dem Rufe: „Es leben die Jesuiten!" Die fanatischsten unter ihnen warfen sich vor ihm nieder und küßten seine Hände. Unter den Klerikalen befanden sich viele aus den alten Jesuitenanstalten hervorgegangene Studenten, mehrere Deputirte, eine große Anzahl klerikaler Journalisten, viele durchweg in Schwarz gekleidete Damen. Alle befanden sich in größter Erregung, am heftigsten benahm sich der Deputirte Baudry d'Asson, dem man den Eintritt in das Kloster verwehrte, obgleich er seine Eigenschaft als Deputirter geltend machte. Als der Tumult zunahm, ließ die Polizei gegen 5 Uhr den Platz vor dem Kloster säubern. Die Menge strömte langsam zurück mit dem Rufe: „Es lebe die Freiheit, es leben die Jesuiten!" Auch wurden Rufe vernommen: „Es lebe die christliche Republik!" Nur die Journalisten, unter ihnen fast alle Redakteure klerikaler Blätter, durften auf dem Platze bleiben. Etwa um 5 Uhr kam der erste Jesuit in Begleitung Chesnelong's heraus; es war der Provincial. Die klerikalen Journalisten brachten ihm ein Hoch, viele warfen sich ihm zu Füßen und erfaßten seine Hände. Etwa aller 10 Minuten erschien immer wieder ein anderer Jesuit, wobei sich dieselben Auftritte wiederholten. Um 6¼ Uhr erscheint der Polizeipräfekt, der angesichts des steten Wachsens der Menge den Befehl giebt, dieselbe noch weiter zurückzudrängen. Als bald darauf ein Jesuit das Kloster verläßt, küssen vier Frauen, deren eine die Gräfin Affon ist, die Hände des Priesters und stoßen laute Anklagerufe wider die Regierung aus; da sie die Polizeibeamten beleidigen, sie Helfershelfer nennen, mischt sich die Polizei ein; klerikale Journalisten nehmen darauf die Partei der Frauen, rufen: „Es leben die Jesuiten!" und werden deshalb sämmtlich auf Befehl des Polizeipräfekten sofort vertrieben; da einzelne dieser Journalisten und auch andere Personen Widerstand leisten, so werden dieselben verhaftet. Um 8½ Uhr verließ der letzte Jesuit das Kloster. Einige frühere Jesuitenschüler, die sich in Läden am Platze verborgen hatten, warfen sich vor jedem heraustretenden Jesuiten auf die Knie. Nach dem Abzuge der Jesuiten verließ der Präfekt um 9 Uhr den Platz und der freie Verkehr wurde nicht mehr gehindert. Eine starke Abtheilung Polizei-Agenten besetzte den Platz vor dem Kloster und die Thore desselben. Der Superior, ein Pater und ein Laienbruder durften im Kloster zurückbleiben. Man schätzt die Zahl der Verhaftungen auf 15. Die Klerikalen legten die größte Erregung zu Tage, fast alle waren bleich vor Wuth. Namentlich die Frauen waren ganz außer sich und nur die Jesuiten zeigten eine große äußerliche Ruhe. Die Klerikalen riefen ihnen „Auf Wiedersehen!" zu. Gegen 7 Uhr kam der Vater du Lac von der höheren Jesuitenschule in der Rue des Postes mit vielen Leuten heran und wollte sich in das Kloster begeben, aber der Präfekt gab sofort Befehl, sie zum Rückzuge zu zwingen. Die Gemeinschaft von St. Jean des Allemands, die in der Rue Lafayette liegt und von 5 deutschen Jesuiten geleitet wird, ist am 1. Juli geschlossen worden, nachdem um 5 Uhr Morgens noch in der Kirche Messe stattgefunden hatte. Unter den Klerikalen, welche dem Abzuge der Jesuiten beiwohnten, befand sich auch ein Infanteriekapitän in Uniform.

Der Pariser Polizeipräfekt hatte die Ueberführung des heiligen Sakraments, welches in der unter Siegel gelegten Jesuitenkirche zurückgeblieben war, nach der Kirche von St. Sulpice angeordnet. Der mit der Ausführung beauftragte Polizeikommissar ließ dasselbe indeß, da eine große Menge, unter welcher sich auch mehrere Senatoren und Deputirte von der Rechten befanden, hinzukam, nur nach der kleinen Kapelle des Ordenshauses überbringen. Am 1. Juli Nachmittag fand eine Wiederholung der ultramontanen Manifestation vor der St. Sulpice-Kirche statt, wohin der Erzbischof die heiligen Gefäße und Hostien aus der Jesuitenkapelle bringen wollte. Der Polizeipräfekt verwehrte persönlich dem Erzbischof den Eintritt in die Kirche durch das große Thor, worauf derselbe sich fügte und durch die Sakristeithür eintrat. Dieselben Senatoren und Deputirten waren anwesend, sowie zahlreiche Gläubige. Vor der Kirche wurde die Menge durch einen starken Regen zerstreut. Uebrigens ist in Paris Alles ruhig, von irgend einer Aufregung außerhalb der clericalen Kreise keine Spur. Das Ministerium befürchtet, das Pariser Tribunal werde dem Namens der ausgewiesenen Jesuiten eingebrachten Klageantrag stattgeben und die Maßregel der Regierung für ungesetzlich erklären.

Belgien. Der Erlaß des Ministers des Auswärtigen an den belgischen Gesandten beim Vatican, betreffend den Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Belgien und der Curie, besagt Folgendes: Die Aufrechterhaltung der Gesandtschaft war möglich, sogar nützlich, so lange der Papst den Kämpfen der belgischen Bischöfe gegen die belgischen Gesetze und nationalen Institutionen fern blieb und die Feindseligkeiten zu mildern suchte. Die Aufrechterhaltung wurde unmöglich von dem Augenblicke an, wo der Papst zum Widerstande gegen die Staatsgesetze ermuthigte. Obwohl er gesehen, wie excessiv und inopportun die Maßregeln der Bischöfe bezüglich des Schulgesetzes waren, billigt der Papst jetzt infolge einer unbegreiflichen Aenderung seiner Haltung die Instruktionen der Bischöfe. Unter diesen Umständen habe die Regierung geglaubt, die Gesandtschaft abberufen zu müssen.

Bosnien. Hassan Pascha in Novi-Bazar, welcher einen Zusammenstoß zwischen Christen und Türken verhindern wollte, ist von Anhängern der albanesischen Liga getödtet worden. Der Telegraphenverkehr ist unterbrochen.

England. Im Unterhause fragte Thomson den Minister für Indien, ob er dem Hause eine Liste der Verbrechen vorlegen könne, für welche 72,650 indische Unterthanen (nicht Juden, wie gestern irrthümlich zu lesen) im Jahre 1877 ausgepeitscht wurden. Der Marquis of Hartington giebt die Thatsache zu. Es stehe den indischen Richtern frei, die Auspeitschung für eine große Anzahl von Vergehen, wie Diebstahl, Einbruch, Hehlerei, Fälschung ꝛc. zu verhängen. Keine Frau dürfe mit der Peitsche bestraft werden. Der Grund, warum eine solche große Anzahl Personen ausgepeitscht worden, sei in dem herrschenden Nothstande zu suchen. Schwere Verbrechen seien in steter Zunahme begriffen; die Richter, denen die Wahl der Strafe freistehe, verhängten lieber körperliche als Geldstrafen. Es thue ihm leid, hinzufügen zu müssen, daß die Sterblichkeit im letzten Jahre sehr zugenommen habe. Bei dem herabgekommenen Gesundheitszustande der meisten Verbrecher sei das Risiko, daß dieselben im Gefängnisse sterben, ein ziemlich großes.

Aus Anlaß des Falles Bradlaugh hatte der Premier Gladstone eine Resolution eingebracht wornach, unbeschadet des gegen Bradlaugh gefaßten Beschlusses, jedes Parlamentsmitglied an Stelle des Eides eine gesetzmäßige Erklärung an Eidesstatt künftig abgeben darf. Gladstone bemerkt, die Resolution sei nothwendig, um die Würde des Hauses zu wahren und ähnlichen unpassenden Auftritten vorzubeugen, wie sie vorgekommen seien. Auch bestreite er das Recht des Hauses, nach dem Glauben eines legal erwählten Mitgliedes zu fragen. Der Führer der Tories, Northcote, stellt darauf das Amendement, daß das Haus den Gladstone'schen Antrag nicht annehmen könne, weil durch denselben die am 22. vor. Mts. vom Hause angenommene Resolution thatsächlich aufgehoben werde. Northcote tadelt das Verfahren der Regierung und erklärt, daß das Haus sich durch die Drohung von Wiederholung der im Hause vorgekommenen Auftritte nicht schrecken lasse. Das Amendement Northcote wurde schließlich mit 303 gegen 249 Stimmen abgelehnt und die Resolution Gladstone's darauf ohne Abstimmung angenommen.

Amerika. Ueber die schmachvolle Behandlung der Einwanderer auf den Eisenbahnen in den Vereinigten Staaten theilt ein Berichterstatter des „Newyork Herald", welcher einen Emigrantenzug auf der Fahrt bis nach Chicago begleitet hat, u. A. das Folgende mit: „Das „Ticket" (Fahrbillet) für Einwanderer kostet von Newyork nach Chicago 13 Dollars, wenn aber ein Agent die Tickets für mehr als sechs Personen kauft, so gewährt ihm die Bahngesellschaft den nicht unansehnlichen Rabatt von 10 Procent. Der Korrespondent traf in Jersey City gegen 400 Einwanderer, die gerade mit ihrem Gepäck von Castle Garden herübergebracht worden waren und alle in leicht begreiflicher Aufregung des Augenblicks harrten, in welchem sie ihre Reise fortsetzen konnten. Viele der Einwanderer waren gut gekleidet und jeder von ihnen hatte außer seinem Koffer noch mehrere Stücke Handgepäck. Der Zug aber, welchen sie benutzen sollten, befand sich an dem äußersten Ende des großen Bahnhofs und sie wurden genöthigt, den halbstündigen Weg zu Fuß zurückzulegen und ihr Gepäck, so gut sie eben vermochten, mitzuschleppen. Einmal am Zuge angekommen, waren die Waggons desselben sehr bald eingenommen. Der Korrespondent erwischte einen Platz nahe der Thür in einem Waggon, der nicht als „Emigrant Car" bezeichnet war und deshalb weit größere Bequemlichkeiten bot. Die Atmosphäre in den „Emigranten"-Waggons war noch schlechter als in einem überfüllten Zwischendeck. In jedem derselben waren zwischen 60 und 70 Personen, und da die Waggons sehr niedrig, die Bänke hart und die Fenster klein sind, so läßt sich denken, daß eine Reise von 56 Stunden und darüber gewiß nicht zu den angenehmen Dingen gehört. Der Zug sollte um 7 Uhr abgehen, hatte aber um 8 Uhr noch keine Lokomotive vorgespannt. Diese unfreiwillige Pause wurde durch das Erscheinen von Verkäuferinnen mit Eßwaaren: Kuchen, Würste, „Pies" ꝛc. ausgefüllt, welche ganz gute Geschäfte machten. Endlich um 20 Minuten nach 8 Uhr ging der Zug ab. Die Abendluft war kühl, so daß die Fenster geschlossen wurden, die Männer setzten ihre Pfeifen oder Cigarren in Brand und der Rauch derselben machte die Luft noch drückender, so daß die ohnehin nur trübe brennenden Lampen eine noch unbestimmtere Helle, eine Art Halbdunkel in den Waggons verbreiteten. Der „Conductor" kam, um die Tickets zu coupiren, was sich mehrmals in der Nacht wiederholte, ohne daß die Angestellten dabei auch nur die geringste Rücksicht auf die schlafenden Emigranten nahmen. Wer eben einen festen Schlaf hatte, wurde mit Puffen und Stößen aufgerüttelt, wenn er nicht auf den ersten Ruf des Bremsers munter wurde. Die Tickets sind „dritter" Klasse, eine zweite Klasse giebt es für Einwanderer nicht und so werden dieselben einer Behandlung unterworfen, wie sie die Eisenbahnverwaltung nicht dem Vieh zu Theil werden lassen darf, wenn sie nicht mit dem Gesetze in Konflikt kommen will. Während der Zug langsam weiter fuhr, bereiteten sich die von aller Art Anstrengung ermatteten Passagiere resignirt zu ihrer Nachtruhe vor, einzelne Kinder aber, von 6 Monaten bis zu drei Jahren alt, spotteten aller Anstrengungen ihrer Eltern, sie zum Schlafen zu bringen. Wegen der Kälte wurden auch noch die Ventilatoren geschlossen, was die Atmosphäre in dem Waggon noch unerträglicher machte. Endlich brach der lang ersehnte Morgen an und es war ein nicht zu beschreibender Hochgenuß, minutenlang auf der Plattform des Waggons die mehr als frische Morgenluft in vollen Zügen einzuathmen. Um halb 5 Uhr traf der Zug in Susquehanna ein und hielt eine halbe Stunde, um Zeit zum Frühstück zu gewähren. Es gab Thee und „Sandwiches", welche, obwohl nicht besonders gut, begierig verzehrt wurden. Eine Tasse Thee kostete 10 Cents, ein „Sandwich" ebenso viel, ein Glas Milch 5 Cents, Preise, welche zu der Qualität der gelieferten Artikel im schreiendsten Widerspruche standen. Um 8 Uhr kam man in Smithboro an, woselbst eine Pause von 20 Minuten zum Frühstück gemacht wurde, welche die Emigranten hauptsächlich dazu benutzten, sich durch eine gründliche Waschung in einem nahen Hotel zu erfrischen. In Buffalo traf der Zug gegen 6 Uhr Abends ein, um wieder drei Stunden liegen zu bleiben. Kurz vor der Abfahrt erfuhr der Korrespondent, daß bei Suspension Bridge die Wagen gewechselt werden würden. Man hatte es nicht der Mühe werth gehalten, dies den Emigranten mitzutheilen und als der Berichterstatter dies that, glaubten ihm die Meisten nicht, sondern trafen ganz ruhig Vorbereitungen für ihre Nachtruhe. Als man aber in Suspension Bridge ankam und dort die Wagen wechseln sollte, entstand eine heillose Verwirrung, noch vermehrt durch das rücksichtslose, oft brutale Betragen seitens der Angestellten der Bahngesellschaft. Die rohen Gesellen zerrten die Emigranten buchstäblich von ihren Sitzen und trieben sie vor sich her. Der Korrespondent glaubte erst, daß der Zug nach Detroit gleich abgehen würde, fand aber sehr bald, daß er sich in dieser Annahme bitter getäuscht hatte. Ein untersetzter Mann, der ein scheußliches Deutsch radebrechte und den Tyrannen spielte, trieb die Emigranten nach der anderen Seite des Bahnhofs, wo sich ein langer, durch zwei Wände getheilter und mit drei Thüren versehener Holzschuppen befand. In den Räumen befanden sich Holzbänke, welche Platz für etwa zwei Drittel der Reisenden boten. Die meisten Frauen erhielten Plätze und nach ihnen die älteren Männer. In diesem Holzschuppen blieb man 3½ Stunden. Gegen halb zwei Uhr sollte der Zug abgehen, und um 1 Uhr fing der Tyrann an, die schlafenden Einwanderer zu wecken und ihnen durch Püffe und Stöße, durch Schelten und Fluchen begreiflich zu machen, daß sie einsteigen sollten. Da aber der Zug ein gut Stück von dem Schuppen entfernt hielt, mußten Alle aus den warmen Räumen in die kalte Nachtluft hinaus und die Verwirrung, welche dabei entstand, wurde noch dadurch gesteigert, daß diejenigen Emigranten, welche schlaftrunken waren, von dem rohen Gesellen in schmachvoller Weise geschleppt und gestoßen wurden. Dieselbe Zug aus lauter „Emigrantenwaggons", die sehr kalt waren und in welchen ebenso wenig als in den Waggons während der vorhergehenden Nacht auch nur die geringsten Vorkehrungen getroffen waren, welche sonst die Rücksichten auf Anstand und Reinlichkeit den Bahnverwaltungen hier zur unabweisbaren Pflicht gemacht haben. Aber Emigranten sind in den Augen der Eisenbahn-Magnaten eben nichts anderes als Frachtgut, und dafür hätten die vorhandenen Accomodationen allerdings ausgereicht! Nach unsäglichen Verzögerungen in Detroit angekommen, erklärte sich ein Bahnbeamter bereit, die Leute in einem „Extrazuge" zu befördern, anstatt sie, wie gebräuchlich, bis 10 Uhr Abends auf ihre Weiterbeförderung warten zu lassen. Dies schien eine willkommene Nachricht zu sein, aber der hinkende Bote kam sehr bald nach. Es stellte sich heraus, daß die Emigrantenwaggons einfach an einen westwärts fahrenden — Güterzug angehängt wurden. Um 11½ Uhr Abends ging es los, aber die Fahrt war sehr langweilig. Alle Augenblicke hielt der Zug auf Seitengeleisen, manchmal länger als eine halbe Stunde, das Wasser wurde alle. Auf langes Drängen erklärte der Condukteur sich endlich bereit, irgendwo zu halten, um einige Eimer Wasser herbeizuschaffen, was aber das Anhalten wegen Mahlzeiten betraf, so hatte er daran noch gar nicht gedacht, glaubte aber, daß die kleine Station Marshall dazu geeignet sei. Als man aber dort eintraf, fand sich, daß der Restaurateur auf so zahlreichen Zuspruch durchaus nicht vorbereitet war. Er hatte nur Heidelbeer-„Pie", Bier, Thee, Crackers und Milch, fand aber auch dafür willige Kunden. Während der Nacht hielt der Zug häufig an, am Morgen gegen 5 Uhr, also nach 57stündiger Fahrt, wurde endlich Chicago, die Metropole des Westens, erreicht. Viele der Einwanderer wurden, da sie noch weiter westlich fuhren, von Bahnbeamten in Empfang genommen und in einem stallähnlichen Gebäude untergebracht, woselbst sie bis 9 Uhr auf den Zug warten sollten, während Andere sich in die verschiedenen Hotels begaben, um dort kurze Zeit von den Strapazen auszuruhen, welchen sie auf ihrer ersten Reise in Amerika sich zu unterwerfen durch den Geiz und die Rücksichtslosigkeit der Bahnverwaltungen genöthigt waren.

Feuilleton.

† Leipzig, 2. Juli. Herr Direktor Julius Hofmann des Leipziger Carolatheaters muß gut über die subtile Geschmacksrichtung Sr. Maj. des Königs Albert unterrichtet gewesen sein, denn er bot zur Anwesenheit des Königs just jene Art Musik, welche Hochderselbe am meisten liebt. Pergolese, Gluck und Mozart waren mit drei kleineren Opern auf das Repertoir gesetzt worden. Mozart mit dem Schauspieldirektor, der z. Z. in Dresden fehlt, Gluck und Pergolese mit Werken, die man überhaupt nie hört. Wenn der König trotzdem den Besuch der Vorstellung abbrach, so war die Temperatur in dem reichgefüllten aber gar nicht ventilirten Carolatheater Schuld. Und diejenigen Dresdner Hoftheaterbeamten, welchen die Ventilation unseres Hauses obliegt, werden sich freuen, wenn sie hören, daß Se. Majestät in Leipzig rühmend hervorhob: er sei eben in seinem Hoftheater an die ausgezeichnetste Ventilation zu sehr gewöhnt, als daß er die schlechte heiße Luft anderswo nicht unangenehm empfinden sollte.

Die Männer im feurigen Ofen zu Assyrien können nicht wärmer gesessen haben, als vorgestern die Zuhörer des Kadi und Serva padrona. Trotzdem und trotzdem die Werke durchaus antiquirt sind, ragten sie an Musikinteresse hoch hervor, so daß man nicht ermüdet ward. Gluck kennen wir durchschnittlich nur als Pathetiker. Sein „Betrogener Kadi" ist fast eine Burleske und die deutsche Bearbeitung nicht geschmackvoll; denn „1, 2, 3 laß' ich mich scheiden" oder „in Sachsen, wo die schönen Mädchen wachsen" sind Modernitäten, die im alten Bagdad schwerlich vorkommen dürften. Die Musik ist hübsch lebendig, aber freilich doch einförmig, in keinem Fall den eigentlichen originalen Gluck-Styl wiederspiegelnd. Aehnlich weit zurück in die unbeholfenen Anfänge der Oper greift „Die Magd als Herrin" von Pergolese. Für die Stimme sind diese schnörkelnd verzierten Gesangstücke und Recitative höchst schwierig, von den Wenigsten durchführbar. Aber auch hier ist der Text — eine breit durchgeführte Terrorisir-Scene zwischen einer herrischen Magd und einem alten Junggesellen, der mit einer Heirath beider endet — schwer verdaulich. Sogar der stumme Harlequin (im Diener) spielt als Popanz mit. Herr Dr. Krückl und Frau Peschka-Leutner führten technisch das heitle Werk höchst verdienstlich durch, wenn schon Frau Peschka-Leutner für alle jene Leute, die nicht in Leipzig geboren sind, den Eindruck macht, daß sie persönlich und stimmlich die Grenze überschritt, welche dem Unbefangenen für den Theatergenuß unüberschreitbar dünkt. Meisterhafte Volubilität und Geschick ersetzen viel, aber doch im Bereich der Aesthetik nicht Alles. Eine solche Dame tänzeln zu sehen — wie das peinlich ist! — In Gluck's Werk waren theils vortreffliche Kräfte und Herr Hromada (Stuttgart), Landau und Frenz (Hamburg) thätig. Die Großherzoglich Weimarische vorzügliche Hofkapelle bildete wiederum das Orchester.

Herr Julius Hofmann, dessen Fleiß und Organisationstalent allüberall bekannt sind und der mit diesem Opernunternehmen wohl hauptsächlich seine Befähigung für eine großstädtische Theaterleitung ad oculos hat demonstriren wollen, giebt dies Unternehmen, auch wenn er, wie sehr wahrscheinlich, die Direktion in Köln erhält, nicht auf, verlegt es aber nunmehr nach Berlin, wo die Konkurrenz mit dem stabilen Opernrepertoir durchaus nicht aussichtslos sein dürfte.

In Leipzig ist die gewohnheitsfähige Opposition gegen jede jeweilige Stadttheaterdirektion sehr zahm geworden und es zählt keineswegs zu den Unwahrscheinlichkeiten, daß der tüchtige Direktor Angelo Neumann in seiner Stellung einfach verbleibt. Die Kombination v. Strantz hört man nicht etwa preisen. Herr von Strantz betont aber mit Geschick, daß er Eigenthümer des Carolahauses sei und somit diese Konkurrenz durch sein „Wählt mich" beseitigt erschiene. Dann bewirbt sich der bedauerlich in Königsberg zu Schaden gekommene Herr Max Stägemann um die Leipziger Direktion und soll das Reichsgerichtsoberpräsidium stark für sich zu interessiren verstanden haben. Das Sturmlaufen auf den entschließenden Leipziger Rath hat begonnen, wie man sieht, obgleich die Direktion Neumann-Förster noch bis Mitte 1881 amtirt. Ein Bischen Unruhe und viel Kampfeslust ist den Leipzigern vielleicht von der Völkerschlacht verblieben.

Ludwig Hartmann.

† Wir meldeten schon den Wunsch Sr. Maj. des Königs, heute im Leipziger Stadttheater Ernestine Wegener als „jüngsten Leutnant" zu sehen. Die Künstlerin war nicht nur sehr glücklich über diese ihr gewordene Auszeichnung, sondern sie gab auch ihrer Freude einen schönen Ausdruck, indem sie das ihr zufallende hohe Honorar für diese Vorstellung den sächsischen Kalamitosen der Oberlausitz zuweisen ließ.

† Kretschmer's „Heinrich der Löwe" geht am 18. Juli neustudirt in Leipzig in Szene.

† In München haben die Mustervorstellungen begonnen. Nach Beethoven's weihevoller Leonoren-Ouverture sprach Possart einen vom dortigen Hoftheater-Dabst gedichteten schwungvollen Prolog. Die Bühne zeigte eine Säulenhalle mit den Büsten Schiller's, Göthe's, Lessing's, Kleist's und Shakespeare's. Dann wurde der Huldigungsmarsch, den Richard Wagner dem König Ludwig von Bayern komponirt hat, vorgetragen, den Schluß bildete die sehr gelungene Aufführung von Wallenstein's Lager.

† Die Ausstellung der Modelle für die Springbrunnen auf dem Albertplatz wird morgen, Sonntag, den 4. d. geschlossen.

† Der bekannte größte Theateragent Ferdinand Röder ist in Honnef am Rhein gestorben. Von Verstorbenen soll man nur Gutes sagen, das Schweigen über diesen Todten wird jedoch den Schauspielern schwer werden.

† Herr Hofpianofortefabrikant Kaps hat alle Hände voll zu thun, nicht nur in seiner blühenden Fabrik, sondern auch in anderer Richtung. Denn kaum ist er zum Jurer der großen Offenbacher Kunst-Gewerbeausstellung miternannt worden, so erfährt er auch die Ehre, für Se. Maj. den König dessen Kabinetflügel in Pillnitz genau mit der vorzüglichen Resonator-Einrichtung zu versehen, welche sich an dem Strehlener Königlichen Kabinetflügel ganz außerordentlich die Gunst des Königs erworben hat.

† Die Verlagshandlung von W. Streit in Dresden gab in dritter Auflage ein Tableau von über 200 Miniaturportraits von Künstlern und Kunstbetheiligten heraus, das fast alle Virtuosen, Komponisten, Kritiker ꝛc. von der klassischen Epoche bis heute umfaßt und höchst gelungene Bildnisse enthält. Jetzt sollen — eine treffliche Idee! — diese Bildnisse mit kurzen biographischen Notizen im Format der Editions Peters, vermehrt und fortgeführt, herausgegeben werden. Von Rameau bis Kücken, von Paganini bis Mary Krebs sind alle wesentlichsten Namen vertreten.

Vermischtes.

* Ein splendides Brautgeschenk. John H. Schönberger, von Pittsburgh, auch unter dem Namen der „Eisenkönig" bekannt, hat seiner Braut, ein Fräulein Alice E. Taylor, von Newyork, am Hochzeitstage einen Scheck in Höhe von 1 Million Dollars als Morgengabe überreicht.

* Eine jugendliche Räuberbande. Vor einigen Tagen wurde von der Polizei zu Jalau in Mähren eine aus mehreren jugendlichen Burschen bestehende „Räuberbande" eingefangen. Die Aeltesten der „Räuber" stehen im Alter von 13 Jahren, der „Hauptmann" war ein 11jähriger Bursche. Die kleine Bande war wohl organisirt und verübte ihre schlechten Streiche meist am Abend; während des Tages wurde, statt die Schule zu besuchen, flott gelebt oder in der Nähe der Stadt der Aktionsplan berathen. Die Burschen hatten es besonders auf die die Schwimmschule besuchenden Knaben israelitischer Abkunft abgesehen und diese mit dem Rufe: „Jud', das Geld oder das Leben!" überfallen und ihnen unter Androhung von Mißhandlungen die Baarschaft abgenommen. Diese Burschen dürften die Ersten sein, welche in die vom Landtage zu gründende Besserungsanstalt kommen.

Abends eingetroffene Börsen.

Frankfurt, 2. Juli, Abends. Credit 247¾. Staatsb. 248¾. Lombard. —. 60er Loose 127¼. Silberrente —. Papierrente —. Galizier 240¼. Oesterr. Goldrente 77. Ungar. Goldrente 96¾. 77er Russen —. 2. Orient 69¾. 3. Orient —.

Wien, 2. Juli, Abends. Credit 285.50. Staatsb. —. Lomb. —. Anglo-Austr. —. Napoleonsd'or —. Galizier —. Papierr. 78,75. Oesterr. Goldrente —. Ungar. Goldrente 111,45. Marknoten —. Fest.

Paris, 2. Juli. (Schluß.) Rente 85,50. Anleihe 119,50. Italiener 87,60. Staatsbahnanleihe 642,50. Lombarden 181,25. do. Prioritäten 266. Egypter 317. Oesterr. Goldrente 76¼. — Weichend.

Paris (Produkten), 2. Juli. (Schluß). Weizen Juli 28,75. Sept.-Dezember 26. Fest. Spiritus Juli 63. Januar-April 64,50. Ruhig. Mehl Juli 77. Januar-April 76,50. Ruhig.

Amsterdam (Produkten), 2. Juli. (Schluß.) Weizen Novbr. 272. Steigend. Roggen Juli 203. Oktober 191. März 187. Behauptet.

London (Getreidemarkt), 2. Juli. (Schluß). Getreide ruhig.

Augen-Klinik von Dr. Treibich, Pragerstraße Nr. 46 (Sprechstunden: 10—12, 2—3 Uhr).

Dr. med. Koenig, am See 30, I. (n. d. Dippoldiswald. Platz). Sprechst. f. Geschl.-, Hals- u. Hautkrankh. tägl. 9—1/23, Sonntags nur 9—1/2 12, Dienstags und Freitags auch Abends 8—9.

Dr. med. Blau, homöopath. Arzt, heilt laut 40jähr. Erf. alle **Geschlechtsleiden, Ausflüsse, Schwächezustände** u. s. w., auch briefl., ohne Diät. Dresden, Pirnaischestr. 12. Sp. 10—1.

Dr. med. Engelmann, für Geschlechts-, Haut-, Hals- u. **Frauenkrankh.** (Broschüre über Krankh. d. Haares, Kopf- u. Gesichtshaut gratis). 11—4 Uhr. Circusstraße 4, erste Etage.

Dr. med. Josné, Wilsdrufferstr. 2, III. Sprechst. für geb., Haut-, Hals- u. Frauenkrankheiten täglich von 9—1, 3—8.

Dr. med. Menzel, Specialarzt für Frauenkrankheiten, früher Pragerstr. 7, wohnt jetzt Bautznerstr. 14. Sprchst. 9—10, 2—4.

Privat-Klinik f. Geschlechtskrankh. (und deren Folgen) **Breitestraße 1,** 3. Et. **Schnellste Hilfe** v. ein. verm. Hosp.-Arzt d. Armee ꝛc. (speciell für **Frauenkrankheiten** ein verpfl. Geburtshelfer). Sprechzeit 1/2 9—1/2 3 Uhr (ausg. Sonntags).

Dietrich, Waisenhausstr. 29, 4. heilt Haut- u. Geschlechtskrankh. Auch veralt. Ausfl. in wenigen Tagen. Zu spr. v. 9—3.

Kleiner, Waisenhausstr. 28, III., heilt Geschlechts-, Hals- u. Hautkrankh. schnell u. sicher. Zu spr. v. 10—2, 5—8. Sonnt. 9—11.

Für **Geschlechts- u. Hautkranke** jeder Art tägl. zu spr. v. **11—1** u. 3—5 U., Abd. v. 7—1/2 9 Uhr. **An der Frauenkirche 1,** 3.

Gosenisky, für **Geschlechts-** und **Hautkrankheiten. Jacobsgasse 9 I. Et.,** Sprechs. v. 8—11 V., 12—4 N. u. 6—8 Abds.

Magnetopath Pollmar (Friedrichstr. 51) heilt **laut 10jähr. Erfahrung Magenleidende** u. außer diesen noch **18 andere Krankheiten (ohne Medicin)** mit sicherem Erfolg.

Zahnschmerzen rheumat. od. nervös werden **sof.** beseitigt, Zähne plombirt, sowie künstliche Zähne nach der bewährt. Methode naturgetreu, unter Garantie der Halt- u. Brauchbarkeit zu soliden Preisen eingesetzt. **Jean Schlösser,** Rosmarinstr. 1, Ecke d. Schlossstr.

Künstl. Zähne, Plomb., Zahnoperat. ꝛc., schmerzl. Beste Ausführ., bill. Preise. **Emil Stephan,** Hauptstr. 3, 2. Et.

Künstl. Zähne werden unter Garantie d. Brauchbarkeit z. solid. Preis eingesetzt. Zahnk. **R. Zillmann,** Wilsdrufferstr. 12, II.

Schmerzlose Operation durch Lachgas, künstliche Zähne patent., Plomben, Behandlung von Zahn- und Mundkrankheiten. J. Dunzelt, praktischer Zahnarzt, **Georgplatz Nr. 10.**

Bruchleidende sind, in schwersten Fällen noch sichere Hilfe **bei Carl Kunde,** concr. Bandagist u. Frau, Pirnaischestr. 24, p. n. 1.

Pianinos, Pianos, Flügel und Harmoniums sehr billig verkauft und verm. **G. Weinrich,** Galeriestraße 1.

Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann, am See 40.

Lyoner Seidenwaaren a. Fabrikpr. W. Nantz, Altmarkt 25.

Weltestes u. größtes existirendes **Sargmagazin** Am See 34.

Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", Am See 34.

Beerdigungs-Anstalt „Pietät", Am See 34.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Amalie Kleinsten, Chicago, mit Dr. jur. Max Omar, Annaberg.

Aufgeboten: Dr. med. F. H. Hohnstein mit W. A. J. Zimmermann, Fabrikbes.-T., D. Steinmetz J. R. Löwe mit A. M. Trumpler, Handarb.-T., D. Metallarb. J. B. Quaas mit J. Arnold, Tischlermstrs.-T., D. Bahnmstr. L. Schmidt mit M. A. Grille, Portiers-T., D. Fabrikarbeiter H. R. Naumann mit H. Domschke, Handarb.-T., D. Schmied F. L. O. Naumann mit F. E. Schmidt, Oekonom.-T., Bidra.

Gestorben: Hermann Zern, Reudnitz † 30. P. em. Feller, Seußlitz † 29.

Am 1. d. M. entschlief sanft nach langen Leiden unsere theuere Gattin, Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Frau

Charlotte Scope

geb. **Seiring,**

in ihrem 60. Lebensjahre. Dies lieben Freunden und Verwandten zur Nachricht.

Carl Scope, als Gatte, im Namen sämmtl. Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags 2 Uhr von der Todtenhalle des neuen kathol. Kirchhofes aus statt.

Am 30. Juni, Nachm. 4 Uhr, entschlief sanft nach langen und schweren Leiden meine gute Frau,

Auguste Marie Horx,

geb. Postel,

im Alter von 43 Jahren und 8 Monaten. Die Beerdigung findet Sonnabend Nachm. 4 Uhr vom Trinitatis-Friedhofe aus statt. Dieses lieben Freunden zur Nachricht.

Carl Horx, Kutscher.

Heute am Freitag Vormittag entschlief sanft nach längeren Leiden Herr

Wilhelm Hanke.

Wir beweinen an dem theueren Dahingeschiedenen einen treuen, sorgenden Gatten und Vater. Tiefgebeugt von diesem schmerzlichen Verluste bitten um stilles Beileid

die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 2 Uhr vom Trinitatiskirchhof aus statt.

Dresden, den 2. Juli 1880.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau heute Nachmittag 4 Uhr sanft entschlafen ist. Um herzliches Beileid bittet

Louis Böhme,

Kaufmann.

Dresden, den 2. Juli 1880.

Allen Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß gestern Abend 1/2 6 Uhr unser guter Großvater und Schwiegervater, der Auszügler **Joh. Traug. Schöne** aus Seidnitz, im 81. Lebensjahre sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, Oppelstraße 25 b, aus statt.

Neustadt-Dresden, 2. Juli 1880.

Die trauernden Hinterlassenen.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres unvergeßlichen Gatten und Vaters

Gottlob Ernst Neumann,

Maurer und Baugewerke,

sagen hierdurch Verwandten, Freunden und Bekannten für die liebevolle Theilnahme sowie zahlreichen Blumenschmuck bei der Beerdigung den herzlichsten Dank.

Dresden, am 2. Juli 1880.

Die trauernden Hinterlassenen.

Gleichzeitig theile ich hierdurch mit, daß das Geschäft seinen ungeänderten Fortgang nimmt, indem ich dasselbe schon seit Neujahr mit übernommen habe. Für das geschenkte Vertrauen der werthen Kundschaft meines verstorbenen Vaters bestens dankend, bitte ich, auch fernerhin mir selbiges bewahren zu wollen unter Versicherung reeller und pünktlicher Bedienung.

Dresden, am 2. Juli 1880.

Hochachtungsvoll

Karl August Neumann

als Sohn.

Dank.

Für die herzliche Theilnahme während der fünfwöchentlichen Krankheit meiner lieben Mutter

Johanne Sophie Grahl

geb. **Meißner**

sowie für den zahlreichen Blumenschmuck beim Dahinscheiden sage ich allen den innigsten Dank.

Dresden, den 2. Juli 1880.

Der tieftrauernde Sohn

Ernst Wilhelm Grahl.

Hundert Mark Belohnung!

Wer zur Wiedergewinnung einer Donnerstag den 1. Juli in den Mittagsstunden von der Brühl'schen Terrasse bis Antonstadt resp. Leipz. Bahnhof abhanden gekommenen **gelbledernen Brieftasche** mit 9 Hundertmarkschn. und etwa 4 Fünfmarkscheinen und einigen auf den Namen des Verlustträgers lautenden Visitenkarten **mit Erfolg behilflich ist,** erhält obige Belohnung baar. Näheres im Adreßcomptoir, Altmarkt.

12 M. Belohnung.

Mittwoch Nachmittag ist aus meiner Studirstube eine silberne **Anere-Uhr** spurlos entwendet worden. Zifferblatt weiß mit feinen Zeigern und einem Secundenzeiger. Im Innern der Uhr stand: Ancre Nr. 46500. Dem, der mich in den Besitz dieser Uhr wieder setzt, sichere ich obige Belohnung zu.

J. Märker,

Pfarrer in Grünberg bei Hermsdorf-Dresden.

Eine zahme Taube schwarz und weiß gefleckt, ist entflogen. Gegen Dank u. 2 M. Belohnung abzugeben Victoriastraße 27 part.

Oberhemdennäherinnen werden zum Vorrichten der Maschine gesucht Wilsdrufferstraße 41, 4.

20 M. Belohnung.

Vorgestern Mittag verlor ein armes Mädchen durch d. Kreuzstraße b. a. d. Kreuzk. 3—4 T. ein Portemonnaie m. österr. Geld u. einige Mark Reichsgeld u. ein Schrift, w. f. d. Verlierende gr. Werth hat, aber dem Finder nichts nutzen kann. Dem ehrl. Finder obige Belohn. zugesi. a. d. Kreuzk. 3—4 T., b. Hrn. Ort.

Gesucht

zum 1. August eine tüchtige Köchin, welche auch etwas Hausarbeit mit übernimmt. Solche, welche schon in englischen Familien gedient haben, vorgezogen. Gute Zeugnisse sind durchaus erforderlich. Reflektanten wollen ihre Adressen mit Angabe des Alters, Gehaltsanspruches, wenn möglich auch Photographie, unter **D. P. 584** in der Ann.-Exp. v. **Haasenstein u. Vogler** in Leipzig niederlegen.

Wirthschafterin-Gesuch.

Eine Mamsell, gut empfohlen, wird sofort auf ein Rittergut b. Dresden gesucht. Zeugnißabschr. sind unter **G. 2** lagernd Postamt 4 in Dresden erbeten.

Ofensetzer-Gesuch.

Mehrere tüchtige und solide Ofensetzer, am liebsten unverheirathete, finden bei sofortigem Eintritt dauernde Beschäftigung in der **Lahrer Ofen- und Thonwaaren-Fabrik** zu **Lahr** (Baden).

Ein Lohgerber,

unverheirathet, erfahrener und tüchtiger Arbeiter, findet unter Nachweis guter Atteste Arbeit durch **Otto Baumann** in Wetschapel.

Einen Lehrling,

w. Lust zur Erlern. d. Klempnerei hat, sucht G. Richter, Am See 18.

1 Blech-Lackirer und 2 Klempner

finden dauernde Stellung bei **Gebr. Großfuß, Chemnitz.**

Eine tüchtige

Wirthschafterin

an Stelle der Hausfrau für ein frequentes Restaurant wird gesucht. Off. bittet man unter **D. B.** Exp. d. Bl. niederzulegen.

Unter coulanten Bedingungen wird für eine Modewaarenfabrik einer Stadt Deutschböhmens mit ausgebreitetsten Verbindungen und Zweigfabrik in Wien und Prag ein **Kaufmanns-Lehrling** aufgenommen. Hauptbedingung: Schöne, correct orthographische Schrift, Sprachkenntnisse erwünscht. Off. unter **C. P. 561** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler** in **Leipzig.**

Tischler-Gehilfen,

gute Bauarbeiter, werden gesucht bei **R. Krauße, Alt-Goschütz.**

Ich suche für die Düten branche noch einen tüchtigen **Provisionsreisenden.**

Carl Heinck, Papier-Groß-H., Hauptstr. 11, Posthof.

Schlosser,

selbstständiger Arbeiter, geübt auf Brahmschloß oder Schrankbau, bei dauernder Arbeit sofort **gesucht**

Papiermühlengasse 15.

2 gute Ofensetzer

sucht E. Förster, Röhrhofstr. 9.

Aus Land wird sofort ein **Mädchen** gesucht. Zu melden von 11—12 Uhr bei Herrn **Jursch,** Holbeinstraße 12.

Ein Silberputzer

gesucht. Vorzustellen Sonntag Vormitt. zwischen 8—9 Uhr im **Victoria-Hotel.**

Sofort gesucht nach auswärts bei gutem Lohn ein gut empfohlenes kräftiges **Dienstmädchen** vom Lande Pillnitzerstraße Nr. 28, 2. Etage.

Eine tüchtige Putzarbeiterin

findet in einem **feinen Putzgeschäft** in einer größeren Provinzialstadt bei freier Station und gutem Gehalt dauernde Stellung. Gef. Adressen unter **G. K. 526** befördern **Haasenstein u. Vogler,** Magdeburg.

Ein rechtlicher Knabe, welcher Lust hat die Buchbinderei und Lederarbeit zu erlernen, wird sofort gesucht. Adressen unter **V. 213** in die Expedition dieses Blattes.

1 tüchtiger Bierausgeber,

möglichst verheirathet, der sofort gesucht

Feldschlößchen-Restaurant.

Näheres von 9—11 Uhr Vorm.

Ein ordentliches, reinliches **Hausmädchen** wird sofort gesucht Jagdweg Nr. 9 erste Etage.

Strohhutnähen und Garniren wird gründlich gelehrt bei dauernder Arbeit. Näh. Scheffelstraße 28, 4., Strohhutgeschäft.

Gesucht

werden **junge Mädchen,** welche Lust haben mit auf Reisen zu gehen, bei leichter Arbeit u. hoh. Lohn. Zu melden Sonnabend v. 10—12 Uhr Eldgäßchen, part. in der Restauration **„Stadt Meerane"** bei **Kuppe.**

Mehrere Oec.-Verw., Vögte, **Diener, Kutscher, Gärtner, Wirthschafterinnen, Stubenmädchen, Köchinnen,** alle mit besten Zeugnissen, suchen Stelle. Zeugnisse u. Näheres durch **F. Procksch,** Pragerstraße 7.

6 **tüchtige Schlosser** finden in unserer Waagen-Fabrik dauernde Stellung. **Teuchner u. Stier,** Chemnitz, Annaberger Chaussee Nr. 15.

Mehrere tüchtige Mechaniker und Justirer auf Nähmaschinen, durchaus gewandt, sofort gesucht von **Otto Pekrun u. Co.,** Falkenstraße.

Ein Commis,

welcher vornehmlich flotter und zuverlässiger Rechner sein und eine angenehme Handschrift haben muß, wird für ein Fabrikkontor gesucht. Antritt pr. 1. August ev. auch früher. Offerten unter **L. 402** an die Ann.-Expedit. von **Rudolf Mosse Dresden,** Altmarkt Nr. 4.

Une Bonne cherche une place Räcknitzstrasse Nr. 17 part.

On cherche

pour l'Autriche une dame française ou anglaise, sachant enseigner les deux langues et la musique.

S'adresser sub C. Z. 568 au bureau d'annonces de Haasenstein et Vogler, Leipzig.

Ein wohlunterrichteter, j. geb. Herr wünscht sich als Privat-Sekretär bei einer Dame nützlich zu machen. Gef. Offerten unter **Y. 378** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

Für Apotheker.

Ein examinirt. ält., jedoch noch rüst. Apotheker erbiet. sich den Herren Besitzern kleinerer Geschäfte in der Umgeg. Dresdens zur period. Aushülfe bei mäßigst. Ansprüch. unt. Zusich. gewissenh. Geschäftsf. Ders. spricht aud. fert. französ. Gefällige Off. erb. unt. **O. S. 23** Exp. d. Bl.

Zur Beachtung für ältere Herren! Ein liebenswürd. jelt. Frl. zwanzigr Jahre, aus feiner anst. Familie (Waise), v. unbescholt. Ruf, akad. und theor. geb., wirthschaftl. erf., wünscht **liebevolle Pflegerin u. angenehme Gesellschafterin** e. älteren vornehmen Herrn zu werden, event. denselben auf Reisen zu begleiten, oder als **Erz. mutterlos. Kinder und Vertret. d. Hausfrau** baldm. Engagem. Verz. Ref. st. z. S. Antritt k. sof. erf. Diebes. Adr. unter **D. R. 4386** befördert **Rud. Mosse, Erfurt.**

Stellung-Gesuch.

Ein bei der Infanterie dienender Militär, 24 Jahre alt, bei welchem die Dienstzeit im September d. J. abläuft und dieser mehrere Jahre bei einem höheren Offizier Diener gewesen ist, wozu derselbe noch besondere Lust und Liebe hat und sein Fortkommen, wenn er sich verbessern kann, in ähnlicher Stellung suchen will, wünscht als

Leibjäger, Portier oder höherer herrschaftlicher Diener

engagirt zu werden. Antritt kann vom 1. Oktober c. an oder auch 4—8 Wochen eher erfolgen. Mit Zeugniß kann auf Wunsch sofort gedient werden. Geehrte Herrschaften, welche auf dieses Gesuch reflektiren, wollen gefäll. Adr. unter **A. B. 100** postlagernd Oederan niederlegen.

Eine gut empf. Oekonomie-Wirthin, l. d. feinen Küche, Reh. d. Wäsche erf., sucht sofort **Stellung.** Adr. **K. H. 32** in die Exped. dieses Blattes.

Als Wirthschafterin

sucht e. gebild., nicht unvermög. Mädchen a. achtb. Familie, l. d. Wirthsch. tüchtig, baldigst Stell. hier oder auswärts, auch später ev. Verheirathung. Adr. unter **M. W. 4** in die Exp. d. Bl. erb.

Wirthschafterin-Stelle-Gesuch.

Eine in gesetzten Jahren stehende Wittwe sucht als Wirthschafterin bei einem älteren Herrn oder Dame baldigst Stellung. Gef. Offerten unter **R. W. 250** beförd. **Haasenstein und Vogler** in **Dresden.**

Gesucht

Ein zuverlässiger anständiger

Badediener,

unverheirathet, welcher gut **deutsch** und **französisch** spricht, auch **russ. Dampf-** u. **türkische Bäder** gründlich zu geben versteht, **frottiren** und gut **massiren** kann; ohne genügende Empfehlungen, daß man die ganze Prozedur einer Wasserheilanstalt kennt, jede Anmeldung unnütz. Gef. Offerten unter **F. F. 4913** vermitteln **Haasenstein** und **Vogler** in **Zürich.**

Ein Silberputzer sucht Stellung. Adressen **M. J.** in der Expedition d. Bl. niederzul.

Ein geb. Fräulein in d. 30 J. sucht zur Pflege u. Gesellsch. eines alt. achtb. Herrn Stellung als Wirthschafterin; würde auch konvenirenden Falles eine Heirath eingehen. Adressen unter **A. H. 25** in die Expedition dieses Blattes bis 5. Juli.

Eine

gebildete Dame

ges. Alters, unabhängig, wünscht Stellung als **Repräsentantin** oder **Wirthschafterin.** Am Gehalt wird nicht gesehen. Adressen unter **Z. D. 947** an **Haasenstein u. Vogler** in **Berlin S. W.**

Als **Lohnfuhrmann** oder **Kutscher** für leichtes oder schweres Fuhrwerk **sucht ein junger** gut attestirter und bestens empfohlener **Mann Stellung,** der auch in der Landwirthschaft Bescheid weiß. Gefl. Adressen unt. **R. T. 248** befördern **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden.**

90,000 Mark

Baugelder sind sofort zu billigem Zinsfuße auszuleihen. Reflektanten wollen ihre Adress. unter **„Baugeld"** bei **Rud. Mosse,** hier, Altmarkt 4, abg.

200,000 Mark

sind sofort getheilt gegen vorsätzliche erste Hypothek zu 4½ Proc. Zinsen auszuleihen. Gefällige unter **F. 391** sind an Herrn **Rudolf Mosse, Dresden,** Altmarkt 4, einzusenden.

Geld auf gute Pfänder am See 35 part. l.

Geld auf Uhren, Gold, Silber, gute Kleidung **Leihbank. Elbberg 41**

Ein Kaufmann,

Besitzer eines flottgehenden Fabrik- und Detailgeschäftes in einer Mittelstadt Sachsens, bittet werthe Selbstdarleiher um ein Darlehn von **1500 Mark** gegen Sicherheit und monatliche Ratenrückzahlungen nicht unter 300 Mk. Werthe Adressen wolle man unter **R. N. 243** an **Haasenstein u. Vogler, Dresden,** senden.

Leih- u. Kredit-Anst.

von **E. Pallas,** Pirnaischestr. Nr. 17, 1., gewährt Darlehen in die. Höhe auf Gold, Silber, Sparbücher, kours. Werthpap., gute Möbel und Waaren aller Art unter strengster Diskretion.

Ein groß. Kapit. soll geth. sof. hypothekarisch ausgel. werd. Kamenzerstraße 29 b, part. r.

3600 Mark

werden auf erste Hypothek nur von Selbstdarleihern zu leihen **gesucht.** Adressen erbeten unter **E. C. 100** in die Exp. d. Bl.

Ein j. Mädchen bitt. e. edeld. Herrn oder Dame um ein Darlehn v. **100 M.** g. pünktl. monatl. Rückz. zu Gründ. e. Geschäfts. Adr. Alaunstr. 74, Prod.-Geschäft v. Hase u. **Hoffn. A. 1005.**

1—4000 Thlr.

Zur Ausdehnung eines lucrativen Geschäfts werden 1—4000 Thaler **gegen vollständige Sicherheit,** welche eingehändigt wird, gesucht. Der Gewinn des Geschäfts beläuft sich auf 40 %, welcher nach Uebereinkunft gezahlt wird. Adr. werden weiterbefördert durch die Exped. des Berliner Tageblatt, Berlin S., Prinzenstr. 41, unter **L. Z. 223.**

3000 Thlr.

sind sofort gegen erste Hypothek auszuleihen. Gesuche unter **E. 22** niederzulegen **Rud. Mosse,** Dresden, Altmarkt 4.

15,000 Mark

werden gegen erste Hypothek zu 5 Procent Zinsen gesucht. Adr. unter **M. 150** erbet. an **Rud. Mosse,** hier, Altmarkt 4.

4500 M.

werden gegen gute Hypothek zu 6 % Zinsen gesucht. Adressen unter **M. K. 83** an **Rud. Mosse,** Dresden, Altmarkt 4.

24,000 Mark

werden gegen sichere Hypothek auf ein hiesiges Grundstück guter Lage **gesucht,** auch mit Damnum gewährt. Offerten unter **O. 412** an **Rud. Mosse,** Altmarkt 4, erbeten.

350,000 M.

Kassengelder sollen zu 4½ % gegen gute Hypotheken dauernd ausgeliehen werden. Gesuche befördert der **„Invalidendank" Dresden** unter **F. P. 142.**

30—250,000

Mark

Bank- und Privatgelder zu 4½ bis 4¾ Procent dauernd auszuleihen. Off. **R. H. 454** **„Invalidendank" Dresden.**

1000 Thlr.

werden gegen sehr gute erste Hypothek gesucht. Adr. unter **P. R. 1000** einzusenden an **Rud. Mosse, Dresden,** Altmarkt 4.

12,000 M.

werden gegen sichere Hypothek auf ein hiesiges Grundstück gesucht. Extravergütung wird gegeben. Adressen unter **L. S. 50** bei **Rudolf Mosse,** Altmarkt 4, abzugeben.

8000 Thaler

werden gegen erste Hypothek zu 4½ Proc. Zinsen auf ein hiesiges Grundstück gesucht. Adressen **N. 109** bei **Rudolf Mosse,** Altmarkt 4, niederzulegen.

9000 Mark

werden gegen sehr gute erste Hypothek gesucht. Offerten unter **P. 414** bei **Rudolf Mosse, Dresden,** Altmarkt 4, abzugeb.

800 Mark

werden gegen ganz gute Sicherheit und Gründung eines Geschäfts gegen mäßige Zinsen zu leihen gesucht. Offerten bittet man unter **R. N. 460** im **„Invalidendank" Dresden** abzug.

Zeughausstr. Nr. 2

ist das **Hochparterre nebst Souterrain** für Michaeli c. **zu vermiethen.** Näh. Seestraße Nr. 9 erste Etage.

Dampfkraft.

Helle Fabriksräume nahe dem Postplatze zu vermiethen: Wettinerstrasse 28.

Tharandt b. Dresden.

Zwei Mädchen im Alter von 5 bis 8 Jahren finden in einer guten Familie zur Mitterziehung eines Kindes sorgsame gute Pension Thalmühlstraße Nr. 4b.

Eine große herrschaftliche **Wohnung in der ersten Etage und ein Laden (Waisenhausstraße) sind im Hause Gutenberg zu vermiethen und am 1. Oktober zu beziehen. Näheres daselbst dritte Etage links und am See Nr. 14, 1. Etage.**

Striesenerstr. 22,

nahe am Großen Garten, sind elegante freundliche Wohnungen in 2., 3. und 4. Etage sehr billig im Preise von 210 bis 500 Mk. zu vermiethen und sof. od. später zu beziehen. Gesunde, freie Lage, herrliche Fernsicht. Näh. das. b. Bes. Kim. **Prell,** erste Etage.

Löbtau, Planenschestr. 20,

ist eine freundliche Wohnung für 50 Thaler an ruhige Leute zu vermiethen.

Eine Sommerwohnung,

Stube und Kammer, wenn möglich möblirt, per 15. Juli gesucht, in nächster Nähe Dresdens. Preisangabe per Monat. Adr. Portier Victoria-Hotel.

Hotel Tottenberg,

Kongens Nytorv 1, Kopenhagen,

empfiehlt den pp. Reisenden elegante montirte Zimmer zu mäßigen Preisen. Ergebenst

F. F. Tottenberg.

In Plauen, dicht an einem Haltepunkt der Pferdebahn, sind zu Michaelis bei einer ruhigen Familie 2 **Piecen,** durch gemeinschaftliches Entree getrennt, mit separ. Zugang, **entweder zusammen an zwei oder jede für sich, an zwei einzelne Personen zu vermiethen** und kann vollständige Pension auf Wunsch auch Anschluß an die Familie gewährt werden. Gefl. Offerten unter **R. L. 458** **„Invalidendank" Dresden.**

Schüler

hiesig. Schulen finden jederzeit **gute Pension.** Näh. d. Hrn. Kaufm. **Hennig,** Ostraallee 29.

In dem Pfarrhause einer an 2 Eisenb. in gesund. Gegend geleg. kleinen Stadt der Lausitz finden 2—3 Mädchen im A. v. 8—12 Jahren **mütterliche Pflege und sorgf. Erziehung** neben eig. Töcht. Der Unterricht w. v. einer f. d. höhere Lehrfach geprüften und auf e. Conservatorium gebild. Gouvernante ertheilt. Gefäll. Offerten befördern unter **S. A. 252 Haasenstein u. Vogler in Dresden.**

Damen finden freundl. diskrete Aufnahme z. Niederk. b. Frau verw. **Götzel**, Hebamme, Dresden, Marienstraße 13.

Damen finden in meiner Villa mit schönem Garten in **Blasewitz** bei Dresden unter Diskretion freundliche Aufnahme. Hebamme **Elise Laarmann**, Sommerstraße 1.

Damen finden unter Diskretion monatelange Aufnahme bei Frau **Mattner**, Hebamme in Blasewitz bei Dresden.

Damen find. diskr. Aufn. bei Hebamme **Hartmann**, Entritzsch b. Leipzig, Querstr. 264.

Ruhesitz. Ein Wohnhaus

mit Veranda, enth. 25 heizbare und 2 Erkerzimmer mit prachtvoller Fernsicht, dazu gehörig Stall, Wasch- u. 1 massiv. Sommerhaus, gesammt v. einem ca. 2 Morgen großen Obst- und Gemüsegarten eingeschlossen, im südlichen Theile v. Görlitz, nahe der Bahn gelegen, ist anderer Unternehm. wegen unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Näh. unter **R. 410** durch **Haasenstein & Vogler, Görlitz.**

Haus

zu tauschen gesucht, wenn ein nahe einer Großstadt gel. **Mühlengrundstück** mit st. ausd. Wasser, 4 Mahlg., Schneidemühle, 9 Ack. Feld und Wiese, vollst. Inv., Pr. 80,000 Mk., ger. Hyp. angenommen wird. Off. mit genauen Ang. erb. an **E. Uhlrich in Grimma.**

Beabsichtige meinen in einem gr. Kirchdorfe mit Rittergut gelegenen

Gasthof mit Fleischerei,

Tanzsaal, Asphalt-Kegelbahn, 4 Ack. Feld u. vollst. Inv. f. 27,000 Mark bei 3—5000 M. Anz. zu verkaufen durch

E. Uhlrich in Grimma.

Gasthausverkauf,

in Mitte der Neust.-Dresden gelegen, alt- und bestrenommirt (mit Inventar). Auch bringt selbiges noch bedeutende feste Miethe. Selbstkäufer erfahren Näheres im „**Invalidendank**" **Dresden.**

In **Freiberg**, Nähe der Promenaden, ist ein sehr schönes, ganz massives

Haus,

welches vor zehn Jahren erbaut, mit Garten, 8 (acht) Stuben, 10 (zehn) Kammern, 4 (vier) Küchen, schönem Keller, Wasserleitung, ganz massivem Hintergebäude, worin sich Holz- und Kohlenbehältnisse befinden, für den festen Preis von **12,000 Mark** wegzugshalber sofort zu verkaufen. Feste Hypotheken, die bei pünktlicher Zinsenzahlung zu 5 Proc. werden stehen bleiben können, sind 8700 Mk. Betr. Anfragen sind unter **H. P.** postlagernd **Freiberg** zu senden.

Villa-Verkauf

In Kötzschenbroda, unmittelbar am Bahnhof, sind zwei der schönsten Familien-Villas mit prachtvollen schattigen Gärten zum Preise von je 6500 Thaler zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren Näheres Nachm. von 2 bis 4 Uhr Böhmischestr. 19, Dresden. Wilh. Vollprecht.

Haus-Verkauf.

Ein Grundstück bei Dresden mit **17,500 M. Brandkasse**, im Werthe von **20,000 M.** und **1500 M.** jährlicher Miethe, ist Verhältnisse halber sofort für **15,000 M.** bei **6000 M.** Anzahlung zu verkaufen. Hypotheken **9000 M. Sparkassengelder. Nur Selbstkäufer** erfahren Näheres auf Anfragen unter **Qu. 417** bei **Rudolf Mosse, Dresden**, Altmarkt 4.

In **Pieschen**, in der nächsten Nähe von Neudorf, ist ein schönes **Zinshaus**, in welchem schon seit 6 Jahren ein flottes Kohlengeschäft betrieben worden ist, mit großem Hinterhaus und zwei nutzbringenden Gemüsegärten sofort preiswerth zu verkaufen. **Agenten verbeten.** Näh. **Galeriestraße 11, dritte Etage.**

Prachtv. Pianino, nußb., neu, geg. baar zu solidem Preis zu verkaufen. Näh. Herzogin Garten 3, part. links.

Dresden-Altstadt: gr. Brüdergasse 4 (Dresdner Bank).

Schuhe

für

Promenade, Garten und Zimmer.

Trotz sehr billiger Preise liefere ich nur die beste Qualität, da es mein Hauptbestreben ist, meine verehrten Kunden so gut zu bedienen, daß ich auf ihre volle Zufriedenheit bestimmt rechnen kann.

Für Damen: Praktische **Leder-Promenaden-Schuhe** mit Rahmenf. **5 Mk. 50 Pf., 7 Mk. bis 9 Mk. 50 Pf., Zeugstiefel** mit verzierter Kappe **5 Mk. 50 Pf., 6 Mk. 50 Pf.** und noch höher, **Hausschuhe 2 Mk. 25 Pf., Zeug-Promenaden-Schuhe 3 Mk., Pantoffeln 80, 90 Pf.**

Für Herren: Stiefeletten, sehr gutes Leder, **9, 10, 11 Mk., Schaftstiefel 9, 10, 11 Mk.**, die so sehr beliebten **Schuhe zum Binden**, mit Schnallen, mit Elastique **9, 10, 11 Mk., Schuhe für Bergsteiger**, sehr solid.

Für Schulkinder: Gartenschuhe, sehr praktisch, mit starker Sohle, **2 Mk., 2 Mk. 50 Pf., Kinder-Ohrenschuhe 60 Pf., 75 Pf., 1 Mk. 25 Pf., Stiefelchen** für **1 Mk., Turnschuhe** von **2 Mk. 50 Pf.** an.

Außer oben angeführten Schuhwaaren führe ich alle nur erdenklichen Sorten zu gleichfalls sehr billigen Preisen. Bestellungen nach Maß (selbst für die empfindlichsten Füße) werden mit größter Sorgfalt ausgeführt. Reparaturen prompt und sauber.

Moritz Sommer,

Schuhwaaren-Fabrik,

Altstadt, gr. Brüdergasse 4 (Dresdn. Bank), Neustadt, Hauptstraße 26.

Dresden-Neustadt: Hauptstraße 26.

Dr. Friedr. Birken- Lengiel's Balsam.

Schon der vegetabilische Saft allein, welcher aus der Birke fließt, wenn man in den Stamm derselben hineinbohrt, ist seit Menschengedenken als das ausgezeichnetste Schönheitsmittel bekannt; wird aber dieser Saft nach Vorschrift des Erfinders auf manchfachen Wege zu einem Balsam bereitet, so gewinnt er eine fast wunderbare Wirkung. Bestreicht man z. B. Abends das Gesicht oder andere Hautstellen damit, so lösen sich schon am folgenden Morgen fast unmerklich Schuppen von der Haut, die dadurch blendend weiß und zart wird.

Dieser Balsam entfernt in kurzester Zeit Sommersprossen, Mitesser und alle anderen Unreinheiten der Haut. Preis eines Kruges 3 Mk. Die dazu Gebrauchs-Anweisung dabei zu verwendende Opo-Pomade und Venus-Seife per Stück 1 Mk.

General-Depot bei **G. C. Brüning** in Frankfurt a. M.

Depots in Dresden bei Paul Schwarzlose, Schloßstraße 9, Theodor Eschmann, Hoflieferant, Schloßstraße 12, (Leipzig: Ecke von Neumarkt und Schillerstraße; Bautzen bei Heinr. Jul. Linde, Schloßstraße.

Billigste Preise.

Nähmaschinen

Ia. Qual.

in größter Auswahl

bei

Alfred Meysel,

K. Hoflieferant,

Marienstrasse Nr. 7.

Goldne Doppelsteppstich-Maschinen von 12 Thaler an.

Aeltestes Nähmaschinen-Geschäft Dresdens.

6 Pragerstrasse 6.

Spitzen-u. Stickereienfabrik

von

J. H. Bluth

aus Schneeberg — Kgl. Hoflieferant

empfiehlt zu Fabrikpreisen echte und imitirte

Spitzen

sowie sämmtliche **Neuheiten** in

Spitzen-Umhängen,

Spitzen-Tücher, Spanische Spitzen-Mantillen, Echarpes, Kopftücher, Cravatten, Barben, Fanchons, Taschen-Tücher, Sonnenschirmbezüge, Jabots, Schleifen, Fichus, Tülldecken, Spitzen-Fächer mit Perlmutter-, Schildkrot- und Elfenbeingestellen.

Tüll-, Mull- und Zwirn-

Gardinen

in **Sächsisch, Englisch** u. **Schweizer Fabrikat** à Fenster 1, 1½, 2, 2½, 3, 4, 5, 6, 8, 10 bis 25 Thaler.

Echte Spitzen werden reappliciert und gewaschen.

Für Kranke.

Der ärztliche Hausfreund, Zeitschr. f. Gesundheitslehre, Natur- und Heilkunde. Wissenswerthes f. chron. Kranke zur Selbstbehandlung, diätetische, naturheilk. Kuren für jede Jahreszeit und Individualität (vorzügl. Heilverfahren bei congestiven Zuständen aller Art, Blutwallungen, Herz- und Kopfkrankheiten) 3 Bände broch. f. 6 Mark zu beziehen durch die **Koch'sche Lehr-Anstalt f. naturw. Heilkunde, Dresden**, Reinhardtstraße 4.

Ein wunderschön erhaltenes

Pianino

von **E. Rosenkranz** mit 90 Thlr., desgl. in Nußb. reich ausgestattet mit **110** Thlr. Verlust., mehrere **Pianos** für 45, 65, 95, 120, 150 Thlr.;

Flügel,

kleines Format, v. Blüthner ꝛc. mit kräftigem Ton, passend für **Lehrer, Gesangvereine** oder zu **Tanzmusik**, für **165, 195, 220, 265** Thlr., empfiehlt unter **Garantie** und **wie bekannt reell** und sehr billig zum Verkauf und zu verleihen.

H. Wolfframm,

größtes Lager neuer Pianinos und Flügel weltberühmter Hof-Pianofabriken,

Seestraße Nr. 21.

Annahme älterer Pianos.

Schirme

reiche Auswahl empfiehlt **Carl Teich,** Breitestraße, Kaufhallen, Lad. 2. Bezüge u. Reparaturen schnell.

Schweizerbutter.

Gebirgsbutter St. 55 Pf.

Wirklich hochfeine **Schweizerbutter**, tägl. frisch, Stück 65 Pf. **Landbutter, 48** Pf. **Prima Limb. Käse** sehr schön, Pfund **35** Pf. Grössere Posten billiger empfiehlt **Robert Preiss** **Wettinerstr. 11.**

Fasbutter, Pfund 90 Pf.

Frisches **Rehwild** sowie alle Sorten **Geflügel** (lebend) u. hochf. **Schweizerbutter** empfiehlt **J. Zeisig's Wild- u. Geflügelhandl., Wettinerstraße 19g.**

Kirschbaummöbel,

1 Schreibsecretär, 1 Sofha, 1 Tisch, 1 Kommode, sehr gut gehalten, ferner 1 Causeuse und 4 Fauteuils, 1 kleine Causeuse, mehrere Gartenmöbel sind billig zum Verkauf Breitestraße 21, 1.

Gesucht zum sofortigen Eintritt in ein lebhaftes Kurzwaaren-Geschäft, in bester Lage Hamburgs, ein thätiger Compagnon mit einem Baareinschuß von 20,000—30,000 Mk. Off. unter H. 03002 an Haasenstein u. Vogler in Hamburg.

Eine

gebildete Wittwe

in den 30er Jahren, ohne Kinder, nicht unvermögend, mit angen. Aeußern, w. s. m. e. gut situirten älteren Herrn, am liebsten seinen Geschäftsmann, w. zu verehel. Adressen unter **Z. E. 948** zur Weiterbeförderung a. d. Annonc.-Exped. v. **Haasenstein & Vogler in Berlin SW.** erbeten.

1 gebr. Hobel- u. Schneidebank, sowie anderes Böttcherwerkzeug billig zu verkaufen Salzg. 11, p.

Kinderbettstelle m. Matratze zu verkaufen kl. Plauenschegasse 34 part.

Mitleser für Nachrichten und Anzeiger gesucht gr. Kirchgasse 3, part. und Webergasse 12, part.

Produktengeschäft

mit Bier- und Branntweinschank zu verkaufen. Adr. **P. P. 13** in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Matratzen, Bettstellen auf. billig u. solid Waisenhausstr. 32, 3. Etg.

Wettinerstr 29.

Schweinefleisch à Pfd. 60 Pfg. Kalbfleisch a Pfd. 45—50 Pfg. Pökelfleisch a Pfd. 65 Pfg.

Ein fast neuer **Kinderwagen** ist für 9 Mark zu verkaufen Jordanstr. 24, Soutr.

Produktengeschäft

gute Lage, sofort preiswerth zu verkaufen. Näh. 10—12 Uhr kleine Plauenschestraße 51, 2.

Ein Restaurant

sofort billig zu verkaufen. Näheres Grunaerstraße 3, 1. Etage.

Prod.- und Seifengeschäft, sowie Ladeneinrichtung mit oder ohne Waaren sof. billig zu verkaufen Ammonstraße 38, pt.

Bäckereiverkauf.

Eine in schönster Umgegend Dresdens flott betrieb. Bäckerei, mit gutem u. vollst. Inventar, massiv. Gebäude, schön. Garten, für 34,000 Mark zu verkaufen. Anzahlung 12,000 Mark. Näh. Poppitz 13, 1. Etage, bei Herrn Seifert. von 1—3 Uhr.

Patentirte

Stephan-Feder,

Neueste Erfindung der weltberühmten Stahlfeder-Fabrik

D. Leonhardt & Co.,

Birminghan.

Die patentirte **Stephan-Feder übertrifft Alles bisher Dagewesene.** Dieselbe ist aus **feinstem, besonders dickem Stahl gearbeitet, carbonisirt, rostet daher nicht** und ist deshalb von wenigstens **3mal längerer Dauer** als **alle bisher gemachten Stahlfedern**, sie hält **viel Dinte, klext aber niemals beim Schreiben.**

Die **Feder** wird in **drei Spitzen** geliefert und **eignet** sich die **Spitze „F" vorzüglich für Kanzlei, Schönschrift und Correspondenz, Spitze „M" für Concept und Buchführung** und ist **Spitze „B"** hauptsächlich zum **Schnellschreiben** auf rauhem Papier und Druckformularen, Unterschriften ꝛc. ꝛc. berechnet.

Die **Stephan-Feder** kann daher **Allen** empfohlen werden, welche eine **gute und sehr dauerhafte**, aus diesem Grunde auch sehr wohlfeile Feder wünschen.

Post- andere Beamte dürften keine bessere Feder finden.

Preis pr. Groß in eleganten Schachteln verpackt 2 Mark.

Wiederverkäufer bedeutende Vortheile.

Nur allein zu beziehen durch das **General-Depot** von **Eduard Loewenthal, Berlin, Gertraudtenstraße Nr. 11.**

Kolonial- u. Kurzwaaren-Geschäft

(Eckhaus) in einem Städtchen mit bevölkerter Umgebung, dazu geh. Garten, ist erbtheilungsh. für 10,000 Thlr. mit 5—6000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch **E. Uhlrich in Grimma.**

Geldschrank.

Ein mittlerer eiserner **Geldschrank** (8 Ctr.) ist billig zu verkaufen. Näheres Webergasse Nr. 29, dritte Etage.

Pianinos

von 120—250 Thlr., Pianoforte von 40—100 Thlr., Drehpianinos von 130—200 Thlr., ein Harmonium (neu) 25 Thlr. empfiehlt **W. Gräbner, Brettestraße Nr. 7.**

Es wird nur eine alleinstehende junge Wittwe aus dem besseren Stande zur Anknüpfung eines reellen Verhältnisses die Bekanntschaft eines älteren gutsituirten Herrn gewünscht. Selbige ist von heiterem Temperament, besitzt einen liebenswürdigen Charakter und hat die Gabe, einem Manne ein gemüthliches Heim zu bereiten. Offerten unter **R. E. 451 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Reelles Gesuch.

Ein 30j. ansehnlich. Mann, Professj., Hausbes. a. d. Lande, wünscht sich mit einem gebild., einfachen, protestant. Mädchen, welch. die Häuslichkeit u. vielleicht die Schneiderei od. Putzm. versteht, ein kl. Verm. bes., zu verheirathen. Junge solide Mädchen von 24—30 Jahr., denen eine beschei. glückl. Verbind. Wunsch ist, werd. gebet., gefl. näh. Mittheil. mit Phot. vertr. unt. **E. L. 6** Exp. d. Bl. bis 20. Juli einzus., im nichtconv. Falle zurück. Discr. selbstverst.

Ein seit längeren Jahren am hiesigen Platze bestehendes

Wein- und Delikatessen-Geschäft,

verbunden mit **Weinstube** und Concession zum Liqueur-Schank, ist sofort oder per 1. Oct. Veränderung halber zu verkaufen. Waaren zum Facturenpreis. Anzahlung nach Uebereinkunft. Näheres durch die Güte des Herrn **Bruno Weidner**, hier, Seidnitzerstraße 9, 3. Etg.

Kassa-Schrank,

mittler Größe, steht billig zu verkaufen gr. Plauenschestraße 24.

Herrenhosen,

Knaben-Anzüge, Regenmäntel, Gardinen u. s. w. im Partie-Geschäft **11 gr. Brüdergasse 11.** Frau Ludewig.

Ein schöner lindener Klotz, rein, passend für Bildhauer, 4,50 lang, 36 C. stark, zu verkaufen. Anzusehen **Forsthaus Loschwitz.**

Ein reell und gutgehendes

Mehl-, Gemüse- und

Brodgeschäft ist mit 850 Thlr. ankaufsh. baldigst zu verk. Adress. **P. A. P. 22** Exp. d. Bl.

Geschäftsverkauf.

Ein **Produktengeschäft** mit guten Nebenbranchen soll Verhältnisse halber sofort billig verkauft werden. Gefäll. Offerten unter **R. V. 249** befördern **Haasenstein und Vogler in Dresden.**

Ein schlank gewachsener Gummibaum, 2,5 Mtr. hoch, ist zu verkaufen Bischofsweg 59, 1., l.

Frisches geräuchertes

Stör-Fleisch

in Stücken von ¼, ½ und ¾ Pfd., auch ausgeschnitten à Pfd. 120 Pf. empfiehlt **d. O.**

Drehbänke

für Holz- und Metallarbeiter stehen billigst zum Verkauf Johannesstraße 22. Schreiber u. Co.

Hosenzeuge,

schwarz-weiß carrirt, in Drima-Leinen, sowie **Turntuch**, bestes waschbares Fabrikat, Meter 65 Pf.

H. Beermann's Bazar,

nur Scheffelstraße 1, 1. Et., im Hause d. Conditorei Trepp.

Eine große eiserne

Kochmaschine zur Vogelwiese

passend, ist zu verkaufen Reitbahnstraße 6, parterre links.

Ein **Materialwaaren-, Produkten-, Spirituosen-, Cigarren-** und **Tabakgeschäft** in einer belebten Straße in **Riesa** ist wegzugshalber **sofort billig zu verkaufen.** Adressen unter **R. Z. 251** an Herrn **Haasenstein und Vogler** in **Dresden** erb.

Sichere Existenz

mit wenig Kapital kann sich gründen, wer ein kl. Grundstück (nahe bei Dresden) mit flottgehendem Holz-, Kohlen- und Fuhrwerksgeschäft kauft oder tauscht. Adr. unter **H. F. 20** Expedition dieses Blattes erb.

Heiraths-Gesuch.

Ein allein dastehender, nicht unvermögender Wittwer in den fünfziger Jahren wünscht die Bekanntschaft einer ebenfalls vermögenden, häuslichen, soliden Dame ohne Anhang, welche seinen Jahren angemessen ist, zu machen, um, wenn gegenseitig convenirend, sich zu ehelichen. Hierauf reflektirende Damen werden gebeten, Zuschriften nebst Darlegung der Verhältnisse unter **R. J. 455 „Invalidendank" Dresden** zu senden.

Ernstgemeintes Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, Kaufmann, 45 J. alt, von stattlichem Aeußeren, Besitzer e. rentablen Geschäftes und eines Vermögens von ca. 25,000 Mk. wünscht sich wieder zu verheirathen. Damen, wirthschaftlich u. von gutem Gemüth, welche Mutterstelle an 2 gutgebildeten u. streng erzog. Kindern vertreten u. im Besitz eines Vermögens von 15—30,000 Mark, wollen vertrauensvoll ihre Adr. mit Angabe der Verhältnisse u. Photographie unter **B. M. 62** bei **Haasenstein und Vogler** in **Chemnitz** zur Weiterbeförderung niederlegen. Strengste Discretion wird zugesichert.

Destillation und Materialgeschäft,

Eckhaus, g. Lage in einer Stadt mit 10,000 Einw. (Bahnst.), viel Landkundschaft verk. mit vollst. Inv. f. d. f. Pr. von 7500 Thlr. mit 3—4000 Thlr. Anz. Zu erfr. b. **E. Uhlrich in Grimma i. S.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Kirchen-Nachrichten.

Kreuzkirche. [illegible] Uhr [illegible] Beichte: [illegible] für Orgel von J. S. Bach: „Wohl dem, der nicht wandelt im Rath der Gottlosen", Motette (op. 42) von Fr. Mendelssohn; Chorgesangvorspiel: Chorall: [illegible] Nach der Besetzung: Orgelvorspiel: „Lob und Ehre und Weisheit", Motette für Tenorsolo und Schlußchoral von Joh. Seb. Bach.

Frauenkirche. Heute Nachmittag 3 Uhr Beichtrede: Cand. Hensel.

Synagoge. Heute Vorm. ½10 Uhr Oberrabbiner Dr. Landau.

Am 6. Sonntage nach Trinitatis, 4. Juli.

Hof- und Garnisonkirche. Früh ½6 Uhr Beichte und Kommunion. Vorm. 9 Uhr Pred. Dr. [illegible]. Mittags ½12 Uhr Disc. Meier. Nachm. 2 Uhr Pred. Schubert.

Dreikönigskirche. Früh 6 Uhr Cand. Hensel. Nachher Beichte und Abendmahlsfeier. Vorm. 9 Uhr Predigt: Heide. Musik: „Du, Herr, prüfest mich und kennest mich", Cantate für Chor und Orchester (op. 48) von M. Hauptmann. Nachher ½2 Uhr Beichte und nach der Predigt Abendmahlsfeier. Nachmittags 2 Uhr in der Sonntagsschule Katechisation und Vorbereitung zur Confirmation. Abends 8 Uhr [illegible]

Kreuzgemeindekirche der Kreuz-Gemeinde. Vorm. 9 Uhr Predigt: [illegible] Nachm. 2 Uhr [illegible]

[illegible] 8 Uhr Gottesdienst. Predigt: [illegible]

Kapelle der apostolischen Gemeinde, Gartengasse 6. Sonntag Vorm. 10 Uhr Heilsgemeinschaftsdienst; Nachm. 4 Uhr Predigt. Dr. Hildebrandt, Vorsteher.

Tage: Vorm. 7 Pet. 1, 20—30; Matth. 5, 44—48; 1. Joh. 1, 5—10. Nachm.: Apostelgeschichte 6, 1—7.

Wochenlied:

Kreuzkirche. Taufen und Trauungen: [illegible]

Frauenkirche. Taufen und Trauungen: [illegible]

Dreikönigskirche. Taufen und Trauungen: [illegible]

[illegible] Sonntag bei [illegible] Uhr [illegible] Dr. [illegible]

Kreuzgemeindekirche. Taufen und Trauungen: [illegible]

[illegible] Taufen: Nachher Dr. [illegible]

[illegible] Sonntag Nach. 5 Uhr die Unterredung mit der Confirmanden.

[illegible] Jeden Mittwoch Nachm. ½2 Uhr [illegible] — Donnerstag [illegible] Uhr [illegible] — Sonntag [illegible] Uhr [illegible]

[illegible] Montag Abends 7 Uhr [illegible]

[illegible] Sonntag Abends 8 Uhr [illegible]

Tage: Vorm. 7 Pet. 1, 20—30; Matth. 5, 44—48; 1. Joh. 1, 5—10. Nachm.: Apostelgeschichte 6, 1—7.

Wochenlied:

Kreuzkirche. Taufen und Trauungen: [illegible]

Frauenkirche. Taufen und Trauungen: [illegible]

Dreikönigskirche. Taufen und Trauungen: [illegible]

[illegible] Sonntag bei [illegible] Uhr [illegible] Dr. [illegible]

Kreuzgemeindekirche. Taufen und Trauungen: [illegible]

[illegible] Sonntag Nach. 5 Uhr die Unterredung mit der Confirmanden.

[illegible] Jeden Mittwoch Nachm. ½2 Uhr [illegible] — Donnerstag [illegible] Uhr [illegible] — Sonntag [illegible] Uhr [illegible]

[illegible] Montag Abends 7 Uhr [illegible]

[illegible] Sonntag Abends 8 Uhr [illegible]

Dichter u. Schreiber für Alles
J. Sommerfeldt, Salzgäßchen.

Einfache Gesuche, Briefe, Rechnungen, Urkunden, Liebesbriefe etc.
Rath und Auskunft in Handel und Wandel.
J. Hoffmann, Dresden-Neustadt, Hauptstraße 17.
Honorar billigst.
Am Lo[illegible] Jacobsgasse 17.

Röthnitzer Schankbier,
das beste hiesige Gebräu, trinkt man nur
Landhausstraße 3.

Friedensburg (Niederlößnitz).
Täglich frische Erdbeerbowle.

Seltmann's Restaurant, 93 Alaunstraße 93,
empfiehlt schattigen Garten mit Kastanien, Billards und Kegelbahn, sowie ff. Bier, gute Küche, prompte Bedienung einem geehrten Publikum.
E. R. Seltmann.

Heute große
Italienische Nacht
mit Gesang
Kaulbachstr. 12.
Für ff. Biere, gute Speisen, Käsekäulchen, **Italienischen Salat** ist bestens gesorgt.
Es ladet ergebenst ein
A. Naumann.

Heute großes
Schlacht-Fest.
Vormittags ½9 Uhr Wellfleisch, später d. v. Wurst u. ff. Gallertschüsseln. **G. Noack.**
Carusstraße 21.

Schloßstraße 13.
Alte Gassmeyer'sche echt Bair. Bierstube.
Heute, wie immer:
Münster-Bier.
13 Schloßstraße 13.

Zur Beachtung f. Schneider.
Hierdurch mache ich bekannt, daß der Arbeitsnachweis und die Herberge im Auftrage der Schneider-Innung nach wie vor bei dem Unterzeichneten sich befindet. **R. A. Taggesell,** Herbergswirth der Schneider-Innung.

Familienkuchen, Mohnkuchen, Kirmeskuchen, Eierschecke
als etwas vorzüglich empfiehlt **Carper's Bäckerei,** Seitnitzerstraße Nr. 19.

Sonnabend den 10. Juli 3,40 Nachm.
Extrafahrten nach Hamburg.
Billets, 21 Tage giltig, hin und zurück 3. Kl. 21 M., 2. Kl. 31 M. Nach **Helgoland** 17 M. extra; nach **Berlin, Billets, 14 Tage giltig,** hin und zurück 3. Kl. 6 M., 2. Kl. 9 M., 1. Kl. 12 M., bei **Ad. Hessel,** Scheffelstraße 7, und vor Abfahrt an der Billetkasse am **Bahnhof Dresden-Friedrichstadt.**
Am 25. Juli **Extrafahrt nach Kopenhagen u. Rügen.**

Echte gekloppelte
Spitzen
Barben, Schleier, Fanchons, Fichus, sowie alle anderen gebl. Artikel empf. in vorzüglicher Qualität, schönen Mustern u. großer Auswahl billigst der
Erzgebirgische Spitzen-Verkauf
von Cl. Schönfeld, Seilergasse 4 part.

Zum Färben
v. woll., halbwoll., baumwoll., seid. u. leinen. Kleidungsstoffen empfehle meine echten Farben. Ich gebe zu jeder Farbe eine besondersgedruckte Gebrauchsanw., die leicht und sicher ausgeführt werden kann. Preis 25 u. 50 Pf.
H. Vogel.
Droguen- u. Apothekerw.-Hdlg.
Pampesche Str. 1b.

Hochinteressant
ist die heutige Nr. 6 des
Dresdner „Figaro".
Für das große Publikum, sowie für Offiziers- und Künstlerkreise ist die darin enthaltene
„Cavalier-Ehre"
von außerordentlichem Interesse. Zu haben b. allen Colporteuren sowie Kasernenstraße 14. 1. Etg.

Groppengießer's Echo-Bair. Bierstube
8 Rampesche Straße 8.

Privat-Besprechungen.
Allg. Brandversicherung sächsischer Lehrer.
Die Mitglieder des 55. Bezirks werden zur Bezirksversammlung eingeladen Sonnabend den 3. Juli, Nachmittags 4 Uhr bei Helbigs Nr. 4, rother Saal.
Richard Roux,
Bezirksvorstand.

Militär-Verein I.
Sonnabend den 3. d. M., in der Waldschlößchen-Stadt-Restauration 1. Etg., Abds. 8 Uhr,
Hauptversammlung
und Aufnahme neuer Kameraden. Wegen Besprechung einer dringenden Angelegenheit werden die geehrten Kameraden ersucht, recht zahlreich zu erscheinen. Vereinszeichen sind anzulegen. Aufnahme für die Frauen-Begräbnißkasse. **Der Vorstand.**

Maurer-Verein.
Heute Abend ½9 Uhr **Verwaltungs-Sitzung** in den Reichshallen. Aufnahme neuer Mitglieder. Der Vorstand.

T. F. W.
Morgen früh punkt 5 Uhr **Gesammtübung mit Geräthen** (Reiterkaserne).
Dienstag u. **Freitag** Abend punkt 8 Uhr ebendaselbst.
Donnerstag Abend 8 Uhr Ueberreichung der **Diplome** an die Ehrenmitglieder im Saale des **Tivoli,** nachdem **Concert.**

Verein Dresdner Cigarrenarbeiter
zu
gegenseitig. Unterstützung in Krankheits- u. Sterbefällen.
Montag den 12. Juli 1880
Garten-Concert
bei **prachtvoller Illumination,** nachdem **BALL** im Etablissement zur **Tonhalle** zum Besten der **Invaliden.**
NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.
Mitglieder, Freunde u. Gönner des Vereins werden hiermit freundlichst eingeladen, Billets à 25 Pf. bei den Verwaltungsmitgliedern, dem Vereinsboten oder an der Kasse gefälligst zu entnehmen.
Anfang 7 Uhr. **D. Vorst.**

Fortbildungs-Verein für Arbeiter jeden Berufs,
Zahnsgasse 23.
Heute Abend 9 Uhr regelmäßige Hauptversammlung. Eintritt nur gegen Mitgliedskarten. Tagesordnung s. Lokal. Aufnahme neuer Mitglieder und Schüler täglich.
Sonntag den 11. Juli
Schweizpartie
per Dampfschiff mit **Musikbegleitung** bis Königstein, von da nach dem Pfaffenstein, Waxstein u. s. w. bis Pirna, woselbst ein Tänzchen stattfindet. Preis des Billets 1 M. 20 Pf. Den Verkauf haben freundlichst übernommen: Hr. **Wolf,** Cigarrengeschäft am Postplatz, Hr. **Arnold,** Lederhändler, Breitestraße 17 im Laden, Hr. **Rädlein,** Bautznerstr. 77 und beim Oekonom des Vereins.
Der Vorstand.

Herren-Partie nach Königstein, d. hoh. Schneeberg, Bodenbach u. s. w. Sonntag den 4. Juli. Abfahrt Sonnabend den 3. Juli, Abends 11¼ Uhr böhmischer Bahnhof. D. V.

Bürgerverein der Oppellvorstadt.
Heute, als den Sonnabend, Nachmittags 4 Uhr, findet von der Todtenhalle des Trinitatis-Kirchhofes aus die Beerdigung unseres entschlafenen Senlors, des Herrn Schmiedemeisters **Eiser sen.** statt, woran Theil zu nehmen alle Vereinsmitglieder hierdurch ersucht werden.
Um 3 Uhr Versammlung in der Restauration von Brechling.
Der Gesammtvorstand.

Lied hoch.
Morgen früh punkt ½6 Uhr Abfahrt vom Postplatz. Liederbücher mitbringen.

Orpheus-Kapelle.
Räcknitz (Stadtgut) mit Angehörigen.

Selma aus Riga retour. Brief u. bek. Adr.

Unserem lieben Ernst
zu seinem heutigen Geburtstage ein tausendfaches Hoch!
Die wahren Flemming.
(Es ist Thatsache, sagt der Großvater.)

Unserem Prinzipal
Hrn. Hofconditor **Kreuzkamm**
nebst **Gemahlin**
zu ihrem 25jährigen
Ehe-Jubiläum
die aufrichtigsten Segenswünsche. Möge ihnen auch das **goldene** erblühen!
Sämmtliches Personal.

Achtung!
Ein dreifach donnerndes Hoch dem Herrn Weißgerber
Friedrich Pechtold
aus Dresden zu seinem heutigen Wiegenfeste. Innige Freundsch.
Ida K....

Ein Hoch der Frau **Henriette Bittrich** zu ihrem heutigen Wiegenfeste, wünschen wir Ihnen das Allerbeste, Gesundheit, Glück und Segen auf allen ihren Wegen. Ungenannt und gut bekannt.

Belohnung
Fünfzig Mark — unter Umständen, welche darzuthun vermögen, daß es noch auf ein größeres Verbrechen abgesehen gewesen sei, noch bedeutend mehr, Demjenigen, welcher den- oder diejenigen Strolche, so nachzuweisen vermag, daß sie gerichtlich bestraft werden können, welche in der Nacht vom 21. zum 22. Juni a. c. in dem herrschaftlichen Grundstücke Nr. 39, sogen. „Jägerberg", in Oberlößnitz zwei große **Haus- u. Hofhunde,** wahrscheinlich erst durch Giftbetäubung und dann Erwürgung, auf die schändlichste Art umgebracht haben.
Oberlößnitz, im Juni 1880.
Wilhelm Schönert,
Gem.-Vorstand.

Aus Schleswig.
Kinder, duckt Euch.

Der Vogelwiesen-Strick!

Wer
mir schrieb just dies Gedicht
Ist ein Stammgast von Gewicht;
Wir willkommen jederzeit,
Auch beim Regen und wenn's schneit.
Ja, ich fühle mich gedrungen,
Ihm entgegen gern zu kommen.
Denn mein kleines Restaurant
Bietet viel, wie schon bekannt.
Ja, Sie sind mir sehr willkommen,
Jeder Gast wird aufgenommen,
Wie er's wünscht, so wird's gekraftt,
Wenn es steht in meiner Kraft.
Bier von altbekannter Güte,
Felsenkeller, Maienblüthe,
Auch ein Dunkles vom Waldschlößchen
Läuft hochfein aus meinem Fäßchen,
Und ein Einfach, ohne Witz,
Kommt aus Niederporitz.
Was die Küche anbelangt
Empfiehlt bestens mein Restaurant.
Reißig's Elbterrasse
in Wachwitz, rechts vom Dampfschiff-Landungsplatz.

Wohnt unser **Eis-Haus-Inspektor** in der ersten Etage oder im Parterre?

Habe ganz entschieden gelogt, hole keine Briefe mehr; **L. Wunder** w. l. w. l. .....

Der Fürsten Heim.
Kamerad F.

Fidelio!
Herzinnigen Dank! Durch Nacht zum Licht!

Achtung!
Derjenige Herr, welcher am 12. oder 13. Juni d. J. auf die Annonce in den Dresdner Nachrichten, **„A. B. C. 5 Werkmeisterstelle betr.",** meine abgegebene Adresse an sich genommen hat, wird gebeten, meine Papiere sowie Militärpaß **sofort** zurückzusenden.
F. Meier, Hechtstraße 3.

Die junge Dame in grauem Kleide und anschließendem Sammet-Paletot, welche Sonntags am 27. d. M. zwischen 6 u. 7 Uhr Nachmittags im Café Royal mit mehreren älteren Damen saß, wird von dem ihr in der Nähe sitzenden Herrn höflichst gebeten, falls Annäherung gestattet, ihre werthe Adresse unter
G. B. 13
in der Expedition d. Blatt. niederzul. Absichten reell.

W. l. gut. S. D.
Wird denn der „Kriegerverein" und der Verein „Viola" das berühmte (?) Mitglied **F.** auch ferner dulden?

Lieber Max,
Deine Rose von M. erhalten, bin sehr betrübt, bitte herzlich um Verzeihung, komme bald zu **D. M. R.,** genannt Adele.

Kritisiren,
Schmieren —
Ei mein lieber Gurlitt,
Sprichst Du auch ein Wort mit?
Deine Siebensachen,
„Aufgedauscht und hohl",
Hetzen nicht den Kohl.
Lern erst Buchstabiren
In dem Buch der Kunst;
Kenner meditiren:
Was Du schreibst, ist Dunst.

Was im Winter die **Beefsteaks** und **Koteletten** zu klein werden, wurde am Mittwoch in der sächsischen Schweiz versuchet. Das Geschäft blüht, das Publikum bezahlt.

Dem Quarkkartoffel!
Den Namen hast Du selbst Dir ja gegeben
Und einen beff'ren giebt es nicht im ganzen Leben.
Du nennst Dich Quarkkartoffel, gut der Name,
Er paßt für Dich und ist Dir recht.
Quark ist es: brauchst Du's als Reklame,
Kartoffel bist Du selbst und das nicht schlecht.
Das Publikum es weiß, daß **Büchner** Wahrheit spricht
Und kümmert sich um einen Quarkkartoffel nicht.
Es kauft d'rum stets und das mit großem Glück
In **Theodor Büchner's Hutfabrik.**

Wahrhaft reelle
gute Seiden-Cylinder-Hüte und Filz-Hüte findet man außerordentlich **billig**
Freibergerstraße 8.

Angenehm leicht, gefälliges Aussehen, **elegant u. modern,** sowie sehr leicht zum Nachfriseiren infolge des schönen **langen** und **weichen Haares** sind die
neuesten Chignons, Dreher,
sowie sämmtl. **Haararbeiten,** welche **Ad. Marth, Wallstraße 5a.** fertigt, den Damen, welche auf **bessere** Arbeiten reflektiren, nur angelegentlichst zu empfehlen.

Auf Abzahlung
liefert der
Abzahlungs-Bazar
von **S. Sachs,** Neumarkt 11, 1. Etage (neben Stadt Rom), Jedermann auf **wöchentliche** oder **monatliche Abzahlung: Damen-Kleiderstoffe, Bettzeuge, Gardinen,** sowie alle **Manufaktur-Waaren, Jaquets, Regenmäntel, Herren-Garderobe** (fertig und nach Maß), **Möbel, Betten, Stiefel, Hüte, Schirme, Uhren** u. s. w., und wird hiermit als äußerst solid aufs Beste empfohlen **A. J.**

Versäume **keine Dame,** bei Bedarf von **Haararbeiten** oder zur Ausführung seiner Frisuren sich zur **Damenfriseurin** Webergasse 21, 1. Etg., zu bemühen.

Das **Abzahlungs-Geschäft** von
J. Berkowitz,
Wettinerstraße Nr. 9, 1. Et., bisher Nr. 16, hält Lager von **Möbeln, Betten, Uhren, Gardinen, Teppichen, Kleiderstoffen, Hüten, Stiefeln, Herren-Garderoben,** als elegante Anzüge, Paletots und Regenmäntel für Damen 2c. und ist als streng reell bestens zu empfehlen. **H.**

Die billigste und beste Bezugsquelle
aller Schuhwaaren befindet sich **Pillnitzerstr. 54** vis-à-vis dem Justizgebäude im Lothringer Schuhwaaren-Lager, und **Louisenstraße 42,** Ecke Kamenzerstraße, bei **Eduard Seidel.** (Bitte genau auf Nr. zu achten.)

Eis-Schränke
in 12 verschiedenen Größen, für Haushalt, Restaurants, Fleischer u. s. w., kauft man in bester Construction in der Fabrik von **Gebrüder Gieße,** Neustadt, Am Markt Nr. 9.

Der Abzahlungs-Bazar von **J. Berkowitz,** bisher Wettinerstraße 16, befindet sich vom 1. Juli ab **Wettinerstraße 9 erste Etg.**

Der Abzahlungs-Bazar von **Robert Uhlmann, Wettinerstraße 19, 1.,** wird soliden Leuten sehr angelegentlichst empfohlen von R. u. A. Sch.

Schnell, gut und billig
werden alle Arten **Uhren** reparirt mit **sofortiger Preisangabe** Zahnsgasse 3. **J. O.**

Das
Uhren-Geschäft
von **Otto Fischer, Nr. 27 Alaunstraße 27,** wird Jedermann empfohlen.

Reine Wolle.
Die weltberühmten schwarzen und farbigen reinwollenen
Geraer Kleiderstoffe,
namentlich Cachemirs, Croisées, Satins, Beige, Barège, Velours, hellfarbige Neuheiten, Kammgarnstoffe für Umhänge u. s. w. kauft man am besten und billigsten sowie in großartigster Auswahl nur in der **Niederlage Geraer Kleiderstoffe von S. Nahmmacher,** Amalienstr. 1, Eckhaus am Pirnaischen Platz.

Theater, Concerte, 3. Juli.
Billet-Bilet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 20, 1.

K. Hoftheater. Altstadt.
Geschlossen.

(In der Neustadt.)
Geschlossen.

Residenz-Theater.
(Circusstraße 41.)
6. Gastspiel
des Gesangs- und Charakterkomikers Herrn **Emil Siebert.**
Namenlos.
Posse mit Gesang und Tanz in 3 Abtheilungen von D. Kalisch und Emil Pohl.
Musik von A. Conradi.

Graf von Enalleid	Hr Schreiber
Baron von Nordheim	Hr Wolkenstein
Guido von Schnabelwitz	Hr Wortlitzch
Fabian, Controleur	Hr Simon
Elsie, seine Tochter	Frl Rode
Cybrilla Bergheim, Sängerin	Frl Hermann
Trubel, Logenmeister	Hr Kott
Traddel, Theaterdiener	Hr Drebow
Pierre, Kammerdiener	Hr Koch
Klewe, Fleischneider	Hr Siebert
Frau Dralle, Aufwärterin	Frl Hänsel
Dore, Dienstmädchen	Frl Kajael

Anfang ½8 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Morgen 2 Vorstellungen.
Nachmittags: Ein gemüthlicher Preuße, oder: In Feindesland. — Ein gemüthlicher Sachse, oder: Rothe Haare. — Ein gemüthlicher Oesterreicher, oder: Die Conceptprobe. — Ein gemüthlicher Schwabe, oder: Alter schützt vor Thorheit nicht.
Abends: Namenlos.

Neumüller's Sommer-Theater im Königl. Grossen Garten.
Gast-Vorstellung der Frau Oberlieutenant Angelika Guttner-Musil.
Die schöne Helena.
Opera Bouffe in drei Abtheilungen von Meilhac und Halevy. Deutsch von L. Dohm. Musik von Jacques Offenbach.

Paris, König Priam's Sohn	Hr Bernhardi
Menelaus, König von Sparta	Hr Karaß
Helena, dessen Gemahlin	Frl Guttner-Musil
Agamemnon, König der Könige	Hr Antoni
Orestes, dessen Sohn	Frl v. Leuchert
Pylades, dessen Freund	Frl Spiller
Calchas, Großsänger des Jupiter	Neumüller
Achilles, König von Phthiotis	Hr Adam
Ajax I., König von Salamis	Hr Kretzschmar
Ajax II., König von Locrien	Hr Presser
Philocomus, Diener im Tempel des Apollo	Hr Beckenbach
Eurycles, Schlosser	Hr Lowell
Bacchis, Helena's Vertraute	Frl Pohl
Leaena, Gespielinnen des Orpheus	Frl Henke
Parthenis	Frl Serra
Ein Sclave	Hr Böhme

Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Morgen zwei Vorstellungen.
Nachmittags: Der letzte Hanswurst, oder: Drei Komiker aus alter Zeit.
Abends: Orpheus in der Unterwelt.

CONCERTE.
Terrasse (Gottlieb). Anf. ½8 Uhr.
Hoskoglscher Garten (Trenkler). Anf. 6 U.
Wiener Garten (Werner). Anf. ½8 Uhr.

Besuchsstunden der Königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft.

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonntag
Gemälde-Galerie (Zwinger)	11—2 frei	9—1 150 Pf	9—3 frei	9—3 50 Pf	9—3 frei	9—3 frei	9—3 50 Pf.
Kupferstich (Zwinger)	—	—	10—2 frei	10—2 50 Pf	10—2 frei	10—2 frei	10—2 50 Pf.
Skulpturen (Zwinger)	11—1 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	—
Zoolog. Museum (Zwinger)	11—1 frei	11—1 frei	—	1—3 frei	11—1 frei	—	1—3 frei
Mineral. Museum (Zwinger)	—	9—1 frei	9—1 frei	2—4 frei	9—1 frei	9—1 frei	—
Mathem. Salon (Zwinger)	—	10—12 f. Stud.	10—12 f. Stud.	9—12 50 Pf	10—12 f. Stud.	10-12 f. Stud.	9—12 frei
Histor. Museum (Johanneum)	11—2 25 Pf.	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	—
Gewehr-Galerie (Johanneum)	11—2 25 Pf.	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	—
Porzellan-Samml. (Johanneum)	11—2 25 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf	—
Grünes Gewölbe (K. Schloß)	11—2 1 Mrk.	9—2 Führ. 9 Mark	9—2 1 Mark	9—2 1 Mark	9—2 1 Mark	9—2 1 Mark	9—2 1 Mark
Bibliothek (Japan. Palais)	—	9—1 f. Stud.	9—1 f. Stud.	9-11 2-4 f. Stud.	9—1 f. Stud.	9—1 f. Stud.	9-11 2-4 f. Stud.
Münzen-Samml. (Japan. Palais)	11—1 frei	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 frei	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 frei.
Münz-Cabinet (K. Schloß)	—	—	10—1 f. Stud.	—	—	10—1 f. Stud.	—
Kunstgewerbe-M. (Antonsplatz 1.)	11—2 frei	—	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.
Körner-Museum (Marienstraße 4.)	9—5 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10-12-5 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10-12-5 50 Pf.
Sächs. Kunstverein Brühl'sche Terrasse.	11—3 50 Pf.	11—4 50 Pf.	11—4 50 Pf.	11—4 50 Pf.	11—3 50 Pf.	11—4 50 Pf.	11—4 50 Pf.
Alterthums-Mus. Palais d. Gr. Gart.	Täglich Vor- und Nachmittags geöffnet; à Person 50 Pf.						
Rietschel-Museum. Palais d. Gr. Gart.	Täglich geöffnet von 3 bis 6 Uhr. Mittwochs und Sonnabends frei.						
Mus. Cabinet Kaufmann & Sohn.	Täglich geöffnet von 9—6 Uhr.						
Panoptikum Seestraße Nr. 2.	Täglich geöffnet von früh 9 bis Abends 9 Uhr.						

Aus Anlaß der Montag d. Juli stattfindenden

Extrafahrt

nach München, Lindau, Salzburg etc.

ist unser Comptoir auch morgen Sonntag Vormittag geöffnet.

Ed. Geucke & Co.

Russische Sardinen

a 10 Pfund-Faß 2 Mark.

Kräuter-Anchovis a Dunker 1,75 M., do. a ½ Dunker 1 M. **Rollheringe** a Faß (Postkoll) 3 M. **Marinirte Ostsee-Bettheringe** a Dose zu 50 Stück 4,50 M. **Appetit-Sild**, sehr delikat, a Dose 1 M. **Bratheringe** a Wall 5 M., a ½ Wall 2,80 M. **Elb. Riesenbricken, Neunaugen**, a ½ Schock-Faß 7,50 M. **Elb. Mittelbricken**, große Waare, a ½ Schock-Faß 6 M. **Brieslinge** a Tonne 23,50 M., a Pfund 0,15 M.

Neuer amerik. Kaviar

a Pfund 2 M.

Matjes-Heringe, fett und geschmackvoll, für den Wiederverkauf sehr geeignet, in ½ und ¼ Tonnen, auch in Schocken, a 4 M. **Geräuch. Heringe**, groß, a Schock 4,80 M. **Sardines à Huile**, in verschiedenen Marken und Größen, ¼ Dose von 55 Pfennigen an.

Versandt nach auswärts prompt. Verkauf nur gegen Kasse oder Nachnahme. Fehlerhafte Waare wird umgetauscht.

Dresden. **Aug. Paschky**, gr. Ziegelstraße 3, bei der Pillnitzerstr.

Pariser Artikel halte in den bekannten Qualitäten stets großes Lager und versende brieflich gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages.

H. Blumenstengel in Dresden, Schloßstraße 5, Ecke der großen Brüdergasse.

---

f. Schinken,

doppelt unterlucht, Pfund 75 Pf.

Lehmann & Leichsenring,
Waisenhausstraße 31.

Brunnenbad zum Lämmchen,

19 Annenstrasse 19.
Geöffnet von früh 6 bis Abends 10 Uhr.

Auction.

Donnerstag den 8. d. M., Nachmittags 4 Uhr, sollen auf dem Güterbahnhofe zu Altstadt-Dresden unter Vorbehalt der Zurückziehung der Gegenstände vor erfolgtem Zuschlage

1 Partie birkene Breter und Pfosten

circa 300 Stück verschiedener Dimensionen, Wagenladung von 11,000 Kg.

im reglementarischen Rechte auf Meistgebot gegen sofortige Baarzahlung und unter der Bedingung ungesäumter Abfuhr einzeln oder im Ganzen öffentlich durch unterzeichnete Stelle versteigert werden.

Königl. Güterverwaltung Altstadt-Dresden,
am 1. Juli 1880.
Hammer.

Für Touristen!

Graser's Rundreisebibliothek von Gampe.
Acht Thüringer Touren in 3 Bändchen.
Drei Sächsisch-Böhmische Touren in 3 Bändchen.
Preis eines jeden Bändchens nur 1 Mark. Zu haben in allen Buchhandlungen.

Auction.

Mittwoch den 7. Juli 1880

gelangen in dem hiesigen **Glashüttengrundstück von Vormittags 10 Uhr ab** folgende Gegenstände gegen sofortige Baarzahlung zur öffentlichen Versteigerung:

1 großer eiserner Rüstwagen, 1 Amerikain, 1 einspänniger Rennschlitten, 1 Getreidewurfmaschine, 2 Ackerpflüge mit Gezinge, 2 Eggen, circa 253 Dutzend geschliffene Seidel, 20 Dtzd. geschliffene Canetten und Pariser, 100 Dtzd. milchweiße Lampenschirme, 85 Dtzd. geschliffene Weingläser und Wasserbecher circa 2300 Hüttenhundert Bierseidel und diverses Hohlglas.

Radeburg, am 29. Juni 1880.

Der Gerichtsvollzieher des Kgl. Amtsgerichts.
A. Klemm.

Hotel zum Sächs. Hof, Sebnitz,

Besitzer: Ferd. Rohde,

empfiehlt dem geehrten reisenden Publikum sein am Marktplatz freundlich gelegenes, neu restaurirtes Gasthaus mit guter Bewirthung, sauberen Betten, bei billiger u. aufmerksamer Bedienung. Vorzügliches **Pilsener Bier** aus dem **bürgerl. Brauhause.**

Regulateure

u. dgl. andere Uhren verkaufe in Folge eines großen Lagers zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Hugo Treppenhauer, Uhrmacher, am See 7.

Anzeige und Empfehlung.

Erlaube mir, verehrten **Gastgebern Dresdens** und **seiner Umgebung** die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich **meinen Wohnsitz** nunmehr nach **Dresden verlegt habe.**

Zugleich empfehlen ihre **Werke in jeder beliebigen Größe** verehrten Gastgebern auf's Beste mit der Versicherung, jeden Besteller äußerst solid und gewissenhaft zu bedienen.

Achtungsvollst

Joh. Stern, Fabrikant, Jagdweg 8, Dresden.
Jos. Stern, Fbrikt., Villingen (Baden).

Ein Mehlgeschäft

en gros und **en detail** mit nachweislich guter Kundschaft **wird sofort verkauft.** Näheres unter **G. V. Haasenstein u. Vogler, Freiberg.**

Kaffeerösmaschine neuester Konstruktion, 1 Marquise und 1 Plane, passend zu e. kl. Zelt, bill. zu verk. Striesenerstraße 22. 4.

Reisekörbe,

Kinderwagen, Fahrstühle, Blumentische, Stroh-, Binsen- und Hanftaschen, sowie alle feinen **Korbarbeiten** billigst bei **Julius Carl Kolbe**, Antonsplatz 2.

Frauenleiden heb. nur brieflich mit best. Erfolg. Adr. **G. 910 „Invalidendank" Leipzig.**

Ziegelei-Verkauf.

Die in der **Badestadt Friedrichsroda i. Thür.** gelegene, im flotten Betriebe sich befindliche **Ziegelei** mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, ausreichender Wasserkraft für Thon- und Kalkmühle, **soll Familienverhältnisse halber** mit sämmtlichem lebenden und todten Inventar **verkauft werden.** Nähere Auskunft ertheilt gern der Besitzer

Friedrichsroda i. Thür., im Juni 1880.

W. Kirchner.

Mühlen-Verkauf.

Mein Mühlengrundstück, bestehend aus maff. Mahlmühle, Wohnhaus mit Bäckereianlage, Scheune mit Stallgebäude und ca. 15 Acker Feld und Wiese, bin ich gesonnen, in Folge Uebernahme einer gr. Mühle sofort zu verkaufen. Die Mühle kann mit Dampf und Wasser betrieben werden, enthält 3 franz. Gänge, Walzen, 1 Spitzgang, Schälmaschine, Trieur. Flotter Geschäftsgang. Feld und Wiesen sind für ca. M. 1500 p. J. verpachtet. 15 Min. vom Bahnhof und Stadt Leisnig entfernt. Käufer wollen sich unter **Z. 73** an die Exped. d. Bl. wenden.

Rittergutsverkauf.

Das den **Erben des Rittergutsbesitzers Francke** gehörige Rittergut

Nieder-Rückersdorf,

Kreis Sprottau in Schlesien, **1250 Morgen groß**, mit einem jährlichen Grundsteuerreinertrage von **5208 Mark, guten Wiesen, einem herrschaftlichen Schlosse** und schönem Parke, nahe den beiden Kreisstädten und Bahnstationen Sprottau und Sagan, soll verkauft werden. Nähere Auskunft wird von dem Unterzeichneten und dem Vormunde, dem technischen Dirigenten **Stenzel** hier, ertheilt. Die Besichtigung des Guts ist jeder Zeit gestattet. Offerten werden zu Händen des Unterzeichneten **bis zum 15. Juli d. J.** erbeten. Agenten ausgeschlossen.

Glogau, 22. Juni 1880.

Der Rechtsanwalt und Notar
Friedmann.

Pacht-Gesuch.

Eine Gärtnerei in oder nächster Nähe von Dresden gelegen, wird zum 1. October auf mehrere Jahre zu pachten gesucht. Gefl. Off. unter **H. 26** nimmt Herr **Gerlach**, Dresden, Bautznerstraße Nr. 34, entgegen.

Kl. Rittergut gesucht gegen **Baarzahlung** u. Annahme eines Freigutes mit 73 Morg., herrich. Geb., vollst. Inv. Pr. 58,000 M. Hyp. 20,100 M. Off. mit spec. Ang. erb. an **E. Uhlrich in Grimma.**

Ein Zins- u. Geschäftshaus in Neustadt, mit 2 Läden u. Wohnung, gr. Hof u. Garten, soll sofort verkauft werden. Preis 10,000 Thlr. Anzahlung 3000 Thlr. Näheres „Invalidendank" Dresden.

Hotel- und Posthalterei-Verkauf

Wegen immer wiederkehrender Krankheit verkaufe ich mein Hotel mit Posthalterei zu 30 Pferden, 18 der elegantesten Landauer, Kutsch- u. Chaisenwagen, sowie sämmtliche offene und verdeckte Schlitten. Mein Hotel, welches am Platze den ersten Rang einnimmt, hat 23 freundliche und schön möblirte Fremdenzimmer, schönen Saal, freundliche Gastzimmer, schöne und bequeme Wohnung für den Besitzer. Reflektanten woll. sich unter **C. D. 289** an Herren **Haasenstein u. Vogler in Zwickau i. S.** wenden.

Ein 2 Etagen hohes

Wohnhaus

nebst Seitengebäuden, großem Garten und dergl. Hofraum, für jeden Gewerbtreibenden passend, ist mit billiger Anzahlung zu verkaufen. Für ein Lohnfuhrwerksgeschäft nebst Holz- und Kohlenhandel ist dasselbe außerordentlich günstig gelegen. Näheres darüber erfährt man Dresden, Scheffelstraße 29, 2. Etage, oder in Laubegast durch den Herrn Gemeindevorstand.

Eine flottgehende Destillation

mit Schank, verbunden mit Kolonialwaaren-Geschäft, in e. belebten Orte d. Sächs. Schweiz, ist wegen Uebernahme eines Grundstücks zu verkaufen und baldigst zu übernehmen. Miethe billig. Waaren nach Fakturenpreis. Näheres bei

R. Hempel
in **Schandau**, am Markt.

Sächsische Schweiz.

Wer vermittelt den Verkauf eines schönen solchen Grundstücks in der sächs. Schweiz geg. angemessene Provision. Gdr. unter **K. K. 40** an d. Annoncen-Exped. v. **Daube & Co., Dresden**, erbeten.

Guts-Verkauf.

Ein **mittelgroßes Gut** in guter Lage, unterhalb Dresden auf der Elbthalhöhe, mit schönen Geb. u. Inv. ꝛc., ist **preiswerth zu verkaufen**; auch würde **passenden Falls** außer einer **baaren** Anzahlung von 15- bis 20,000 Mk. ein kleines, oder ein Gut m. gering. Bodenbeschaffenheit ꝛc. darauf mit angenommen. Offerten mit genauer Beschreibung u. Preisangabe des anzugebenden Gutes einzusend. unter **R. E.** in die Expedition d. Bl.

Guts-Verkauf

Größerer Gutsübernahme halber ist ein in der Meißner Gegend schön gelegenes **Landgut** mit guten Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, ca. 53 Acker Felder, Wiesen, Garten, vollständigem Inventar, Vorräthen, Ernte, **sicherer** 4½procent. Hypothek, unter **günstigen** Verhältnissen **preiswürdig** bei ca. 8—9000 Thaler **baarer** Anzahlung zu **verkaufen.** Nur **zahlungsfähigen** Käufern Näheres durch den Besitzer auf Zuschriften mit Angabe der Zahlungsverhältnisse unter **„Gutskäufer"** in die Expedition d. Bl.

Zum 1. Oktober wird eine

größere Villa

mit großen Räumen für eine Familie zum Alleinbewohnen gesucht. Anerbietungen mit Angabe der Zahl der Zimmer, ob Gas u. Wasserleitung und des jährlichen Mietspreises in die Expedition d. Bl. unter **A. X. Z.**

Suche für ein großes, mit ausgedehnten industriellen und technischen Gewerben und mit vorzüglichem Boden versehenes Gut, 3500 Morgen, Preis 400,000 Thaler, wie auch für mittlere und kleinere Landgüter reelle und zahlungsfähige Käufer.

Bahnhof Zeritz.

W. Nennhaus.

Gutsverkauf.

Ein schönes Landgut, ½ Stde. von Lommatzsch, dicht an Chaussee und Eisenbahn, 92 Ack. Feld u. Wiesen, durchweg Weizen- und Gerstenboden in hoher Kultur, vorzüglichem todten und lebenden Inventar, Gebäude meist neu und massiv, Stallungen gewölbt, aufzugs- und verbrennsicher, ist bald zu verk. Näh. Auskunft wird mündl. ertheilt im Gute Nr. 3 in Sieglitz bei Lommatzsch.

Bäckerei-Verkauf.

In einem volkreichen Kirchdorfe ist veränderungshalber eine gutgehende Bäckerei mit Schieferdachung und schönem Garten zu verkaufen. Kaufpreis 2500 Thlr. Anzahlung 1600 Thlr. Näh. ertheilt Herr **A. Minzlaff**, Friedrichstraße 1b in Dresden, und Herr Restaur. **Schauser** in **Meißen**, Leipzigerstraße.

Guts-Verkauf.

Ein schönes Landgut mit 70 Acker Feld und sehr guten Wiesen, vollständigem lebenden und todten Inventar, 10 Minuten von Stadt und Bahnhof, per Acker 375 Thlr. mit 6000 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen. Zahlungsfähige Käufer erfahren Näheres b. Karl Haase in Riesa, Bahnhofsstraße 34.

Gasthof-Verkauf.

Ein nachweislich frequenter Gasthof an belebter Straße nahe der Stadt, mit schönem schattigen Garten, Saal u. überdauter Kegelbahn, soll veränderungshalber mit 1500 Thaler Anzahlung sofort verkauft werden. Reelle Käufer erfahren Näheres gegen Retourmarke bei Karl Haase in Riesa, Bahnhofsstr. 34.

Sehr sichere Brodstelle!

Eine im flotten Betriebe stehende größere Restauration, auf das Beste eingerichtet, in einer frequenten Kreisstadt der Provinz Sachsen belegen, **schöne neue Gebäude, Eiskellerei ꝛc.**, steht zum Verkauf. **Uebernahme sofort.** Anzahlung nach Uebereinkunft, jedoch **nicht unter 10—15000 Mark.** Anfragen unter **U. U. 4** Exped. d. Bl. erbeten.

Höchst vortheilh. Gutskauf.

Zu einem solchen wird ein stiller oder mitthätiger Theilnehmer mit 60—75 Mille Mk. gesucht. Durch Forstverkauf ⅔ der Kaufsumme gedeckt. 3000 Morg. vorz. Boden und brillante Gebäude. Näh. auf Adressen unter **L. S. 169 „Invalidendank" Dresden.**

Gegen mein schönes herrsch.

Zinshaus

in Dresden,

s. g. Geg., w. i. e. reelles Landgut v. ca. 300 Mrg. zu tauschen. Gefäll. Off. unter **K. N. 5** i. d. Fil.-Exp. d. Bl. gr. Klosterg. 5.

Grundstücks-Verkauf.

Ein in bester Geschäftslage, an zwei Kreuzstraßen gelegenes Grundstück mit Restauration und Schlachterei ist bei wenig Anzahlung billig zu verkaufen. Offerten unter **L. N. 164** a. d. **„Invalidendank" Dresden.**

Ein

Gasthof

in einer Provinzialstadt unweit Dresden ist Umstände halber **sehr billig** zu verkaufen. Anzahlung Rm. 4500—6000. Hypotheken bei Anzahlung fest. Off. unter **A. D.** Restaurant Wilsdrufferstraße 17 erbeten.

Zwei Güter

von zusammen 400 Morgen, Korn- und Weizenboden, in der Nähe von Löwenberg i. Schl. gelegen, sind infolge Todesfalles aus freier Hand zu verkaufen. Näheres zu erfahren durch Kaufmann **Wilhelm Scholz** in **Löwenberg i. Schl.**

Schneidemühle-Verkauf.

Eine Schneidemühle mit Oekonomie in der Nähe von Dresden ist zu verkaufen. Adressen unter **A. S.** postlagernd Pirna.

Villa-Verkauf.

Eine Villa in schöner Lage u. 5 Min. vom Bahnhof Kötzschenbroda, für 2 Familien sehr schön eingerichtet, vorzüglich gebaut, mit schönem, großen Garten u. gutem Brunnenwasser ist sehr preiswerth zu verk. Näh. d. Bes. **H. Gottes**, Kötzschenbroda, Grenzstr. 5, oder **Eduard Roßberg**, Kötzschenbroda.

Ein Kindergarten ist zu verkaufen. Off. u. **R. P. 245** an Haasenstein u. Vogler hier.

Ein Haus in Dresden-Altstadt wird zu kaufen gesucht bis 1200 Thlr., wenn ein kleines Haus in der Nähe Dresdens mit angenommen wird. Adr. bis 6. d. M. unter **300** in die Expedition ds. Bl. abzugeben.

Eine Bäckerei

unweit Dresden ist sofort mit wenig Anz. billig zu verkaufen. Adr. u. **T. 29** postl. Hainichen.

Ein Gasthof

mit Tanzsaal, Fleischerei, Materialwaaren-Handel, Kegelbahn, in großem Kirchdorf, frequenter Straßenverkehr, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adr. **F. S. 4** Exp. d. Bl.

Eine flotte **Landbäckerei** ist sofort zu verpachten. Näh. Badergasse Nr. 11, part.

Ein gangbares Restaurant

in einem größeren Badeorte, Mitte der Stadt, vis-à-vis Bad und Kurgarten, ist nur krankheitswegen **sofort** günstig zu verpachten. Offerten unter **O. M. 2** in die Exped. d. Bl.

Villa-Verkauf.

Eine Villa, neu, nicht allzugroß, aber geräumig, best. aus erhöhtem Parterre u. Dachetage, mit 3 St., 4 Kammern, Küche, Keller, Nebengebäude, mit schönem Garten und gutem Brunnenwasser, ist zu verkaufen; dieselbe ist im Elbthale zwischen Meißen und Dresden (in gesundem Klima) nahe am Bahnhof reizend gelegen, in einem großen Orte, wo 3 Bahnen durchgehen und viel Villen gebaut und gesucht werden und mit jeder Bahn Fahrgelegenheit giebt (der 1. Bahnhof ist im Orte, der 2. 10, der 3. (eine Haltestelle) 20 Min. entfernt. Kaufpreis 1800 Thlr. Alles Nähere bei der Besitzerin **Aug. Thiele** in **Weinböhla Nr. 122.**

Eine Baustelle in Leuben

bei Niedersedlitz, an der Pirnaischen und Villnitzerstraße, ist billig und mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Näheres beim Herrn Gemeindevorstand daselbst od. bei J. Hille, Neudorf-Dresden.

Ein kleines Haus,

zunächst der Bautznerstraße gelegen, **mit Seitengebäude**, großem Hof und schönem Garten mit vielen Obstbäumen, Wein und Spargel ꝛc., ist wegzugshalber **zu verkaufen.** Dasselbe eignet sich zu jedem Geschäft, was Platz braucht, sowie seiner günstigen Lage und schönen Gartens wegen zu angenehmer Wohnung. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adr. unter **R. F. 236** an **Haasenstein und Vogler** in Dresden senden.

Knaben-Anzüge

für das Alter von 2—1 Jahren aus reichwollenen **dekatirten** Stoffen in sehr gut sitzenden Façons empfiehlt in größter Auswahl zu bekannt billigsten Preisen

P. Schlesinger,
Wilsdrufferstraße 3.

Neuheiten fertiger

Morgen-Kleider

in **Percale, Leinen, Wolle**

empfiehlt

Sich. Chemnitzer
Wilsdrufferstr. 18.

Goldfische

für **Aquarium en gros & en detail**, größere Zuchtfische Goldfische mit doppelt. Schwanzflossen als Raritäten.

Goldfisch-Gestelle, mit u. ohne Blumentöpfe, **Goldfisch-Gläser, Aquariums, Tuffsteine u. Korallen, Goldfischnetze, lebende Schildkröten** von 50 Pf. an, hält bei niedrigsten Preisen stets außergewöhnlich großes Lager die Galanteriewaarenhandlung

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Zinnsoldaten

aller Nationen u. Stellungen, sowie Lager, Jagden, Gärten ꝛc. empfiehlt billigst

Julius Böhmer,
Badergasse.

Stellmacherei-Verkauf.

Sehr gut passend für Anfänger, weil alte gute und feste **Kundschaft** von Stadtökonomen, nahe liegenden Rittergt. u. s. w., sowie vollst. Werkzeug und Holzvorräthe mit übergeben werden, auch Arbeit für 3 Mann. Werk. mein Handgrundst. mit Thorfahrt, in einer Stadt mit Garnisonen gel. krankheitsh. f. 8000 Thlr. bei 4000 Thlr. Anz. zu erk. b.

E. Uhlrich in Grimma.

Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
Täglich Concert,
ausgeführt von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn
Bernhard Gottlöber.
Anfang ½8 Uhr. Entree 50 Pf.
Theodor Fiedler.

ZOOLOGISCHER-GARTEN
Sonnabend den 3. Juli d. J.
Großes Militär-Concert
von der Kapelle des K. S. 2. Gren.-Reg. Nr. 101, Kaiser Wilhelm unter Direction des Königl. Musikdirektor Herrn
A. Trenkler.
Anfang 6 Uhr. Programm 5 Pf. Die Verwaltung.

Grosse Wirthschaft
im Königl. Großen Garten.
Morgen Sonntag
Gr. Früh-Concert
von der Kapelle des K. S. 2. Gr.-Rgt. Nr. 101, Kaiser Wilhelm, unter Direction des Königl. Musikdirectors Hrn.
A. Trenkler.
Anfang 6 Uhr. Entree 30 Pf.

Neustadt a.d.Brücke **Wiener Garten.** Neustadt a.d.Brücke
Heute Sonnabend
Fantasie- und Potpourri-Concert
Kapelle d. K. S. Schützen-Reg. Musikdir. C. Werner.
Anfang ½8 Uhr. Orchester 34 Mann. Entree 50 Pf.
Abon.-Billets, 5 Stück 1 Mk. 50 Pf., sind an der Kasse zu haben.
Bei eintretender Dunkelheit große Illumination.

Concert-Park
Skating Rink.
Heute Militär-Concert.
Anfang 6 Uhr. Entree 30 Pf. Abonnement 15 Pf.
Rollschuhe 50 Pf., Kinder 30 Pf.

Stadt-Park.
Heute großes Concert
unter Direktion des Herrn Kapellmeisters L. Pohle.
Anfang 7 Uhr. Entree 10 Pfg.
Reichhaltige Speisenkarte, ff. Bairisch, Böhmisch, Lager- und einfaches Bier.
Morgen Concert. Hochachtungsvoll G. Gähde.

Hotel Stadt Coburg.
Heute sowie alle Mittwoch und Sonnabend
großes Garten-Concert
von Herrn Musikdirector L. Gärtner mit seiner Kapelle.
Anfang ½8 Uhr, Ende ½11 Uhr. Entree 10 Pf.
Dabei empfehle eine Auswahl kalter und warmer Speisen u. Getränke von bester Güte und bitte um zahlreichen Besuch.
J. verw. Richter.

Panopticum,
Seestrasse 2, erste Etage.
Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis 9 U. Abends.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Tivoli-Tunnel.
Heute Mittag von 12 bis 2 Uhr und Abends von 7 Uhr an
gr. Concert vom Riesen-Orchestrion.
Hochachtungsvoll F. A. G. Helbig.

Restaurant zum Steiger im Plauenschen Grunde.
Sonntag den 4. Juli
Grosses Extra-Militär-Frei-Concert
unter Leitung des Stabshornist Herrn Berger aus Dresden.
Von 6 Uhr an starkbesetzte Ballmusik.
ff. Weine und Biere, sowie auch Speisen.
Frische Forellen u. Schleien.
Hierzu ladet freundlichst ein J. Günzel.

Petzold's Garten-Restaurant, Großenhainerstraße 20.
Heute grosses Garten-Concert von Herrn Musikdirektor Seyfried, Orchester 30 Mann, Entree frei, wozu ergebenst einladet C. Petzold.

Gasthaus zu Neuostra.
Morgen Sonntag Ballmusik.
Achtungsvoll T. Hähnel.

Residenz-Theater.
Sonntag den 4. Juli 1880:
2 Vorstellungen.
Nachmittags 4 Uhr, halbe Preise.
7. Gastspiel des Herrn **Emil Siebert.**
Ein gemüthlicher Preuße, oder: In Feindesland.
Ein gemüthlicher Sachse, oder: Rothe Haare.
Ein gemüthlicher Oesterreicher, od.: Die Concertprobe.
Ein gemüthlicher Schwabe,
oder: Alter schützt vor Thorheit nicht.
Abends 7½ Uhr: 8. Gastspiel des Hrn. Emil Siebert.
Zum 3. Male:
„Namenlos".
Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten von D. Kalisch und Emil Pohl. Musik von A. Conradi.
E. Karl.

Martin's Etablissement, Schillerstraße (früher Sänger-Eiche).
Heute Sonnabend grosses Militär-Extra-Concert von der Kapelle der kgl. sächs. Pionniere.
Anfang 6 Uhr. Entree frei. B. Martin.

Etablissement „Tonhalle".
Heute Sonnabend
gr. Abend-Concert v. Riesen-Orchestrion.
Entree frei. Achtungsvoll C. Julius Fischer.
NB. Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Gasthof zu Kaitz.
Morgen Sonntag Garten-Frei-Concert und Ballmusik, sowie frische Käsekäulchen.

Ballhaus.
Heute Militär-Freiconcert.
Anfang 7 Uhr. H. Angermann.

Sattlers Gartenrestaurant
Hechtstrasse 33a.
Heute Militär-Freiconcert.

Gasthaus Rochwitz.
Morgen Sonntag, zu Anfang der Kirchenzeit, gutbesetzte Ballmusik. Es ladet ein Rother.

Niederer Gasthof zu Gauernitz.
Sonntag den 4. Juli Ballmusik,
wozu ich freundlich einlade. R. Gast.

Körnergarten.
Heute Sonnabend Garten-Freiconcert. Anfang ½8 Uhr.
Von 3 Uhr frische Käsekäulchen. Em. Hörenz.

Gasthof zu Prohlis.
Morgen Sonntag starkbesetzte Ballmusik.
Achtungsvoll H. Wagner.

---

46 Alaunstrasse 46.
Heute grosses Garten-Frei-Concert.
Anfang 6 Uhr. E. Spittank.

Röthnitzer Bierhalle,
Landhausstraße Nr. 3, part.,
empfiehlt vorzügliches Schankbier, gute Küche, Mittagstisch in ganzen und halben Portionen. Achtungsvoll R. Lindner.

Restaurant zur Herzogin Garten.
Heute großes Frei-Concert. Achtungsvoll E. Nötschke.

Knotek's Restauration, Wettinerstr. 19.
Heute Schlachtfest, von 10 Uhr Wellfleisch, um 5 Uhr böhmische Leber- und Blutwurst.
ff. böhm. Münchengrätzer Klosterbier à Glas 18 Pf.

Schweizerei Loschwitz.
Unstreitig schönster ländlicher Aufenthalt.

Kronprinz, Hosterwitz bei Pillnitz.
Morgen Sonntag Garten-Frei-Concert und Ballmusik. A. Lehmann.

Sonntag den 4. Juli a. c.
Eröffnung der Wein- u. Frühstücksstube von H. Brader,
Laubegast,
an der Elbe, zunächst der Dampfschifffstation, 40 Minuten vom Pferdebahnhof Blasewitz.
Bordeaux-, Rheinwein-, Mosel-, Pfalz-, Ungar-, Land-Weine, Burgunder, Champagner, Portwein, Madeira, Sherry.
Ausschank in ¼ Liter-Caraffen, ½ und 1/1 Flaschen,
a ¼ Liter Weiß von 25 Pf. an,
a 1/1 „ Roth von 30 Pf. an.
Garantie für Reinheit und Echtheit der Weine.
Kalte Küche.
Reservirte Zimmer.
Schöne Veranda mit prachtvoller Aussicht auf den Elbstrom und in die Ferne.
Ausspannung.
Meine geehrten Freunde, Bekannte und Gönner um recht zahlreichen Besuch bittend zeichnet
Hochachtungsvoll ergebenst
H. Brader,
früher Buchführer in Altfranken.

Restaurant Friedensburg
(Stationen Weintraube — Kötzschenbroda).
Schönster Aussichtspunkt mit Aussichtsthurm, Gesellschaftszimmern, Marquisen, Terrassen ꝛc. Für größere und kleine Gesellschaften, sowie für einzelne Personen ein wirklich bezaubernder Aufenthaltsort. Warme und kalte Speisen, div. fremdländische und selbstgebaute Weine, Kaffee, Limonaden ꝛc.
Morgen großes Erdbeer-Fest. Vorzügliche Erdbeer-Bowle und Käsekäulchen empfiehlt ganz ergebenst
Moritz Giessmann.
NB. Versandt von Erdbeeren nach auswärts wie alle Jahre.

Wohlthätigkeits-Concert.
Zum Besten der Notleidenden in der Oberlausitz soll Sonnabend den 3. Juli, Abends 8 Uhr, im Gasthofsgarten zu Kaitz bei Bengalischer-Beleuchtung (bei ungünstigem Wetter im Saale) seitens der Hornisten des K. Sächs. Schützen-Regiments Nr. 108 unter Leitung des Bataillons-Hornisten Herrn Stöckel und seitens des Männer-Gesang-Vereins zu Kaitz unter Leitung des Oberlehrers Herrn Rosenbaum ein
Vocal- und Instrumental-Concert
stattfinden. Entree 30 Pf., ohne Beschränkung der Wohlthätigkeit. Um zahlreichen Besuch bittet Louis Wing, Gem.-Vorst.

Donnerstag den 8. Juli,
Nachmittags 5 Uhr,
veranstaltet der unterzeichnete Bezirksverein in der
Grossen Wirthschaft
des Kgl. Grossen Gartens
zum Besten seines Volks-Kinder-Gartens
ein
Grosses Sommer-Fest.
Mitwirkung:
Neustädter Chor-Gesang-Verein
unter Leitung des Herrn Cantor und Musikdirektor
Friedrich Reichel,
Kapelle des 2. Grenadier-Reg. Nr. 101
unter Leitung des Herrn Kgl. Musikdirektors A. Trenkler.
Abends findet Illumination und bengalische Beleuchtung des Festplatzes, sowie dessen Umgebung ꝛc. statt.
Billets à 50 Pf. sind bis zum 7. Juli Abends bei den Herren: Buchdruckereibesitzer Albanus, am See Nr. 4, Kaufmann Ed. Buchmann, Dippoldiswaldaer Platz 7, Apotheker Berg, Portikusstraße (Albert-Apotheke), Hoflieferant E. M. Bretschneider, große Plauenscheitr. 21, Apotheker Franz, Bismarckplatz (Reichs-Apotheke), Apotheker Hofmann, Pillnitzerstraße (Storch-Apotheke), Kaufm. Adolf Künzel, Altmarkt, Fabrikant Ernst Schöne, am See 23a, Hoflieferant Thiel, Wilsdrufferstraße 47, Kunstgärtner Voigt, Bismarckplatz und Neustädter Rathhaus, und in der Droguenhandlung von Weigel & Zech, Marienstraße 26, zu haben. Billets an der Kasse 75 Pfennige.
Im Interesse des guten Zweckes laden wir unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins zu recht zahlreicher Betheiligung ein.
Der Vorstand des Bezirksvereins der Seevorstadt.

Stadt-Park.
Durch Fütterung mit Trichinenfleisch lebende Darmtrichinen erzielt, haben sich sämmtliche Fleischbeschauer Dresdens und Umgegend vereinigt, dieselben Sonntag Nachmittag von 2 Uhr an, im Restaurant zum Stadtpark dem geehrten Publikum unentgeltlich zu zeigen, nebst Trichinen sind eine große Anzahl lebender Infusorien und Präparate mittelst 30 guten Instrumenten den Besuchern ausgestellt.
Etwaige freiwillige Beiträge werden den in der Oberlausitz durch Wasser Beschädigten überwiesen.
Um recht zahlreichen Besuch bitten
W. Neumann. G. Gähde.

Bergrestaurant zu Cossebaude,
vis-à-vis dem Bahnhof.
Morgen großes Kirsch-Fest und ein Tänzchen.
Das Schiff geht früh 10 Uhr und Nachmittags ½3 Uhr von Heidigs nach Cossebaude bis Station Gohlis.
Extrazug nach Cossebaude 3 Uhr. Züge von Cossebaude zurück Abends 6, 8, ½10 und ¾11 Uhr.
Um gütigen Besuch bittet W. Grosse.

Thal-Restaurant zu Cossebaude.
Morgen Sonntag Rosenfest, verbunden mit großen Schauturnen. Jeder Gast erhält beim Eintritt in den von der Natur außerordentlich begünstigten schönen Garten eine feine Rose gratis.
Eintritt frei. Anfang 4 Uhr.
Um gütigen Besuch bittet T. Wagner.

Gasthof zu Roßthal.
Morgen Sonntag Kirschkuchenfest, Garten-Freiconcert, später ein Tänzchen. Achtungsvoll Richter.

Etablissement Carl Siegel, Traiteur,
Georgplatz Nr. 14,
empfiehlt sich zur Ausführung von Dejeuners, Diners, Soupers sowie einzelner Speisen in und außer dem Hause; ebenso wird jede Anforderung außerhalb Dresdens prompt effectuirt. Auf Wunsch mit vollständigem Service.
Hochachtungsvoll
Carl Siegel, Traiteur.

Die Eröffnung
seiner echt
Bair. Bier-Stube
Moritzstraße Nr. 22,
gegenüber Palais Hotel de Saxe,
beehrt sich hiermit zur gütigen Beachtung ergebenst anzuzeigen.
Oswald Gaßmeyer,
früher Pächter Schloßstraße Nr. 13

Hauptredacteur: Dr. Emil Bierey. — Feuilleton: Ludwig Hartmann.
Verantwortlicher Redacteur: Oscar Köhler in Dresden.
Herausgeber und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden.
Papier von den Bautzner Papierfabriken.
Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- und Fremdenblatt 12 Seiten

Finanzielles und Volkswirthschaft.

Dresdner Börse vom 2. Juli. Wir haben heute wieder von einer ziemlich belebten und animirten Börse zu berichten. Sächsische Fonds blieben andauernd begehrt und wurden in bedeutenden Summen aus dem Markt genommen, die Course stellten sich fast wie gestern. Reger Nachfrage begegneten wiederum Stadtanleihen, Pfandbriefe, Pr. Consols, Reichsanleihe, die daher höhere Course erzielten. Oesterr. und Ungar. Renten ziemlich belebt und höher. Eisenbahnen, Oesterr. Prior. und Industrie-Prior. sind als still zu bezeichnen. Banken höher gesucht, im Verkehr waren nur Dresdner Bank zu besserem Preise und Sächs. Bank, die letzten Cours erzielten. Ueberaus große Lebhaftigkeit entwickelte der Industrieactien-Markt. Als besonders belebt und steigend sind Nähfaden, Stickmaschinen, Golzern, Sondermann, Wiede, Weißenborner, Peniger und Chemnitzer Papierfabrik und Kettenschleppschifffahrt hervorzuheben. Oesterr. Noten matter. — Die auswärtigen Course lauteten recht günstig; von Berlin wurde gemeldet: Credit 498,50, Staatsbahn 501, Diskonto 178,50.

Dresden, 2. Juli.

%	Staatspap. u. Fonds	Geld
4	Reichs-Anl. à 5. u. 1 Mille	100,25bz
4	Dgl. à 500u. 200M.	100,60
	K. S. Staatspap.	
3	Rente à 5 Mille	77,40bz
3	do. à 3 Mille	77,40bz
3	do. à 1 Mille	77,40bz
3	do. à 500 M.	78,20bz
3	do. à 300 M.	78,2 bG
3	von 1830	98,
3	von 1855	88,G
4	von 1847	100,90bz u. G
4	1852/68 gr.	100,90bz
4	1852/68 kl.	101,90bz
4	v. 1869 gr.	100,90bz
4	v. 1869 kl.	101,25bz
4	1870 (Anl.-M.)	101,25B
5	v. 1867 gr.	100,90
5	v. 1867 kl.	101,25B
4½	Albertsb.-Pr.	100,25
4	Lpz.-Dresd. Pr.	100,60
4½	do. do.	153,95bz u. B
4	S.-Schles. Eisb.	107,50B
	Leipz.-Zitt. Eisb.	98,60
4	Löb.-Zitt. E. L. B.	100,50
4½	Landr.-Br. gr.	99,90bz
	Landr.-Br. kl.	13,25
4	Landeskult.-R.	100,50
5	Dr. Bürgerausl.	102,95bz
4	Dr. Stadt-Sch.	101,50
4½	Dr. Stadt-Sch.	104,50bz
4	Dr. Stadt-Sch.	106,G
4	Bautzn. St.-Anl.	99,50
4½	Chemn. Anl.	100,90bz
4½	Chemn. Anl.	105,
5	Chemn. Anl.	—,
4	S. Erbl. Pfandb.	100,20bz
4½	Erbl.-Pfdbr.	105,
5	Bergl.	—,
4	Comm. d. K. Sachsen	99,75
4	Comm. Pfandb.	100,40G
4	do. do. verloosb.	99,bz
4½	do. do. pro 1880	98,75
4	Lndw. Pfdb. verl.	99,bz
4	do. do. künd.	99,50
4	do. Credb. pl.	98,75
4½	do. Credb. pl.	102,50
4½	Sdb. Pf. C.-B.	104,75
4	Preuß. cons. A.	100,40bz
4½	do. do.	—,
4	Bair. Staatsanl.	99,90
4½	Hamburg Staatsr.	87,80
5	Amerik. Bonds	—,
4½	Oestr. Papier-R.	64,bz
4½	Oestr. Silb.-R.	64,50
4	do. Gold-R.	77,50
5	Oestr. Loose 1860	—,
6	Unger. Goldrente	97,30bz
5	Russ. Anleihe 1877	—,
5	Russ. Orient-Anl. I. Em.	61,90
5	do. do. II. Em.	62,25
5	do. do. III. Em.	61,60
5	Russ. Bod.-Credpfb.	84,60B
6	Prag. Stadtanl.	68,50

%	Name	Geld
5	Teplitz Stadtanl.	98,B
5	Wien. Kom.-Anl.	—,

Div. 77	Div. 78	Eisenb.-Act.	Geld
5¾	5	Berl.-Anh.	—,
0	0	Berl.-Dr.	16,50
0	0	Berl.-Görl.	—,
7,3	[illegible]	Berl.-St.	—,
3½	4	Berg.-Märk.	—,
[illegible]	[illegible]	Cöln-Mind.	—,
6	[illegible]	Leipz.-Dresd.	—,
[illegible]	[illegible]	Hal.-S.-G.	—,
[illegible]	[illegible]	Oberschles.	—,
6	6	Franz. b. St.	—,
4	4	Rheinisch.	—,
6½	7	Rechte Oder	—,
7	7	Rheinische	—,
2	2	Rumän.	56,90bz
0	0	Lomb. b. St.	—,
		do. ult.	—,
7½	8	Thüringer	—,

Div. 77	Div. 78	Eisb.-St.-Pr.	Geld
0	0	Berl.-Dr.	52,40
5	5	Cottb.-Gch.	—,
0	0	Ol.-Gse.-Gb.	—,

Div. 77	Div. 78	Bank- u. Cred.-Actien	Geld
8½	8½	Allg. D. Cr.	148,50
77	78		
5½	5	Chemn. Bk.-Ver.	—,
8½	8½	Darmst. B.	—,
5	6½	Disc.-Cont.	—,
6½	7	Dresd. B.	127,40bz
4	5	Gerner B.	—,
0	0	Gerth. u. Cr.	55,
5½	5½	Leipz. B.	152,50
3	4	Oberl. B.	—,
6½	6½	Oestr. Cdit.	—,
		Oestr. Cr. ult.	496,50
6½	6,1	Sächs. B.	—,
5½	5½	Sächs. B.	118,50bz
2	4	S. Lmb.-B.	17,50
3	0	Weim. B.	—,
8	7	Zwick. B.	80,75

%	Eisenbahn-Prioritäten	Geld
4½	Aussig-Teplitz abg. [illegible]	103,25
5	Buschtiehrader E.	83,25
5	Buschtiehr. v. 1871	81,75
5	Buschtiehr. v. 1872	81,
5	Dux-Bodenbach	84,25
5	Dux-Bodb. v. 71	82,
5	Dux-Bodb. v. 74	80,50
5	Carl-Ludwb. 1. E.	90,75
5	Carl-Ludwb. 2. E.	89,50
5	Carl-Ludwb. 3. E.	86,60
5	Carl-Ludwb. 4. E.	—,
5	Franz-Jos.-B. 1. E.	87,25
5	Franz-Jos.-B. 2. E.	—,
5	K. Elisabeth-B. 1873	—,
5	K. Elisabeth-B. 1863	—,
5	Kaschau-Oderberg	75,50

%	Name	Geld
5	Aud.-G.-61/63 1. E.	82,25
5	do. v. 1869, 2. E.	82,
5	do. 3. E.	82,
5	Lemb.-Czern. 1. E.	—,
5	Lemb.-Czern. 2. E.	82,50
5	Lemb.-Cz. 3. E.	79,30
5	Lemb.-Cz. 4. E.	77,10
5	Leoben-Vordernberg	78,50
5	Mähr.-S.-Ctr. 1. E.	29,50
fr.	Mähr. Grenzbahn	—,
5	Oestr.-Franz. alte	378,
3	Oestr.-Franz. neue	365,
3	do.	362,
3	do.	104,
5	Oestr. Nordwestb.	87,20
5	do. Lit. B.	86,80
5	Prag-Duxer 1. E.	45,40bz
fr.	do. 2. E.	45,
fr.	Südöstr. Lomb. alte	262,25
3	do. neue	262,25
3	do.	96,60
5	Turn. Kr. Prag. 1. E.	—,
5	Ungar. Nordostb.	74,
5	Ostbahn, ungar.	73,20G
5	Ung.-gal. Verb.-B.	75,

%	Prioritäten	Geld
	Bair. Brauh.	50,50
fr.	Cröllwitzer Papierf.	100,75
6	D. Jute-Sp. u. Wb.	101,
6	Dr. Schlachth. Ob.	105,
5	Dresdner Papierf.	106,
5	Feldschlößchen-Br.	101,75
5	Feldschlößchen-Br.	78,G
5	Gambrinus-Br.	104,
5	Hofbrauhaus	99,G
5	Hainsberger Tuchf.	—,
5	Niederschlema	102,50
5	Plauensch. Lagerk.	102,50
5	Radeberger Br.	98,G
5	Reisewitzer Br.	101,50
5	Sagrada, Eisen.	81,
5	Sächs. Gußstahl.	102,41
5	Holzind. Waldenb.	98,50
5	S. Lederindustrie	104,
5	Sebnitzer Papierf.	101,25
5	Societäts-Brauer.	101,75
5	Thode'sche Papierf.	105,bz
5	Zwönitzer Papierf.	101,50
5	Weißenborner do.	103,

Wechsel	Geld
Amsterdam, k. S.	169,B
do. 2 M.	168,45
Belg. Bankpl., k. S.	80,75
do. 2 M.	80,55
London, k. S.	20,48G
do. 3 M.	20,36
Paris, k. S.	81,bz
do. 2 M.	80,60
Wien, k. S.	173,
do. 3 M.	171,75

Sorten und Banknoten	Geld
20-Francs-Stück	16,22G
Oestr. Banknoten	173,10bz
Russische Banknoten	217,10bz
Oestr. Silbergulden	—,

Div. 77	Div. 78	Baugesellschaften	Geld
8	1	Dr. Baugel.	68,75 Betr. bz u. G
6	6	do. St.-Pr. A.	98,50
0	0	Dr. Westend	33,
0	0	Blas. Bring.	—,

Div. 76	Div. 77	Industrie-Actien. Brauereien	Geld
0	0	Bair.	8,
0	0	do. Pr.-Stk.	14,
0	4	Braunsch.	97,
3½	4	f. Culmb.	182,
24	24	Felsenk.	275,
0	0	Feldschl.	45,
0	0	Gamb.	45,25
0	2½	Gerner	81,
0	0	Hofbrauh.	—,
0	0	do. St.-Pr.	27,50
0	0	Walt. Zell.	31,
8	7	Nürnb. (Henninger)	95,25G
4	3½	Plau. Lgb.	83,G
0	0	Radeb.	38,
5	5	Reisew.	114,
10	25	Chem. Lag.	252,
4	6	Societ. B.	105,50
		Transp.-Ges.	
2½	2½	C. Pferdeb.	78,75bz
12	14	Elbdampfsch.	202,G
7½	10	Kettensch.	136,bz
7	10	S. Bksch.	206,
		Papierfabr.	
0	0	Chemnitz.	123,bz u. G
0	0	Crollwitzer, convert.	81,
7	7	Dresdn.	146,
12	12	Niederschl.	170,G
3½	4	Penig. Pat.	94,25bz u. G
5	7	Sebnitz. do	117,25bz u. G
7	8	Thd. do	171,
7	7½	G. Haub. do	141,
8	5	Weißb. do	108,bz

Div. 76	Div. 77	Maschin.-Fabr.	Geld
0	0	Ammonm.	44,50
0	0	Chem. Guss.	28,25bz u. G
0	0	D. Spinn.	68,50bz u. G
0	0	Deichsicken	27,50bz u. G
0	0	Griesbachs	64,50
1	1	Leuchtanst.	41,75
0	0	Laufsch.	21,
0	0	Nähf. Golz.	106,75bz u. G
8½	8½	Mech. Jac.	56,50
2	0	Heiner-Strohm.-Mühl.	66,bz
0	0	Sr. Radeberg	38,
0	0	Schlick	30,bz u. G
0	4	Hartmann	109,bz u. G
3½	0	Sächs. Sticken.	102,25bz u. G
1½	0	S.-Webstuhl.	110,50bz u. G
0	0	Union	38,25bz u. G
1½	0	Zwickauer	87,50
		Diverse	
6	6	Sp. Tuchf.	59,75
7½	1	Kl. Act. Sp.	215,
6	2	Dr. Ober.	84,bz u. G
0	0	Dr. Preßh.	105,
0	0	H. Beller.	72,
4	4	Lbl. Thiele	67,
1½	2	Wach. Kraft.	89,bz u. G
5	4	Wehnöfen	100,
0	0	Holz. Mah.	—,
0	0	S. Kammg.	87,75G
0	1½	S. Lederind.	63,bz u. G
0	1	Recht.-Gp.	73,25
4	4	S. Chem. T.	76,
5	4	Sächs. Woll. Cementf.	66,
1	1	Wal. Gesellsch.	45,75
1½		Dr. Strohh.	78,50
		Bergb.-Actien	
1		Zän. Steink.	102,
3		Zauckerod.	—,
fr. 0	0	Zautoer.	—,

*) Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Diskonto in: Dresden 4 %. Landbankdiskont 4 %. Leipzig 4 %. Lombardzinsfuß 5 %. Berlin 4 %. Berlin, Lombardzinsfuß 5 %. Amsterdam 3 %. Brüssel 3½ %. London 2½ %. Paris 3 %. Petersburg 6 %. Wien 4 %.

Oesterreichische Staatsbahn. An einen Besitzer von 5proc. Obligationen der Staatsbahn ist von der Gesellschaft selbst ein Schreiben auf eine diesbezügliche Anfrage gerichtet worden, das vom 24. Juni datirt und wie folgt lautet: „Auf Ihr Schreiben vom 17. d. M. entgegnen wir, daß eine Konvertirung der bereits emittirten 5proc. gesellschaftlichen Obligationen nicht beabsichtigt ist".

Finanzen der Vereinigten Staaten. Amtlichen Ausweisen zufolge betragen die direkten Steuer-Einkünfte der Vereinigten Staaten für das am 30. Juni endende Fiskaljahr 123,000,000 Dollars. Diese Summe übersteigt die vorjährigen Einnahmen um 10,000,000 Dollars und die Voranschläge um 3,000,000 Dollars.

Zum Geschäft in russischen Noten. Wegen der vielen Fälschungen von russ. 25-Rubelnoten hat ein Berliner großes Haus, das eine maßgebende Rolle auf dem Markte für russische Noten und für russische Papiere überhaupt spielt, erklärt, bei Lieferung von Rubelnoten 25-Rubelscheine nicht mehr annehmen zu wollen. Diese Weigerung des Hauses ist von der Sachverständigen-Kommission zur Entscheidung gekommen und diese hat sich dahin erklärt, daß wegen der großen Anzahl circulirender gefälschter 25-Rubelscheine allerdings in Zukunft die 25 Rubelscheine nicht mehr als lieferbar betrachtet werden sollen. Die im Verkehr befindlichen 25-Rubel-Noten werden deshalb allmälig nach Rußland zurückfließen müssen, da sie für die Börse de facto beim Abschluß von Geschäften in russischen Noten nach dem Beschlusse der Kommission nicht mehr als lieferbar anzusehen sind.

Eine italienische Schwindelbank. Von Treviso aus war seitens einer dortigen angeblichen „Bank", die sich „Banca di commercio" nennt, an eine größere deutsche Provinzialbank dieser Tage der Auftrag gekommen, eine Summe Preußischer Konsols anzukaufen. Die betreffende Provinzialbank antwortete, daß in dem betreffenden ziemlich kleinen Provinzialort derartige Orders sich schwer ausführen ließen und verwies die Auftraggeberin an ihren Berliner Vertreter. In Folge dessen wandte sich die „Bank" aus Treviso in der That an die Berliner Firma unter Einsendung eines Wechsels auf London in bestimmter Höhe. Die Berliner Firma schrieb ihr, daß sie den Wechsel in London zum Accept vorlegen werde. Von London aus ging indeß seitens der Firma, an welche der Wechsel zur Vorlegung zum Accept übersandt worden war, eine Warnung vor dem bekannten Wechsel ein und wurde die „Bank" in Treviso direkt als Schwindelbank gekennzeichnet. In Folge dessen ist sofort die Remittirung nach Treviso erfolgt.

Sparkassen. Bei hiesiger Sparkasse wurden im Monate Juni d. J. 187 Einzahlungen im Betrage von 14,795 M. gemacht, dagegen erfolgten 30 Rückzahlungen im Betrage von 1857 M.

Sächsische Dampfschiffs- und Maschinenbauanstalt. Nachdem in der am 9. März dieses Jahres abgehaltenen Generalversammlung die Reduktion des Aktienkapitals von 675,000 M. auf 337,500 M. auf dem Wege der Zusammenlegung von je 2 Aktien zu einer beschlossen worden ist, so werden die Aktionäre behufs Ausführung dieser Maßregel aufgefordert, ihre Aktien sammt Talons und Dividendenscheinen mit Nummerverzeichnissen, welche mit den Namen der Eigenthümer zu unterzeichnen sind, bei dem Bankhause George Meusel u. Co. hier bis längstens den 15. Juli dieses Jahres zum Zwecke des Umtausches einzureichen. Für je 2 alte Aktien wird der Interimsschein einer Neuaktie ausgegeben werden. Die Ausgabe der Neuaktien selbst erfolgt zu einem später besonders bekannt zu machenden Termine.

Kettenschleppschifffahrt der Oberelbe. Im Monat Juni a. c. wurde eine Schlepplohn- und Frachten-Einnahme von 106,605 M. erzielt, 56,224 M. mehr als im gleichnamigen Monat des vorigen Jahres. Die Gesammteinnahme des ersten Semesters 1880 stellt sich auf 508,412 Mark und übersteigt die vorjährige um 67,801 Mark.

Weißthaler Aktienspinnerei. Durch das Bankhaus Cacilmalz u. Adler wurden die Aktien dieses Unternehmens an hiesiger Börse eingeführt.

Zahlungs-Einstellungen. Im Konkursverfahren der Firma J. F. Hetzl u. Co. (Carl Otto Hetzl) in Berlin wird demnächst eine Abschlagsvertheilung von 10 Procent an die Gläubiger erfolgen. Es sind circa 200,000 Mark verfügbar. Hierbei sind 4454 Mark bevorrechtigte und bis jetzt 970,881 Mark nicht bevorrechtigte Forderungen berücksichtigen.

Die Konferenz österreichisch-ungarischer Bahndirektoren findet den 8. Juli in Reichenberg statt.

Streik. Aus London wird berichtet, daß im Distrikt Mosley gegenwärtig 7- bis 8000 Baumwollspinner in Folge einer ihnen verweigerten Lohnerhöhung von 5 Procent streiken.

Fallimente. Nach der „N. Y. H." hat die Firma Edwards u. Harris, Theemakler in London, am Sonnabend letzter Woche mit 70,000 Pfd. Sterl. ihre Zahlung eingestellt. Fallimente in Amerika: Doubleday Allen u. Co., Effektenhändler in Boston, Passiva 750,000 Dollars. Firß National Bank of Brattleboro. Actien-Kapital 300,000 Doll. Der Präsident der Bank ist flüchtig. Passiva betragen 450,000 Doll., außerdem das Actien-Kapital, 90,000 Doll. umlaufende Noten und 60,000 Doll. Depositen. Die Activa bestehen aus 218,000 Doll. Wechsel, von denen der größere Theil gefälscht, 100,000 Doll. Vereinigte Staaten-Bonds. Stafford W. Mance, Getreidespekulanten in Providence, mit ca. 160,000 Doll. Passiven.

Heringsfang. Welche Ausdehnung der Heringsfang angenommen hat, geht aus dem Umstande hervor, daß allein in den europäischen Meeren an 10,000 Millionen Heringe jährlich gefangen werden. England, Holland und Deutschland sind vorzugsweise an diesem Heringsfang betheiligt. Namentlich wird derselbe an der pommerschen Küste sehr lebhaft betrieben. Zweimal alljährlich um die Frühlings- und Herbstzeit nähern sich die unabsehbaren Heringszüge dem Strande und bringen die Fischereibevölkerung jener Gegenden in die lebhafteste Erregung.

Berlin, 2. Juli.

Schluß-Course	G.		G.		G.		G.
Reichsanleihe	100,40	Oest. Creditact.	78,	Galiz.-Pr. 1. E.	91,40	Sächs. Stickmsch.	110,
3½ Sächs. Rente	77,40	Bergisch-Märk.	112,80	Galiz.-Pr. 2. E.	89,20	Solbrig	67,
Pr. 4½ Consols	106,50	Berlin-Anhalt	119,20	do. 3. E.	89,10	Leipz. Wechsl.	—,
4½ St.-Sch.	97,20	Berlin-Dresdner	19,80	Russ.-Oberb. Pr.	78,40	Wien kurz	173,30
Oest. Papierrente	64,	Berlin-Görlitzer	24,50	Russ.-Sb. Pr. 2. E.	82,30	Wien lang	172,40
Oest. Silberrente	64,60	Berlin-Potsd.	98,20	Russ.-Sb. Pr. 3. E.	79,60	Petersburg kurz	217,20
Oest. Goldrente	77,20	Berlin-Stettin	118,50	do. 4. E.	77,30	Amsterdam kurz	—,
Oest. 60er Loose	127,	Breslau-Freib.	109,40	Mähr.-Schl. Pr. 1.	20,70	Belgien kurz	—,
Ung. Goldrente	97,	Cöln-Mindner	147,40	Oest. Nordw. Pr.	87,50	London kurz	—,
5% Russ. engl.	92,70	Magdeb.-Halb.	147,40	do. L. B. (Elbth.)	86,50	do. lang	—,
Russ. Anl. v. 1877	94,60	Mainz-Ludwigsh.	103,	Dux-Prager Pr.	46,70	Paris kurz	—,
Orientanleihe	62,40	Oberschlesische	191,10	Südöst. Pr. 1. E.	63,60	Oest. Noten	173,70
Italien. Rente	87,10	Rechte Oderufer	148,30	do. 2. E.	63,40	Russische Noten	216,15
Rumänier	87,10	Rheinische	160,10	do. 3. E.	82,20	Napoleonsd'or	16,20
5% Türken	—,	Thüringer	182,10	Ung. Nordost. Pr.	74,50		
Reichsbank	149,40	Staatsbahn	499,50	Ung. Ostbahn	73,60	Nachbörse.	
Disc.-Comm.	178,	Lombarden	144,50	5% Rum. Stb. O.	99,60	Credit	497,50
Berl. Hdgs.-Ges.	103,40	Galizier	123,	6% do. St.-Pr.	127,	Staatsbahn	499,
Deutsche Bank	140,90	Oest. Nordwestb.	300,50	Russ. Bodencred.	86,40	Lombarden	144,50
Preuß. Bodencr.	94,50	Reichenb.-Pard.	58,50	Cont.-Pferdeb.	79,	Disconto-Comm.	177,70
Oest. Credit	146,10	Berl.-Dr. St.-Pr.	52,	Laurahütte	119,90	Laurahütte	119,00
Sächsische Bank	118,	Halle-Sor.-G.	90,	Dortm. U.-S.-P.	84,00	Dortm. U.-S.-P.	84,70
Dresdner Bank	127,	5% Staatsb.-Pr.	—,	Hibernia	91,80	Paris, Anfangs.	
Chemn. Bankver.	90,	3% do. alte	378,	Donnersmarckh.	61,	5% Rente	85,85
Oest. Creditact.	497,	3% do. neue	362,10	Cont. Nebenl.	162,	1872er Anleihe	119,85
Darmst. Bank	148,90	3% Lomb. Pr.	97,60	Hartmann	106,	5% Ital. Rente	88,35
Gerner Bank	60,20	3% do. alte	262,50	Lauchhammer	43,	Staatsbahn	501
Weimar. Bank	87,30	3% do. neue	261,60	Zimmermann	44,20	Lombarden	160,
		Dux-Bodenb. 2. E.	87,20	Schönherr	110,	Türken	10,50

Leipzig, 2. Juli.	G.		G.		G.		G.
5% Leipz. Anl.	101,50	Landcreditnote	92,60	Dresdner Bank	127,	Buschtiehr. 2. E.	81,60
3½ S. Staatspapiere	85,	Chem. 4½ P. B. A.	100,30	Weimar. Bank	86,	Dux-Bod. 2. Pr.	82,
v. 1855 3½	88,	Oest. 4½ Pfbr. gr.	100,	Oest. Banknoten	173,40	Prag-Dux 1. Pr.	46,50
v. 1847 4½	100,70	do. kleine	99,50				
v. 1852/68 4½ gr.	101,	3½ Sächs. Rente	—,	Prioritäten.		Wechsel.	
v. 1852/68 4½ kl.	101,20	Thüring. E.-A.	102,30	Lpz.-Dresd. 4½	100,40	Amsterdam	168,50
v. 1869 4½ gr.	100,90	Leipzig. Credit	147,50	do. 4½%	103,50	London kurz	20,45
v. 1869 4½ kl.	101,20	Leipzig. Bank	122,50	Aussig-Tepl. 4. E.	102,90	do. 3 Monat	20,34
v. 1870 4½	101,20	Gerner Creditb.	54,50	do. 5. E.	—,	Paris	80,85
v. 1867 5½	—,	Chemn. Bankver.	89,	do. 6. E.	—,	Wien k. S.	173,
Sächs.-Schl. E.	107,	Sächs. Bank	118,	Buschtiehr. 1. E.	83,60	do. 3 Monat	171,60
Löbau-Zittauer	92,30			do. 2. E.	82,50		

Wien, 2. Juli. (Schlußcourse der offiziellen Börse.)

	G.		G.		G.		G.
Papierrente	73,95	Anglo-Austr.-Bank	139,	St.-Eisenb.-A.	290,20	Nordbahn	24,35
Silberrente	74,50	Oesterr. Lomb.	117,40	Lombarden	82,00	Unionbank	113,35
1860er Loose	132,50	Silbercoupons	100,	Goldrente	89,10	Wechsel Hamb.	57,10
Nordwestbahn	170,	Ducaten	5,53	D. Marknoten	57,60	Wechsel Paris	46,40
Bankactien	111,70	Napoleonsd'or	9,34	Elbthalbahn	139,25	Wechsel Frankf.	57,10
Creditactien	290,	Galizier	265,50	Ung. Credit	309,	Reallisirungen.	

Frankfurt a. M., 2. Juli. (Officielle Schlußcourse.) Oesterreich. Creditactien 247⅝. Staatsbahn 249¾. Lombarden 73. Silberrente 64⅜. 1860er Loose 121¾. Galizier 217¾. Darmstädter Bank 148⅝. Goldrente 77,06. Wechsel auf London 20,45. Wechsel auf Wien 172,20. Tendenz: fest.

London, 1. Juli. Consols 98⅞. 1873er Russen 90⅞. Italiener 84⅝ excl. Lombarden 7. Türken 10⅝. Amerikaner, fund. 106⅜. Russische Goldrente 94⅝. Oesterr. Goldrente 76½. Preuß. Consols 97¾. Wetter: Schön.

Dresden (Gemüse-, Geflügel-, Fleisch- und Fischmarkt), 2. Juli. Spinat, Korb 1 M. Carotten Bdl. 30—40 Pf. Blumenkohl, Stück 30—50 Pf. Blumenkohl, Korb 50—80 Pf. Kohl, Korb 50 Pf. Grüne Petersilie, Korb 1 M. Petersilienwurzel, Bündel 5—10 Pf. Schnittlauch, Bdl. 3 Pf. Rothe Rüben, Mandel 50 Pf. Schoten, Ltr. 10—15 Pf. Pfefferkraut, Bdl. 5 Pf. Estragon, Bdl. 5 Pf. Sauerkraut, Pfd. 8—10 Pf. Zwiebeln, Bdl. 15—20 Pf. Meerrettig, Stange 15 bis 30 Pf. Kartoffeln, neue, 5 Ltr. 1 M. bis 1 M. 30 Pf. Kohlrabi, Mandel 40 Pf. bis 1 M. Bohnen, Schock 30—45 Pf. Staudensalat, Mdl. 30—50 Pf. Sellerie, Stück 5—10 Pf. Gurken, Stück 10—60 Pf. Rettig, Stück 5—10 Pf. Radieschen, Bdl. 4 Pf. Paradiesäpfel, Stück 5—15 Pf. Kirschen, 5 Liter 1 M. bis 2 M. Preißelbeeren, Pfd. 25—40 Pf. Apfelsinen, Stück 15—20 Pf. Eier, Schock 2 M. 65 Pf. bis 2 M. 90 Pf. Gänse, Stück 4—5 M. Tauben, Stück 40—50 Pf. Junge Hühner 1 M. 50 Pf. Alte Hühner 2 M. Ente 2—3 M. Rindfleisch, Pfd. 60 bis 65 Pf. Schöpsenfleisch, Pfd. 60—75 Pf. Schweinefleisch, Pfd. 65—70 Pf. Kalbfleisch, Pfd. 50 bis 60 Pf. Hecht, lebend Pfd. 1 M. 10 Pf. Aal, lebend Pfd. 1 M. 30—60 Pf. Schleie, Pfd. 1 M. Zander, Pfd. 1 M. 50 Pf. Lachs, Pfd. 2—4 M. Seefische, Pfd. 40 Pf. Elbfische, lebend, Pfd. 50 bis 60 Pf. Oder-Krebse, Schock 3—10 M.

Dresden (Produktenbörse), 2. Juli. Wetter: Gewitterregen. Stimmung: Matt. Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weizen, inländ. weiß 236—245 M. bz., do. gelb 212—235 M. bz. Roggen, inländ. 212—216 M. bz., galiz. u. russ. 200—205 M. bz. Gerste, inländ. 150—165 M. bz., böhm. u. mähr. 180—200 M. bz. Futtergerste 140—150 M. bz. Hafer, inländ. 170—175 M. bz., böhm. u. mähr. 165—170 M. bz. Mais, amerikanischer 140 M. B., rumän. 155—160 M. bz. Erbsen, weiße Kochwaare 170—200 M. bz. Wicken 135—145 M. bz. Buchweizen, inländ. u. fremd. 160—180 M. bz. Rüböl, raff. 62 M. B. Rapskuchen, runde 13 M. B. Malz 27—30 M. bz. Weizenmehl, Kaiser-Auszug 42 M., Grießler-Auszug 39 M., Semmelmehl 37,50 M., Bäckermundmehl 35 M., Grießler-Mundmehl 33 M., Pohlmehl 20 M. Roggenmehl Nr. 0 33 M., Nr. 0/1 32 M., Nr. 1 31 M., Nr. 2 27 M., Nr. 3 24,50 M. Futtermehl 16 M. Weizenkleie 12 M. Roggenkleie 13,50. Spiritus 65 M. G.

Dresden (Getreidebörse), 2. Juli. An der Börse: pro 1000 Kilogramm: Weizen weiß 236—245 M. Weizen braun 212—230 M. Korn 212—216 M. Gerste 150—165 M. Hafer 170—175 M. G. Auf dem Markte: pro Hektoliter: Hafer 7 M. 60 Pf. bis 9 M. — Pf. Kartoffeln 7 M. — Pf. bis 8 M. — Pf. Butter 1 Kilogr. 2 M. — Pf. bis 2 M. 40 Pf. Heu à Centner 2 M. 80 Pf. bis 3 M. 60 Pf. Stroh à Schock 26 M. bis 28 M.

Berlin, 2. Juli (Produktenbörse). (Schluß.) Wetter: Gewitterluft. Weizen loco M. 210—240. Juli 214. Juli-Aug. M. 208. Septbr.-Octbr. M. 196, 20,000 gek. Steigend. Roggen loco M. 200. Juli M. 193. Juli-Aug. M. 176. Sept.-Octbr. M. 168,50. Steigend. Spiritus loco M. 65,10. Juli-Aug. M. 63,40. Aug.-Septbr. M. 61,90. Sept.-October M. 58,30. 310,000 gek. Steigend. Rüböl loco M. 57. Sept.-Octbr. 56,80. October-Novbr. M. 57,20. Steigend. Hafer Juli M. 155,50. Sept.-Octbr. M. 148,50. Fest.

Stettin (Getreidemarkt), 1. Juli. Weizen pr. Juli 212,00, pr. Sept.-October 191,50. Roggen pr. Juli 161,00, pr. Juli-August 170,00, pr. September-Octbr. 161,50. Rüböl 100 Kilogr. pr. Juli 54,50, pr. Herbst 55,75. Spiritus loco 61,20, pr. Juli-August 63,30, pr. August-Septbr. 62,00, pr. Septbr.-October 57,80. Petroleum pr. Herbst 10,00.

Hamburg (Getreidemarkt), 1. Juli. Weizen loco unverändert, auf Termine niedriger. Roggen loco unverändert, auf Termine fest. Weizen pr. Juli-August 201 Br., 200 G., pr. Sept.-Okt. 191 Br., 190 G. Roggen pr. Juli-August 168 Br., 167 G., pr. Sept.-Oktbr. 156 Br., 155 G. Hafer und Gerste unverändert. Rüböl still, loco 54½, pr. October 57. Spiritus ruhig, pr. Juli 50¾ Br., pr. Aug.-Sept. 52¼ Br., pr. Sept.-Oct. 52 Br., pr. October-Novbr. 51 Br. Kaffee ruhig, Umsatz 2000 Sack. Petroleum behauptet, Standard white loco 9,10 Br., 8,90 G., pr. Juli 8,80 G., pr. August-December 9,30 G. — Wetter: Regen.

Liverpool, 1. Juli. Vormittags. Baumwolle (Anfangsbericht). Muthmaßlicher Umsatz 7000 B. Stetig. Tagesimport 4000 B. amerikanische. — Nachmittags. (Schlußbericht). Umsatz 7000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Unverändert. Middl. amerikanische November-December-Lieferung 6⁵⁄₁₆ d.

New-York, 1. Juli. Mehl 4 D. — C. Rother Winterweizen 1 D. 17 C. Mais (old mixed) 50 C. Fracht 5⅛ C.

(Fortsetzung der neuesten Course Seite 3)

H. Mende,
Bank-Geschäft,
Schlossstrasse 7, erste Etage.
An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Prioritäten, Bank- und Industrieactien etc.
Einlösung aller Coupons.

Wahl & Dürre,
Bankgeschäft,
Wilsdrufferstr. 10/11, im Hôtel de France.
An- und Verkauf aller Werthpapiere. Einlösung sämmtlicher Coupons und Dividendenscheine. Kostenfreie Controle über Ausloosung sämmtlicher Werthpapiere.

Horn & Dinger,
Bankgeschäft,
Altmarkt, im Rathhause.
An- und Verkauf von Effekten und Banknoten. Auszahlung von Coupons und Dividendenscheinen.

Die auf meiner Baustelle in Trachau, gegenüber vom Wilden Mann, stehenden Räume sind zu verkaufen. Schmalz, Circusstr. 21, 3.

Sophas, Matratzen, Tischlermöbel bill. zu verkaufen und Aufpolsterung prompt und dauerhaft gefertigt Schößergasse 22, 1. Etage.

Angekommene Fremde.

Hotel de Saxe 1. Victoria-Hotel 2. Hotel Bellevue 3. Hotel de Rome 4. Rheinischer Hof 5.

Alischer, Stationsvorstand, Wüstenbrand 5. — Beyer, Prof., Stuttgart 2. deBerrier, Generaldirektor, Rotterdam 4. Bodenstein, Kfm., Berlin 4. deBerny, Rent., mit Familie, Niederl.-Indien 4. — Chaill, Rent., London 1. — Graf, Generaldirekt., Wien 2. Gollein, Fischereidirektor, Salzburg 5. — Hudderoper, Rentier, Amsterdam 1. Hudderoper, Advokat, Amsterdam 1. — Jaurkewich, Frau, Berlin 1. Jele, Rentiere, Wiesbaden 2. Jänecke, Kommerzienrath, mit Familie, Hannover 4. — Kosichowsky, Colonel, Berlin 1. Kickalds, Ingen., London 1. Kubisch, Direktor, mit Frau, Berlin 4. — Leon, Rentl., Kap der guten Hoffnung 1. Lin, Fabrik., Mostitsch 3. — Miller, Publisher, Oban 1. Mamroth, Kfm., Berlin 4. Michael, Frau, Warschau 5. — Morgenstern, Pfarrer, Lemberg 4. — Plumbohm, Oekonomierath, Halberstadt 4. Pfeiffer, Kfm., m. Frau, Schleiz 3. v. d. Planitz, Frau Rentiere, Rochlitz 4. — Rob, Kommerzienrath, mit Frau, London 2. Reinmann, Rentiere mit Tochter, Frankfurt a. O. 2. — Stuart, Kfm., London 1. Starzynski, Gräfin, Dresden 2. Schweizer, Gutsbes., Selb 5. Sommer, Frau, Warschau 5. Schubert, Hotelier, mit Frau, Zittau 4. — Troitzsch, Fabrikbesitzer, m. Familie, Berlin 2. — Wülfing, Kaufmann, Konstantinopel 2.

Sedaner Hof: Reisender Bamber, Bremen. Handelsm. Pilzer, Chrzanow. Schankwirth Löffler, Chrzanow. Reisender Dch, Engelstadt. Schlosser Strauß, Cuba. Schlosser Espitenberg, Schöneberg. Schuhmacher Schumann, Gohlis. Fleischer Wernit, Sohland. Fabr. Reubeck, Hohnstein. Bürgerslange, Braunschweig. Konditor v. Rakowski, Posen.

Stotternde

Herren und Damen, denen daran gelegen ist, unentgeltliche Sprechübungen ertheilt zu haben und einen geselligen Verein mit begründen wollen, werden gebeten, ihre Adresse unt. **G. E. 75** in die Fil.-Exped. d. Bl., große Klosterg. 5, einsenden zu wollen.

Heirath.

Einem häuslich erzog. jungen Mädchen od. jung. Wittwe mit etwas Vermögen wird hierdurch Gelegenheit geboten, durch Einsenderin dieses die Bekanntschaft eines hübschen soliden jungen Mannes zu machen mit fester Stellung u. etw. Vermög. Adr. **A. 5** Expedition d. Bl. erbeten. Verschwiegenheit ist Ehrensache.

Röhren-Dampfkessel

von 2—150 Pferdekr. unter 3jähriger Garantie gegen alle Reparaturen und für vorzüglichste Leistung; keine Kesselsteinbildung im Kessel, da die festen Bestandtheile im Schlammsammler aufgefangen werden, daher keine Kesselreinigung mehr erforderlich, höchster Dampfdruck und viele andere bedeutende Vortheile. Vorzüglichste Referenzen über viele lange im Betrieb befindliche Kessel.

Compound-Dampfmaschinen

sind einfacher, solider, brauchen weniger Kohle als beste Corliß- und Ventilmaschinen. 1 Kgr. per Stunde und Pferd, macht p. D. für 50 Pferde nur 10 Ctr. Kohle in 10 Stunden. Garantie des Kohlenverbrauchs. Verbesserung alter Maschinen und Umbau in Compound-System.

Equilibrirte „Liliput" Dampfmaschinen solidester Construction kosten pro Pferdekraft nur Mk. 30 bis 180 je nach Größe. — Agenten gesucht.

C. Beissel & Cie, Ehrenfeld.

Eine Tafelglas-Schleiferei

in flottem Betriebe und sehr rentabel, ist mit wenig Kapital Familienverhältnisse halber mit Verlust zu verkaufen. Kenntnisse nicht nöthig. Offerten unt. **„Fabrik"** Expedition d. Bl. erbeten.

Im Badeort **Liegau** bei Radeberg ist das einzige bestehende
Materialwaaren-Geschäft
mit verschiedenen Nebenbranchen zu verkaufen. Alles Nähere daselbst. Uebernahme nach Uebereinkunft.

Ein größeres auswärt. **Kunstblumen-Geschäft** sucht eine **junge Dame**, welche gewandt bedienen kann und die namentlich geschmackvoll und rasch bindet. Nur sehr gut empfohlene Damen finden Berücksichtigung. Näh. bei Gebr. Keferstein, Obersteragasse 10.

Federmatratzen von 18 Mark an, nur selbstgefertigt, unverwüstlich, Johannesplatz 13, p. 1.

Haltbare
Fisch-Delikatessen.

Wirklich fette, sehr delikate, neue englische
Matjes-Heringe,
per 10 Pfd.-Faß ca. 30 St. enthalt., 3 Mk. 50 Pf. Fischroulade (Rollmöpse) ohne Gräten, 10 Pfd.-F. 3 Mk. 80 Pf., russ. Sardinen 10 Pfd.-F. 2 Mk. 80 Pf., marinirte Ostseebratheringe pr. Dose à 8½ Pfd. 4 Mk., mar. Seezungen 10 Pfd.-D. 4 Mk., mar. Schellfische 10 Pfd.-F. 3 Mk. 60; Hummer (nur Scheeren und Schwänze) pr. 9 D. à 1 Pfd. 9 Mk. 50, pr. 5 D. 5 Mk. 80; Lachs pr. 9 D. à 1 Pfd. 11 Mk., pr. 5 D. 6 Mk.; Aal en Gelee pr. 10 Pfd. D. 7 Mk., 5 Pfd.-D. 4 Mk. 3 Colli 60 Pf. Rabatt. Alles **zollfrei u. franko** gegen Postnachnahme. Ausführl. Preislisten gratis. Ich versandte i. J. 1879: 112,000 Postcollis, eine Zahl, welche von keinem meiner Konkurrenten in Deutschland auch nur annähernd erreicht worden ist. **A. L. Mohr,** Ottensen bei Hamburg.

Dachspäne!

400 Gebund schöne gleiche Waare, à Gebund (500 Stück enthaltend) zu dem billigen Preis von 75 Pf., empfehlen **Kretzschmar & Munckelt**, Baumaterialniederlage, **Carlstrasse 2b.**

Ein kl., nachweislich rentables **Restaurant**, womögl. auf dem Lande, wird zu pachten gesucht. Adr. unter **R. 3** in die Exped. d. Bl. erbet.

Shirtings,

Chiffon, Dowlas, carrirtes Bettzeug einen billigen Kauf von 10 Pf. an. **Barthel**, Geschäft Pirnaischestraße 53, 1. Etage.

Ein Paar große
Feigenbäume
sind zu verkaufen in Altfriesen Nr. 27.

Ein- u. Verkauf getrag. Herren-, Damen- u. Kindergarderobe bei Frau **J. Andres**, an der Herzogin Garten 5, 1 Treppe.

Ein Regenmantel, ganz neu, für kleineren Mann oder Schüler billigst zu verkaufen Maunstraße 71, 3. Etage.

Ein gutgehaltener Kinderwagen billig zu verkaufen in Plauen, Elisenstraße 4, 1.

Gut getrocknete diesjährige **Steinpilze** kauft **Dr. L. Naumann**, Dresden-Plauen, Wasserstraße 18 b.

Ein **Restaurant mit Produktengeschäft** sofort für 450 Mark **zu verkaufen.** Miethe billig. Offerten unter „Restaurant" Exped. d. Bl.

2 Waarenschränke stehen billig zu verk., pass. f. Seifen- od. Arbeitergeschäft Koritstraße 5.

ASTHMA und CATARRHE
Heilbare Lindrungsmittel. **Cigarettes Espic** Pro Schachtel M. 1.70. Depot in allen Apotheken.

Dampfwagen. Abgang nach: / Ankunft von:

Abgang nach	Richtung	Ankunft von
4,40 6 12 3 7, 6,30 9,5 2,31 7,20	Riesaberg, Berlin (Friedrichst.)	12 2,31 7,25 10,7 10,50, 8,14 v. Jüterbog 11,43 6,12, 7,31 11,1
3,45 8,55 2,20 6,20 7,20, 1 6 (9,30 bis Pirna) 9,20 12 1, 2,10 4 6,50 (9,20 bis Pirna) 11,15	Großenhain (Röderau), Bodenbach (Schdb.)	10 54 12,20 4,47 8,8 12,42, 3,55 (9,35 von Pirna) 7,32 10,28, 12,30 1,47 7,41 5,25 6,55 (8,50 von Pirna) 10,13
4,50 6 9,10 12 3 7 9,30	[illegible], Chemnitz-Freiberg	[illegible] 11,37 3,11 4,50 7,25, 10,7 10,50
9,50 3,25 10,50	Zittau (Neustadt)	9,50 v. Richtung 11,34 6,25, 12,10
4,45 6 9,10 4 9,30, 4,45 6 9,10 12 3 4 7 9,30, 11,10 nur Sonntags u. Montags	Chemnitz-Reichenbach, Freiberg	4,30 7,25 10,7 10,50, 5,32 nur Montags u. Donnerst., 9,30 11,37 2,31 4,50 7,25, 10,7 10,50
6 8,50 12,10 2,55 5 8,30 11,15, 12,30	Görlitz (Neust.)	4,25 8,27 9,11 6,2 8 5,41 7,30, 10,50
6,15 6,25 9,50 11,20 2,25 7,30, 10,50	Gaußenstein	9,50 10,56 11,21 11,58 1,30 2,20, 6,25 10,37 12,10
6 12 3 7	Landshut-Bad	11 37 2,31 6,25 10,50
4,40 6 9,10 12 3 4 9,20	Hainsberg, Tharandt (via Löbtau)	2 10,48 11,37 4,30 7,25 10,7, 10,50
6 2,51 12,10 5,35 8,50, 7,20 11,40 2,50 (8 nur bis Coswig)	Kamenz, Meißen	7,20 11,0 2,5 5,41 9,22, 5,58 (nur von Coswig) 12,1 4,50
4,15 6,15 8,25 11 20 7,20 10,50	Mit-Alte-Mittel	7,31 9,22
4,55 6,25 7,45	Gommas(?)-Weißen	7,56 von Plotzendorf 9,50 11,21, 11,21 [illegible] 9,30 10,57 12,10
7,20 8,45 10,35 11,50, bis Kötzschenbroda, 8 (9,10 nur bis Kötzschenbroda) 10,50	[illegible]	6,50 8,25 10,28 1,21 11,58 von Kötzschenbroda 3,5 4,10 7,1 7,49, 8,44 9,37 10,50 v. Kötzschenbr.
4,40 9,10 4 9,30	Pulsnitz (via Klotzsche), Kamenz	12,10,18 10,7, 2,20,7
4,40 9,10	Hohnstein(?), Radeberg	7,2 11,10 3,21 10,11
6 9,30 2,10 6,50	Stolpen, Neustadt (via Pirna)	7,22 1,36 5,21 10,11
4 9,10 10,35 12 1 3 4,5 7, 9,25 11,10	Tharandt	7,25 8,2 11,37 11,15 2,31 4,50, 6,25 9,15 10,50
1 6 12 1 4 11,10	Teplitz, Prag (via Bodenbach)	8,21 1,47 5,41 6,55 10,13
1 9,20 2,10 11,10	Teplitz (via Pirna), Bodenb.	8,25 12,10 6,15
1 1 8,45	Eger (via Reichenbach)	8,21 3,2 1,47
6 8,50 2,55 (8,50 bis Zittau)	Löbau, Reichenberg über Bischofswerda	7,50 von Zittau 2,6 7,50 10,8

Die Nachtzeit von Abends 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt.

Dampfboote. Abfahrt nach: Meißen 6. — Riesa, Strehla 6 10. — Herrnskretschen 6 10. — Schandau, Königstein 6 8 10 11 2. — Pirna 6 8 10 11 1 2 4 6,30. — Pillnitz, Hosterwitz 6 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30. — Laubegast 6 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8. — Niederpoyritz 6 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8. — Loschwitz 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8,30. — Blasewitz 6 7 8 8,30 9 9,30 10 11 11,30 12 12,30 1 1,30 2 2,30 3 3,30 4 4,30 5 5,30 6 7,30 8 8,30 9,45. — Cossebaude 7,30 9,30 12 12,30 1,30 2,30 3,30 4,30 5,30 7,30. — Wachwitz 8 9 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30. — Meißen 7 10 2,30 7. — Riesa 7,10 2,30. — Strehla 2,30.

Geschäfts-Eröffnung.

Am heutigen Tage eröffne ich
Dippoldiswaldaerplatz 2, Eingang gr. Plauenschestr.,
unter der Firma
Dresden. Ernst Leipnitz Löbtau,
ein Zweiggeschäft meiner mit bestem Erfolge im Gasthaus zu Löbtau betriebenen
Mehl-, Gemüse-, Kolonialwaaren- und Butter-Handlung.

Zu **billigsten Tagespreisen** werde ich stets nur **beste** und **reellste Waaren** verkaufen und erlaube ich mir somit mein Geschäft der freundlichen Beachtung und dem Wohlwollen des geehrten Publikums und meiner werthen Nachbarschaft ganz ergebenst zu empfehlen.

Dresden, Dippoldiswaldaerpl. 2, Eing. gr. Plauenschestr. **Ernst Leipnitz,** Löbtau, im Gasthaus.

Wiederverkäufern billigste Ausnahmepreise.

Anglo-Swiss Kindermehl

Nahrhafter, köstlicher u. leichter verdaulich als andere Kindermehle. Vollständ. Zusammensetzung desselben findet sich auf der Etiquette.

Anglo-Swiss Condensirte Milch

Findet mehr denn jeder andere Artikel als Kindernahrung Verwendung.

Zu haben in den meisten Apotheken und Spezereihandlungen. En gros in **Dresden** bei Herren **Spalteholz & Bley.**

Bekanntmachung.

Von jetzt ab liefere ich **keine Hänichener** Steinkohlen mehr, sondern solche aus den
Königlichen Werken u. Oelsnitzer Gaspech- u. Nußkohlen.

Diese Kohlen sind von ganz vorzüglicher Qualität, heizen schnell und intensiv, hinterlassen **keine** Schlacken und **wenig** Asche und sind entsprechend billig. Für diejenigen Herrschaften, welche sie noch nicht kennen, liefere ich vorläufig gern kleine Proben bis zu 5 Hektoliter herab.

Braunkohlen wie bisher. Die Lieferung erfolgt in Lowried-Ladungen direkt ab Werk und in Fuhren ab Niederlage.

Dresden, den 25 Juni 1880.

J. G. Busch,
Viadukt-Bogen der Marienbrücke.

Gardinen-Fabrik

von Eduard Doss aus Auerbach im Vgtld.
Lager: Dresden, 4 Am See 4, parterre,
Erste Bezugsquelle am Platze,
empfiehlt **Zwirn-Gardinen in circa 30 verschiedenen Qualitäten,** das Fenster 2.00, 2.25, 2.50, 3.00, 4.00, 5.00, 6.00 bis 13 Mark,
gestickte Mull- u. Tüllgardinen, englische Gardinen von den billigsten Qualitäten bis zu den brillantesten Salongardinen
zu Fabrikpreisen im Einzelnen.

Mey's Stoffkragen.

Nächsten Montag und Dienstag, den **5. u. 6. Juli,** steht eine größere Auswahl eleganter **Wagen-,** sowie starker und leichterer **dänischer**
Arbeits-Pferde
in **Dresden, Stadt Coburg,** zu soliden Preisen zum Verkauf.
Achtungsvoll
W. Heinze, Nossen.

Knaben-Anzüge,

aus Resten guter dekatirter Waare hergestellt, verkaufe wegen zu großer Anhäufung meiner Lager zu wahren Spottpreisen.

Adolph Jaffe,
1 an der Kreuzkirche 1,
Ecke der Kirchgasse,
23 Schössergasse 23, Ecke der Frauenstraße.

Die Wasserheilanstalt in Eichwald b. Teplitz (Böhmen),

Post- und Telegraphenstation,
wurde am **1. Mai** eröffnet. Auch **elektrische** Behandlung. Programme gratis.
Auskunft ertheilt bereitwilligst der Arzt und Besitzer der Anstalt
Dr. Alois Brecher.

Landauer, Landaulet,
Phaetons, Amerikains, auch mehrere gebrauchte Wagen empfiehlt billigst
H. Weiner, Sattler und Wagenbauer,
Oberseergasse 3.

Kattun-Jacken-Rester

Stück 48 Pf.
Köper-Jacken-Rester
Stück 75 Pf.
Englisch Leinen-Jacken-Rester
Stück 80 Pf.
Blaudruck-Jacken-Rester
Stück 90 Pf.
Weiße Halb-Leinen-Rester
von 1 bis 5 Meter
im Rest das Meter 35 Pf. — Elle 20 Pf., das ganze Schock 11 Mark.
Ia. Engl. Leinen
ganzes Meter 48 Pf.
5/4 Blaudruck
ganzes Meter 42 Pf.
6/4 Blaudruck
ganzes Meter 62 Pf.
Kopf-Tücher
mit breiter bunter Kante,
schöne Muster, das Stück 37 Pfennige.

Robert Bernhardt,

22-23 Freiberger Platz 22-23.

Grosse Vieh- u. Inventar-Auction.

Mittwoch den 7. Juli sollen auf dem früher **Pietzschen Gute** in **Leutewitz** bei Dresden sämmtliches **Vieh, Wagen** und **Geschirr,** darunter 3 gute dänische Pferde, 15 Stück Rindvieh, Schweine, Kutsch- und Wirthschafts-Wagen, Ackergeschirr, Dresch- und Häckselmaschinen, Schrotmühle und viele andere Haus- und Wirthschafts-Geräthe, eine Partie Weingebinde, meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. Anfang früh 9 Uhr. Bedingungen vor der Auction.

Leutewitz, den 28. Juni 1880. **Der Besitzer.**

Hamburg-Londoner Dampfschiffs-Linie.

Regelmäßige Dampfschifffahrt zwischen Hamburg und London.

Eins der prachtvollen, eigens für diese Fahrt erbauten, für Passagiere auf das Vorzüglichste eingerichteten Dampfschiffe obiger Gesellschaft
„Vesta" . 1200 Tons, Capt. **P. Witt.**
„Wega" . 1100 Tons, Capt. **A. Dierks.**
„Capella" 1000 Tons, Capt. **A. Knicsberg.**
„Gemma" 1200 Tons, Capt. **H. Meyer.**
wird an jedem Montag und Donnerstag, des Abends von **Hamburg** nach **London** und **vice-versa expedirt,** und sind diese Dampfschiffe wegen **ihrer schnellen Reisen,** wie auch wegen ihrer **bequemen und eleganten Kajüten dem reisenden Publikum ganz besonders zu empfehlen.** Nähere Auskunft ertheilen

Pearson & Langnese,
Hamburg, bei St. Annen Nr. 19.

Paul Schwarzlose's Fleckwasser,
à Fl. 25, 60 Pf., 1,50 und 3 M.,
ist das verläßlichste Reinigungsmittel, was bis jetzt zu finden ist. Selbst alte Flecken, in welchen Stoffen sie auch sein mögen, sogar bei Sammet und Seide, sofort auf, ohne die Farbe zu verletzen. Zur Wäsche der Glacéhandschuhe giebt es kein besseres und einfacheres Mittel. Echt zu erhalten in **Dresden** bei **Paul Schwarzlose, Schloßstraße 9.**

Oldenburger Milch-Vieh.

Am Montag den **5. Juli** stellen wir einen Transport schönes hochtragendes **Milchvieh** und junger **Bullen** zum Verkauf in den Schemmenhöfen zu Dresden.

Eisenhamm, Oldenburg. **Aehlgelis u. Detmers.**

Grätzer Bier

liefern in **hochfeiner flaschenreifer Waare pr. Flasche 12 Pf. in Kisten von 50 und 100 Flaschen Inhalt. per Tonne 135 Liter Mark 22.**

Heyden & Kutzner, Berlin, Waßmannstr. 25/26.

Pumpen f. Jauche- u. Schmutzflüssigkeit.

neuester Konstruktion (ohne Kette), leicht und viel hebend, nicht verstopfend und leicht transportabel liefert das Stück zu 40 Mk.
die Eisengiesserei zu Radebeul bei Dresden
Louis Paul & Co.
Skizzen stehen zu Diensten. Wiederverkäufer Rabatt.

Hotel zum weißen Hirsch, Hohnstein in der sächs. Schweiz.

Den geehrten Touristen resp. Vereinen, welche die sächsische Schweiz besuchen, halte mein Hotel mit großen Gast- und Gesellschaftszimmern, sowie schönem schattigen Garten bestens empfohlen. Gleichzeitig erlaube ich mir auf meine schönen und billigen Sommer-Logis aufmerksam zu machen.

Hochachtungsvoll **Aug. Richter.**

Thalbad Nossen.

Reizender Aufenthalt, 10 Minuten vom Bahnhof Nossen entfernt. ff. Weine, Biere, warme und kalte Speisen. Diners und Soupers für Gesellschaften auf Bestellung zu den billigsten Preisen. Hochachtungsvoll **Gustav Hässler.**

Eisschrank-Fabrik

von O. Lakomy, Klempner,
Waisenhausstraße Nr. 5,
empfiehlt sein neu konstruirtes eigenes Fabrikat, keine Handelsartikel, unter mehrjähriger Garantie zu billigen Preisen.

Tapeten.

Eine größere Partie
Rester, Posten zu 12 Stück,
verkaufe sehr billig
J. G. Knepper,
Neustadt, Augustusbrücke.

Möbel-Verkauf

in großer Auswahl, sehr solid gearbeitet, zu vollständigen eleganten Ausstattungen passend, von Nußbaum, Mahagoni, Eiche und div. Imitationen, großes Spiegellager, Teppiche, Federbetten, Kleiderständer, Oelgemälde, Regulator ꝛc.
gr. Brüdergasse 27, I.

Goldfisch-Gestelle,

complet, die Garnitur v. 2 M. an,
Goldfische. St. 50 Pf.,
Goldfischnetze, St. 30 Pf.
empfiehlt in größter Auswahl
Ernst Zscheile,
Galanteriewaarenhandlung
Dresden, 9 Seestraße 9,
früher Scheffelstraße.

Turntuche,

Meter 70, 80, 90 Pfg. — Elle 40, 45, 50 Pf.;
in ganz reiner Wolle
Meter 110 — Elle 80 Pf.
Verschiedene **neue billige**
Hosenzeuge,
Meter 90 — Elle 50 Pfg.
Friedr. Paul Bernhardt
in **Dresden,** Schreibergasse 2.

H. A. Herrmann

gr. Ziegelstr. 6,
empfiehlt sein großes Lager von
Schaftstiefel,
wie bekannt, in nur guter Waare, das Paar von M. 8,50 an,
Knaben-Stiefel in großer Auswahl
Bitte auf Nr. 6 zu achten.

Stückchen-Butter,

ff. Schweizer Tafelbutter, Kanne Mk. 2,15., ff. Gebirg. Butter, Kanne Mk. 2.—, **eingelegte** ff. Glatzer, Pfund 90 Pf., dito Tiroler, Pfd. 88 Pf., do. böhmische, Pfund 85 Pf., **feinster bair. Schmalz,** Pfd. 80 Pf., in **Fässern billiger.**
☐ **ff. speckiger Käse** mit und ohne Kümmel, Pfd. 30 Pf., in **Kisten billiger,** empfiehlt
J. Hellmann,
Röhrhofsgasse Nr. 10.

Fontänenaufsätze,

Figuren.
Mündungsstücke.
Gartenspritzen,
Strahlrohre.
Gummi- und Hanfschläuche
in großer Auswahl zu Fabrikpreisen bei
Hermann Liebold,
gr. Kirchgasse 4.

Die Haupt-Agentur

einer gut eingeführten Lebensversicherungs-Aktien-Gesellschaft ist zu vergeben. Gef. Offerten unter **P. E. 214** befördern **Haasenstein und Vogler in Dresden.**

Knaben-Anzüge.

Wegen vollständiger Aufgabe dieses Artikels verkaufe solche zu und unter dem Selbstkostenpreise.
F. A. Pfefferkorn jr.
Wallstraße 5a und Frauenstraße 2.

Leihhaus-Scheine

werden zum allerhöchsten Preise gekauft im **Pfandgeschäft gr. Schießgasse 3, erste Etage.**

Ein feines schwarzes
Pianino

von **Blüthner,** neuester Konstruktion, sehr gut erhalten, ist ganz billig zu verkaufen Schreibergasse 2, 1. Etage.

Perlmutter-Knöpfe,

sowie alle anderen Sorten **Knöpfe** empfiehlt in größter Auswahl billigst
M. Nessmann,
28 Scheffelstraße 28.

Oelfarben,

aufs Feinste in Firniß gerieben, streichfertig, in 6 Stunden trocknend, à Pfund 35 und 40 Pf.,
Fußboden-Lacke,
à Pfd. von 90 Pf. an, trocknen rasch mit brillantem Glanz. Sämmtliche Sorten **Maurerfarben, Cement** per Faß Mk. 9,50, **Gyps, Kreide, Leim, Schellacke, Spiritus, Politur etc.** empfiehlt billigst
die **Drogenhandlung** von
G. F. Francke,
Ammonstrasse Nr. 73.

A. P. Gasper's
Kindermilch-Zwieback,

ärztlich empfohlen und chemisch geprüft, anerkannt als nahrhaftes Mittel für Kinder, Reconvalescenten und Säuglinge
Seidnitzerstraße 19.

Obstkörbe

in allen Gattungen sind preiswürdig zu haben bei
Robert Arnhold,
Korbflechter, Tetschen a. d. E.

Kleider

werden **billig** und **gutsitzend** nach Modell u. Journal binnen kurzer Zeit pünktlich geliefert
6 Webergasse 6
im neu gebauten Haus.
A. W. Hertel.

Ausverkauf!

500 Pariser Sommerüberzieher
nebst **Anzügen von bestem Stoff,** nur einen Monat getragen, desgl. große Auswahl **neuer Hüte,** sollen sehr **billig** verkauft werden im **Pfandgeschäft,** Galerielstr. 11, 1. Etage (im **Bäckerhause**) bei
L. Herzfeld.

Harte Nußhölzer,

wie Eiche, Rothbuche, Ahorn, Weißbuche, Esche, Birke und Erle, rund und geschnitten, größtes Lager in **Leipzig** bei **F. Moritz Müller,** Holzhandlung, Blücherstraße 34.

Schwarze reinwollene Barèges,

das Meter von 1 Mark 20 Pf. an.

Halbwollene schwarze Barèges,

das Meter von 70 Pf. an.

Hellfarbig uni und gestreifte Barèges,

zu herabgesetzten Preisen, den 60 Pf. an per Meter.

Schwarze durchbrochene Grenadines

in Wolle, Halbseide und reiner Seide,

hochelegante Stoffe von 2 Mark 50 Pf. an bis zu 6 Mark per Meter.

Robert Bernhardt,

22-23 Freiberger Platz 22-23.

Apollinaris

Natürlich kohlensaures Mineral-Wasser.

Apollinaris-Brunnen, Ahrthal, Rhein-Preussen.

JÄHRLICHER VERSANDT 8–9 MILLIONEN FLASCHEN UND KRÜGE.

Auf Empfehlung der Académie de Médecine in Paris hat die Französische Regierung durch besonderes Decret den Verkauf des Apollinaris-Wassers in Frankreich gestattet.

Absolut rein, angenehm, erfrischend und gesund; als Tafelwasser zum täglichen Gebrauch für Gesunde und Kranke empfohlen durch:

Prof. Dr. von Nussbaum, München, Prof. Dr. Virchow und Prof. Dr. Oscar Liebreich, Berlin, Geh. Sanitätsrath Dr. G. Varrentrapp, Frankfurt a. M., Prof. Dr. M. J. Oertel, München, Prof. Dr. F. W. Beneke, Marburg, Sanitätsrath Dr. G. Thilenius, Soden a. Taunus, Prof. Dr. Leichtenstern, Tübingen, und in England, Frankreich und den Vereinigten-Staaten durch die ersten Autoritäten in der Medicin und Chemie.

Käuflich bei allen Mineralwasser-Händlern, Apothekern etc.

Apollinaris stets frisch vorräthig im Haupt-Depot natürl. Mineralwässer von **Weis & Henke, Schlossstr. 11.**
Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise.

Georg Koppa,

Meerschaumwaaren-Fabrikant,

Schloss-Strasse Nr. 30,

empfiehlt sein grosses Lager **echter Meerschaum-Cig.-Spitzen,** wie **Tabaks-Pfeifen** zu billigsten Preisen.

Schloss-Strasse Nr. 30.

Champagner-Fabrik

W. F. Seeger

Dresden-Neustadt

empfiehlt als vorzüglich und preiswerth unter ihrer Schutzmarke

Champagner

1. Sorte	3 Mark		aus französischem Wein.
2. „	2 „	50 Pf.	
3. „	2 „	25 „	aus deutschem Wein.
4. „	2 „	— „	

König Wilhelm-Bad in Swinemünde

(herrlichster Strand Deutschlands).

Einem hochgeehrten Publikum mache ich hierdurch die ergebene Anzeige, dass ich nach Ableben meines Ehemannes die Führung des **König Wilhelm-Bades** in **Swinemünde** selbst übernommen und das Etablissement den Verhältnissen der Neuzeit angemessen eingerichtet habe. Das im großartigsten Style erbaute Kur- und Logirhaus mit circa 200 Zimmern ist auf das Eleganteste und mit größtem Comfort ausgestattet, vorzügliche Betten, Wohnungen und einzelne Zimmer in allen Größen, letztere schon von 4 Thaler an pro Woche. Das Etablissement liegt unmittelbar am Strande der Ostsee, umgeben von schattigen Park- und Gartenanlagen. **Lese- und Billardzimmer, geschlossene Strandhalle,** eleganter Speisesaal, Alles Abends brillant durch Gas beleuchtet. **Warme See- und Soolbäder** (Colberger Soole) im Hause selbst, in eleganten Badezellen. **Ställe** und **Wagenremise** sind ebenfalls in genügender Weise vorhanden. Die gesammte Oekonomie ist einem anerkannt tüchtigen Traiteur in die Hand gegeben und für Verabreichung von vorzüglichen Speisen (table d'hôte und à la carte) preiswerthe ff. Weine, verzügliche diverse Biere und strenge gute Bedienung Sorge getragen. — **Hotel-Omnibus** am Bahnhof und an den Dampfschiffen. **Post- und Telegraphenstation** Wohnungs-Anmeldungen nimmt direkt entgegen

Frau Kommissionsrath **Deichmann** in **Swinemünde.**

Sparkasse Striesen bei Dresden.

Die unter **Garantie** der Gemeinde Striesen, mit ca. 8000 Einwohnern, **errichtete Sparkasse** nimmt Einlagen, **die auch** durch die Post gesandt werden können, unter den regulativmäßigen Bedingungen von Jedermann an und **verzinst solche mit 4 Procent.** Expeditionszeit: Vormittags von 9–1 Uhr. Nachmittags von 3–5 Uhr.

Am See Nr. 7 — Am See Nr. 7

Soda,

krystallisirte und calcinirte,
Wasch- und Scheuerseifen,
Weizen- und Reisstärke,
Stärkeglanz, Borax,
Wasserglasseife,
Grüne Seife

sowie alle Waschartikel empfiehlt

äußerst billig

J. Johst, Wettinerstr. Nr. 12

Droguenhandlung

en gros **en detail.**

Bei größerer Abnahme Extrapreise. Prompter Versandt nach auswärts.

Nach Amerika für 100 Mark.

Nähere Auskunft ertheilt der General-Agent **Ferd. Gosewisch,** Leipzig, Königsplatz 3.

Für Kranke.

Koch'sches Institut, Reinhardtstraße 1. Berathung und Behandl. chron. Krankheiten auf Grund des Naturheilverfahrens. — Untersuchung, persönliche u. briefl. Berathung auch nach auswärts. — **Weibliches** Personal zur Ausführung v. Vorschriften, Packungen, Stubenbädern ꝛc. bei Frauen- u. Kinderkrankheiten. *

Maiglöckchen

und alle anderen **Parfums** empfiehlt in Flaschen und ausgewogen Loth 25 Pfennige *
J. John, Wettinerstraße Nr. 12, Droguen- u. Parfümerieversandh. Prompter Versandt nach auswärts. Wiederverkäufern Rabatt.

H. Schlesinger

Antonstraße 23
Rosenstraße 83

empfiehlt billigst seine böhmischen

Braunkohlen

sowie

Steinkohlen

aus den Königlichen Werken.

Baumsägen,
Blumenscheeren,
Botanisirspaten,
Düngergabeln,
Drathspanner,
Gartenmesser,
Gartenwalzen,
Handmähmaschinen,
Heckenscheeren,
Heugabeln,
Jätehäckchen,
Kartoffelhacken,
Obstpflücker,
Rasenscheeren,
Rosenscheeren,
Raupenscheeren,
Rebscheeren,
Rechen,
Schaufeln,
Spaten,
Sensen,
Sicheln,
Spargelmesser

empfehlen

Gierisch & Flössel,

16 große Brüdergasse 16.

Versandt nach auswärts unter Nachnahme.

Lampert's

Magen-Pflaster, Heil- u. Zugpflaster!

seit 102 Jahren in ganz Europa und weit über's Meer verbreitet, steht bei Aerzten und Patienten in hohem Ansehen, was in Rücksicht auf die bis jetzt noch nicht übertroffene Heilkraft dieses herrlichen Pflasters vollständig gerechtfertigt ist. Hämorrhoidal-Leiden — Zahnfluß — Geschwüre sowohl als auch alte — offene — oder aufzugebende Wunden weichen der Heilkraft des Lampert'schen Hauspflasters ungemein schnell. Sehr zu empfehlen bei veralteten Leiden — bösen Brüsten — Frostbeulen — erfrorenen Gliedern — schwülligen Händen — Knochenfraß u. s. w.

STEMPEL — DEPONIRT

Lampert's altbewährtes **Wund- und Heilpflaster** mit der bekannten **grünen** Gebrauchs-Anweisung in Schachteln à **25** und **50** Pf. in allen **Apotheken Sachsens.**

Pferdekauf-Gesuch.

Sollten Herrschaften in Dresden oder Umgegend gesonnen sein, ihre gebrauchten Wagenpferde zu verkaufen und den Wunsch hegen, daß dieselben in recht gute Hände kommen, so werden dieselben gebeten, ihre werthen Offerten unter Chiffre **G. H. 2** in die Exp. d. Bl. gefälligst niederlegen zu wollen.

Alexanders-Bad.

Wasserheilanstalt und Kurort für Nervenkranke im Erzgebirge bei Hof und Eger-Franzensbad. Bahnstation **Wunsiedel.** Saison vom 15. Mai bis Octbr. Hofrath Dr. **Cordes.**

Alte

Repärat. v. Portem., Eig.-Ft. w. aut. ges. K. Reagelaasse 6. Buchh.

Für Vogelschiessen und Schulfeste

empfehle ich mein grosses Lager von Gewinnen und Prämien zu niedrigsten Preisen.

F. G. Petermann,
Galanteriewaarenhandlung,
Dresden, Galeriestrasse Nr. 10.

Lofoden Fischguano- u. Fischprodukten-Gesellschaft in Hamburg.

Als bestes Mittel

gegen **Abmagerung, Auszehrung der Kinder, Drüsenanschwellungen, doppelte Glieder, Knochen-** und **Gelenkentzündungen, Hautausschläge** u. s. w. hat sich bis heute wohl immer ein **guter reiner Leberthran** bewährt.

Durch eine **wesentlich verbesserte** Herstellungsmethode und **grosse Sorgfalt** ist es uns gelungen, in unserem

„Lofoden"

raffinirten Dampfmedizinthran a. frischer Dorschleber

einen

fast gänzlich geruchlosen Leberthran

direkt aus **unserer eigenen Fabrik** auf den **Lofoden-Inseln** in **Norwegen** zu liefern. Unser Thran entbehrt bei **anerkanntem vollem medizinischen Werthe** die Unannehmlichkeit als Arzneimittel, die der Lebertran für den Kranken stets hat.

Ueber die Art der Zubereitung, die unserem **Lofoden-Thran** den Vorzug vor anderen Mitteln dieser Art giebt, sowie über dessen Gebrauchsanweisung sprechen sich demnächst unsere Prospekte aus, die jeder Originalflasche gratis beigegeben werden.

Niederlagen: in der **Kgl. Hof-Apotheke,** Schloßstraße; bei **Hermann Roch,** Altmarkt; **Paul Schwarzlose,** Schloßstraße; **Lehmann & Leichsenring,** Waisenhausstraße; **Friedrich Wollmann,** Hauptstraße 20.

Haasenstein & Vogler,

Wilsdrufferstrasse 39, I.

Schnellste Beförderung von Annoncen an alle Zeitungen der Welt zu gleichen Preisen wie bei den Zeitungs-Expeditionen selbst. — Offerten-Annahme, Kosten-Anschläge, Preis-Verzeichnisse gratis.

Oder-Krebse

versendet **C. Schirmer, Fürstenwalde b. Frankf. a. O.**

Hand- und Mechanische Aufzüge. Sicherheit garantirt

Lothar Heym

Civilingenieur.

Fabrik und technisches Bureau:
Leipzig, Fürstenstr. 10, am Floßplatz.

Hotel zum Deutschen Kaiser

und

Strand-Hotel,

Nordseebad

Westerland auf Sylt.

Meine beiden Hotels liegen in der schönsten Lage von Westerland, 5 Minuten vom Strande; dieselben sind umgeben von allen Privatwohnungen und mit allem Comfort eingerichtet. Vollständige Pension von M. 42 bis M. 54. Post und Telegraphen im Hotel. — Ich halte mich einem geehrten Publikum bestens empfohlen und ertheile gern jeder Zeit nähere Auskunft.

Achtungsvoll **A. Hast.**

Wer giebt einem solid. rechl. Kaufmann solche Artikel **in Kommission,** die neben einem **Schirm-Geschäft** zu führen passend sind? Suchender ist Inhaber eines größeren Schirmgeschäftes in einer Provinzialstadt von 24,000 Einwohnern **mit sehr guter** Umgebung, an der Dresden-Chemnitzer Bahnlinie gelegen. **Prima-Referenzen** stehen zu Diensten. Offerten unter **Pa. R.** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Heiraths-Gesuch.

Ein solider, junger Kaufmann von angenehmem Aeußeren, 30 Jahre alt, sucht behufs Verheirathung die Bekanntschaft einer gebildeten, wirthschaftlich erzogenen jungen Dame mit einigem Vermögen. Gefäll. Offerten mit Angabe näherer Verhältnisse unter **A. L. 625** postlagernd Görlitz bis 10. Juli c. erbeten. Photographie erwünscht. Diskretion Ehrensache.

Betheiligung.

Ein gewandter, vielseitig gebildeter, streng ehrenhafter Kaufmann, christl. Kons., Mitte 30er, wünscht sich an einem guten und rentablen Geschäft, gleichviel welcher Art, mit vorläufig 20 bis 30 Mille Mark thätigst zu betheiligen, bez. solches auch für eigene Rechnung zu übernehmen und erbittet reelle Offerten unter **L. R. 168** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Offerte für Kaufleute!

In bester Geschäftslage von **Kötzschenbroda** ist ein großer Laden mit completer Einrichtung, worin jahrelang mit Erfolg ein Materialgeschäft mit Weinstube betrieben wurde, nebst großer Wohnung, Niederlage und Keller sofort zu übernehmen. Jede Branche passend. Bedingungen coulant. Alles Nähere beim Besitzer: Dresden, Pellergasse 1 b, 1. Etage links.

Für Damen!

Zum Zwecke einer Verehelichung **sucht** ein junger gesetzter Kaufmann (Ant. 30er J. und momentan mit einem Einkommen von ca. 1800–2500 M.) die Bekanntschaft ein. Mädchens oder jungen Wittwe bis zu 28 Jahren. Einiges Vermögen behufs Uebernahme eines Geschäfts für später erwünscht. Gewegte offene Anträge, deren Beantwortung umgehend erfolgt, bei die Herren **Haasenstein u. Vogler** in **Chemnitz** unter Chiffre **A. K. 38** weiter. — Strengste Verschwiegenheit versichernd, aber auch erbeten.

Alleinige Agentur

aller

ausländischen Inserate

für die Moskauer Zeitung (13,500 Abonnenten) obligatorisch für alle Hausbesitzenthümer und alle Geschäftslokale; für die russische Zeitung (Russkija Wedomosti) die große Verbreitung, der diese Zeitung in Moskau und ganz Rußland sich erfreut und deren Beliebtheit sichern Inseraten stets den **größten Erfolg.** Insertions-Annahme für alle Zeitungen Rußlands, zu Redaktionspreisen Uebersetzungen gratis. — Belege (Ausschnitte) auf jedes Inserat. Bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt im **Annoncen-Bureau N. Petschkowsky (vormals Jurgenson), einer der ältesten Annoncen-Bureaus in Moskau, Petrowskie-Liniji Nr. 61.**

---

500 Mark zahle ich Dem, der beim Gebrauch von **Kothe's Zahnwasser,** à Fl. 60 Pfg., jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht. **Joh. George Kothe,** Hoflieferant, Berlin S., Prinzenstraße 85. In **Dresden** bei Herrn **Paul Schwarzlose,** Schloßstraße 9.

Reisekörbe

sowie alle Arten Korbarbeiten sehr preiswerth **Webergasse 26.**

Submission für einen Schulbau.

Zu dem hier beabsichtigten Baue einer Realschule sollen die

Erd-, Maurer-, Zimmer-, Steinmetz- u. Bildhauer-, Stuccatur-, Guß- und Walzeisen-, Klempner-, Schieferdecker-, Tischler-, Glaser-, Schlosser-, Maler- u. Lackirerarbeiten

im Submissionswege vergeben werden event. sollen auch mehrere der vorgenannten Arbeiten in eine Hand, und wenn sich geeignete Unternehmer finden, auch der ganze Bau in General-Entreprise gegeben werden. Der gewählte Unternehmer hat eine nicht unter 10 % der Accordsumme betragende Kaution zu stellen.

Zeichnungen, Blankets und Accord-Bedingungen werden, soweit ihr Vorrath reicht, auf Verlangen gegen 10 Mark Nachnahme von hier abgegeben, können auch an Ratsstelle eingesehen werden. Nach beendigtem Submissionsverfahren sind jedoch die Zeichnungen wieder zurückzugeben, worauf nach Befinden auch der Nachnahmebetrag ganz oder zum Theil zurückerstattet werden wird.

Die ausgefüllten und mit der eigenhändigen Unterschrift des betreffenden Unternehmers versehenen Blankets sind bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung spätestens bis zum

15. Juli 1880

anher einzureichen. Die Ablehnung aller Offerten, sowie jede weitere Verfügung bleibe vorbehalten.

Wurzen, den 17. Juni 1880.

Der Stadtrath.
Mühle, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Vom unterzeichneten Kgl. Amtsgerichte sollen

den 13. Juli 1880

und folgende Tage, von Nachmittags 1/2 3 Uhr an, die zum Nachlasse des Maschinenbauers **Christian Friedrich Haubold** hier gehörigen Getreide-Reinigungs- und andere Maschinen, Maschinentheile, Handwerkszeug, darunter eine große Drehbank, eine Bohrmaschine, Kleider, Betten, Wäsche, Hausraths- und anderes hölzernes Geräthe, Eisenzeug und dergleichen mehr in dem zum Haubold'schen Nachlasse gehörigen Grundstücke Nr. 221 des Brandkatasters Abtheilung A gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände ist dem an hiesiger Amtsstelle ausgehängten Anschlage beigefügt.

Freiberg, am 26. Juni 1880.

Königl. Amtsgericht IV. daselbst.
F. Steinhäuser. Aktuar.

Carl Riesel's

Separat-Courierzug am 8. Juli

ab **Halle** 10 Uhr 30 Minuten Vorm.

nach der **Schweiz** (6 Wochen, 2. Kl. 80, 3. Kl. 54 M.)

nach **Frankfurt** (2. Kl. 54, 3. Kl. 23 M.) via Eisenach,

nach **München**

(Abfahrt **7. Juli**, 4 Uhr Nachm. ab Dresden mit Courierzug zum Anschluß in Reichenbach, 2. Kl. 52 Mark).

Billets von heute ab bei

Carl Plaul, Dresden, Wallstraße 12.

Salzburg.

Einem geehrten reisenden Publikum empfehle ich mein am hiesigen Marktplatz gelegenes

Hotel Haas, vorm. Raith,

verbunden mit **Restaurant. Civile Preise, gute Küche.** Dresdner Nachrichten im Hotel. Einen zahlreichen Zuspruch seiner Landsleute erwartend, zeichnet Achtungsvoll

Franz Naumann aus **Dresden.**

Möbelwagengelegenheit

Den 6. Juli fährt ein großer Möbelwagen von Dresden hier nach Leipzig. Wer diese billige Gelegenheit benutzen will, bemühe sich in das Möbel-Transportgeschäft von

Bruno Senewald, Zeitergasse 2.

Der Neue Magdeburger Kartoffel-Versandt

beginnt am 25. Juli in direkter Verladung ab Magdeburg. Bestellungen an **F. Stiefel,** Commissions-Geschäft, **Leipzig,** Stadt Freiberg.

Roggenmehl.

I.	Nr. 0 extrafein	01	1
	M. 32,30	30,80	29,30
II.	Nr. 0	01	1
	M. 30,50	29,50	28,75

per **100 Kilo incl. Sack ab Bahnhof Dresden,** empfiehlt in vorzüglicher Qualität

Gustav Engelbrecht,
kleine Packhofstrasse 12.

Säcke werden mit 50 Pf. pro Stück zurückgenommen.

Petroleum-Kochöfen in nur bewährtem System mit sämmtl. Kochgeschirren, **Blumen-Spritzen** und **Giesskannen** für Zimmer u. Garten, **Blumentische**

Badewannen in 8 verschiedenen Größen, **Douche-Apparate, Sitz-Badewannen,** neueste vereinfachte **Bade-Einrichtung** äußerst **praktisch** und **billig.**

Reibmaschinen, Waschmaschinen, Wringmaschinen, Glanzplätten, Glanzstärke.

Für die Reise: Taschen-Schnellkocher, Kaffeemühlen 2c. 2c.

Preis-Courante und Zeichnungen gratis u. franko.

Gebrüder Giesse, Dresden-Neust.,
Am Markt 9.

Geschäfts-Uebersicht

des Spar- und Vorschuß-Vereins zu Dresden, auf den Monat Juni 1880.

Eingang.

	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
Kassenbestand ult. Mai 1880			50,155	85
Vorschüsse zurückgez.	400,257	6		
Devisen	3,080	—		
Zinsen u. Provisionen	9,031	53		
Conto-Corrente	151,983	—		
Mitgliederbeiträge	1,085	33		
Einlagen	167,752	16		
Eintrittsgelder	80	—		
Einlagebücher	13	60		
Immobilien	55,645	27		
Summa der Gesammteinnahme			788,927	05
Mark			839,083	80

Ausgang.

	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
Vorschüsse neu gewährt	485,299	5		
Devisen	5,730	—		
Einlagen	170,561	3		
Zinsen	244	8		
Conto-Corrente	3,000	—		
Verwaltungs-Kosten	1,724	70		
Immobilien	93,822	62		
Summa der Gesammtausgabe			760,381	48
Kassenbestand ult. Juni 1880			78,702	32
Mark			839,083	80

Dresden, am 1. Juli 1880.

Spar- und Vorschuß-Verein zu Dresden.
Brückner.

INVENTUR 1880.

Wegen der am Schlusse d. M. stattfindenden Inventur, offerirt das Special-Magasin **„Elsasser Waaren-Haus"** seiner geschätzten Kundschaft, sowie jeder practischen Hausfrau Gelegenheit zum vortheilhaften Einkauf folgender best existirender Waaren.

A. Abtheilung für Waschstoffe.

Elegante bedruckte Costümwaschstoffe in Satin — 3 Qualitäten Crêpe — Toile de Mulhouse, hell und dunkel — Madapolams — Foulard getuppt — Glatte Waschstoffe.

Alle diese Genres werden zum Preise, wie solche in der Inventur aufgenommen, von heute ab im Einzelnen verkauft.

B. Abtheilung für weisse Stoffe des Elsass für Herren, Damen, Unter- und Oberwäsche, Bettwäsche.

Die weissen Stoffe für Wäsche spielen in jeder Familie die Hauptrolle. Das Elsasser Waaren-Haus fährt bekanntlich hierin nur die besten Qualitäten, blüthenweiss, vollständig ohne Appretur und gesengt. Letztere Eigenschaft bringt den Vortheil erst im steten Gebrauch, denn dadurch, dass die weissen Stoffe gesengt sind, tragen sich dieselben nie haarig und wird der Körper durch Reibung (wie dies bei nichtgesengten Stoffen der Fall ist) nie belästigt. Die Preise sind der Inventur wegen 10 Proc. herabgesetzt.

C. Abtheilung für Leinen, Tischwäsche, Hand- und Mundtücher.

(Gelegenheit für Ausstattungen.)

In dieser Abtheilung kommen folgende Sachen zu herabgesetzten Preisen zum Verkauf.

Einzelne Tisch- und Tafeltücher ohne passende Servietten — Einzelne Servietten, Handtücher und Gedecke mit bunten, russischen Kanten — Rouleauxleinen in allen Breiten — Taschentücher in Batistleinen — Mobel-Satins die 3 Mark kosten, für 1 M. 50 Pf. das Meter.

Gestickte Gardinen von der Broderie Alsacien in Mülhausen unter Fabrikpreis.

Da das Elsasser Waaren-Haus nur beste Waaren führt, wie solche nur von den altrenommirtesten Häusern geführt werden, unterlässt es deshalb Preise anzugeben, es beschränkt sich einzig darauf, dass der wirkliche Waaren-Kenner die Vortheile bei Ansicht sofort herausfinden wird.

Als billigen Gelegenheitskauf

empfehle bis 8. d. M. zum Kostenpreis:

6 Koch- u. Heizöfen, Platten, 4 Kessel,

da solche mein Nachfolger nicht zu führen gedenkt.

F. Wunder, Eisenhandlung, Am See 22.

Auch ein guter **Flügel** in Privatbesitz billig zu verkaufen.

Jalousien

(deutsche und französische) liefert billigst die Fabrik von

H. Lüdenbach, Landhausstr. 7.

NB. Lager von Rouleauxstäben, Scheuerleisten, Rundhölzer 2c.

ff. Burbon-Vanille,

0,12/10 Mtr., per Pfd. 20 Mark,
0,16/10 Mtr., per Pfd. 22 Mark,
0,20/10 Mtr., per Pfd. 25 Mark,
empfiehlt
zur besonderen Beachtung

Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse 11, z. g. Adler.

Ein nachweislich gutgehendes

Produktengeschäft

ist krankheits- u. wegzugshalber **zu verkaufen** und sof. zu übernehmen. Näheres bei Herrn Linke, Altstädter Hauptwache.

Für Ziegeleibesitzer.

8 Stück **Bockkarren,** fast neu, werden billig verkauft in der **Schmiede zu Laubegast.**

Kasten-Regal, Ladentafel, Waarenschränke, Komptoirpult, mehr. Möbel b. z. verk. Walmstr. 64.

Metallschablonen

fert. billigst aller Größen **Franz Leipert,** Jakobsgasse 9. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Für Böttcher!

Ungarische Faßdauben empfehlen **Anders & Pachur,** Maschinenhaus- u. Hellerstr.-Ecke.

Federbetten,

schöne neue, rothe Inlet à 5, 6, 7 u. 8 Thlr. sind zu verkaufen Hechtstraße 1 a, 1. Etg.

Prima Aepfelwein

empf. z. Kur als etwas ganz Vorzügliches **E. Pallas,** Pirnaischestraße 17, 1. Etage.

Eine gebrauchte, fast neue **Singer-Nähmaschine** u. vollst. Zubehör ist billig **zu verkaufen Blasewitz, Marschallstraße Nr. 14b, 2. Etage, bei Lau.**

Pariser Artikel

in bekannter Güte, sowie **Schwämme** bis zu den feinsten Sorten halte stets großes Lager. Versand brieflich geg. Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrags.

A. H. Theising jun.
8 Marienstr. 8 Antonspl. 8.

Leinmehl-Ersatz

empfehlen **A. u. L. Volkhausen,** Apotheker, **Gifhorn a. d. Weser.** Von ersten medicinischen Autoritäten als „sehr gut" anerkannt. Die **schmerzenden Leinmehl- u. Breiumschläge,** den so **warmen Verband,** das Gummipflaster u. s. w. durch **größte Einfachheit, sichere Wirkung,** sowie **Billigkeit** übertreffend. — Käuflich mit Gebrauchsanweisung in den Apotheken und Droguenhandlungen. General-Depot für Dresden: **Johannes John,** Wettinerstraße 12.

Specialarzt

Dr. med. Meyer,

Berlin, Leipzigerstraße 91, heilt nach einer glänzend bewährten einfachen wissenschaftlichen Methode alle syphilitischen, **Geschlechts-,** Frauen- und Hautkrankheiten, sowie namentlich **Mannesschwäche** auch in den hartnäckigsten Fällen ohne Belästigung des Patienten schnell, radikal und schmerzlos. Zu sprechen von 10–2 U., 4–6. Ausw. mit gleichem Erfolg **brieflich.**

Stroh-Papier-Fabrikverkauf.

Sonnabend den 28. August 1880, Vormittags 10 Uhr, wird auf dem Amtsgericht zu Zörbig, Pr. Sachsen, die Actien-Papier-Fabrik zu Zörbig mit allen zum Betrieb gehörigen Maschinen und circa 13 Morgen gutem Acker verkauft. Nutzungswerth d. Fabrikgebäude 124 Thlr. Nähere Auskunft ertheilt

Werner,
Werkführer der Actien-Papierfabrik zu Zörbig, Provinz Sachsen.

Hotel Steinigt,

Rentschmühle,
voigtländische Schweiz

empfiehlt sich dem geehrten Publikum zur bevorstehenden Saison wegen seiner schönen und gesunden Lage, sowie reinen Waldluft zum Sommeraufenthalt.

Preise solid, Küche gut, Bedienung reell.

F. A. Eichler,
Hotelier.

Ein

Dampfschiffverein

zwischen **Halle a. S.** und **Magdeburg sucht** einen

Gesellschafts-Raddampfer

von 15–18 Meter lang, 4–5 Meter Radkastenbreite und 2/3 bis 1/2 Meter Tiefgang **sofort auf 2 Monate zu pachten event. für nächstes Jahr einen neuen zu bestellen.** Preis- und Angebots-Offerten nimmt entgegen der Civ.-Ingenieur **J. W. A. Huss** in **Merseburg a. S.**

Leihhaus- und Lombard-Scheine werden gekauft große Kirchgasse 7, II. im Wandgesch.

Lothar Heym,
Civil-Ingenieur,
Bau- u. Maschinentechn. Bureau.
Specialist in Dampfheizungen.

Auskunft und Rath in technischen Angelegenheiten f. Gewerbetreibende u. Industrielle. Angaben von Bezugsquellen und Besorgung von Maschinen und technischen Gegenständen aller Art. Ausführung von Maschinen-Entwürfen u. Maschinenanlagen. Beurtheilung von Erfindungen. Patent-Vermittelung.

Leipzig, Fürstenstr. 10, am Flossplatz.

Preisermäßigung

Wir versenden gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme **„Krimstecher",** Universal-Doppel-Perspektive für den Feld-, Marine- und Theatergebrauch, mit festen Leder-Etuis zum Umhängen, früherer Preis 30 M., jetzt **18** M. **Reise-Fernröhre,** in Metall gearbeitet, mit 3 Auszügen (6 Gläser), 3–4 Meilen klar zeigend, früherer Preis 18 Mark, jetzt **10** Mark.

Gebr. Strauss, Hof-Optiker in Berlin, Unter den Linden 44. Etablirt im Jahre 1840.

Alle Männer

auch Jünglinge, welche durch Jugendsünden derselben und geistig gebrochen sind oder durch ruinirenden Gebrauch von Jod und Quecksilber an bösen Hautkrankheiten, Mannesschwäche, Nervenzerrüttung, Blutvergiftung zu leiden, wird das berühmte, einzig in seiner Art existirende Werk „Die Selbsthilfe" dringend empfohlen.

Dasselbe ist mit sehr wichtigen anatomischen Abbildungen versehen. Gegen Einsendung von 1 Mark in Briefmarken zu beziehen von **Dr. L. Ernst** in **Pest,** Josephsgasse 24.

Es sollte Niemand versäumen sich dieses unendlich lehrreiche Werk kommen zu lassen.

Directer überseeischer Güterverkehr zwischen

Stettin u. Moskau, Stettin u. Charkow

via Riga.

D. **„Melida",** D. **„Olga",** D. **„Emilie".**

Exped. nach und von Riga jeden Sonnabend.

Billigst normirte Frachtsätze zu erfragen bei

Rud. Christ. Gribel in Stettin.
John Siewert & Co. in Moskau.
Ludwig Metzner in Charkow.

Ein junger geb. Kaufmann, dem ein Kapital von

80,000 M.

zur Verfügung steht, sucht sich an einem bestehenden, nachweislich rentablen größer. Geschäfte thätig zu betheiligen, oder ein solches käuflich zu übernehmen; auch wäre derselbe nicht abgeneigt, mit einem tüchtigen, in einer Spezial-Branche durchaus erfahrenen jungen Manne, der ebenfalls einiges Kapital besitzt, behufs Gründung eines neuen Unternehmens in Verbindung zu treten. Gefl. Offerten mit mögl. detaillirten Angaben unter **A. Z. 50** an **Haasenstein u. Vogler** in **Chemnitz.**

Robert Freygang's

Eisen-Liqueur,

Eisenmagenbitter u. Eisenmalzbranntwein vom Prof. Dr. **Bock** für Nervenleidende, Muskelschwache, Bleichsüchtige, Magere u. s. w. empfohlen.

Aechten **A. W. Mayer'schen**

Brust-Syrup,

gutes Linderungs-Mittel bei Husten empfiehlt

Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt Nr. 10.
Prompter Versandt n. auswärts.

Musikalien-Antiquariat

(einziges in ganz Dresden).

Alte u. neue Musikalien käuflich **billiger** wie jedes Abonnement; Ankauf antiqu. Musikalien zu den **höchsten** Preisen.

J. G. Seeling, Ritterstraße 3.

1 Pianino

sehr bill. zu verk. Altmarkt 25, 1.